

GLAS



RAHMEN

01 2019

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de



BAU 2019

TOP-EVENT DER BAUBRANCHE

DIN 18008:	Umstrittene 80-cm-Regelung gestrichen	6
FUNKTIONSGLÄSER:	ift-Testverfahren für Vakuum-Isolierglas	46
GLASFACHSCHULE:	Mit Abi in nur 2,5 Jahren zum Glasermeister	60



Verlagsanstalt
Handwerk



FORUM FASSADE

28. März 2019
Porsche Leipzig

Fokus:
**Fassaden-
planung
der Zukunft**

FORUM FASSADE 2019 ist die dritte gemeinsame Fachtagung von Flachglas Markenkreis und FASSADE. Die Veranstaltung richtet sich an alle Beteiligten der Konzeption und Ausführung von Fassaden: Planer, Berater, Techniker, Generalunternehmer, Systemhäuser und Fassadenbauer.

Titel der diesjährigen Veranstaltung ist die „Fassadenplanung der Zukunft“. Mit dem Vortragsprogramm wird das Thema aus der Sicht der verschiedenen Beteiligten behandelt – angefangen von den globalen Zusammenhängen der Digitalisierung über die Erfahrungen eines Fassadenplaners und Generalunternehmers bis hin zu rechtlichen Aspekten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.forumfassade.com



Eine Veranstaltung von:

Startschuss fällt in München

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, Sie konnten die weihnachtlichen Tage in Ruhe genießen, zwischen den Jahren neue Kraft tanken und mit frischem Elan in das Jahr 2019 starten.

Dies gilt insbesondere für diejenigen von Ihnen, die schon in wenigen Tagen eine anstrengende Messewoche erwartet. Am 14. Januar öffnet die BAU 2019, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, ihre Tore. Sechs Tage lang werden in den Münchener Messehallen auch wieder zahlreiche Glasunternehmen, Fassadenbauer, Fenster- und Türenhersteller sowie ungezählte Zulieferer der internationalen Fachwelt ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentieren (Berichte ab Seite 16).

hierzulande in den meisten Fällen nicht, einen der Qualität ihrer Produkte entsprechenden Verkaufspreis im Markt durchzusetzen. Da gilt es, immer wieder neue Ansätze zu suchen, mit denen die leider noch immer in der Low-Interest-Kategorie angesiedelten Fenster, Türen, Funktionsgläser und Beschläge stärker in das Bewusstsein der Bauherren gebracht werden.

Neu ist ab diesem Jahr auch die Partnerschaft der Glas+Rahmen mit der Signal Iduna Gruppe. Das breit aufgestellte Versicherungsunternehmen ist auf vielen Ebenen ein bewährter Partner des Handwerks. Nun wird die Signal Iduna in Ko-



Jürgen Vössing,
Chefredakteur
Glas+Rahmen

„ES GILT, EIN BEWUSSTSEIN FÜR QUALITÄTSPRODUKTE ZU SCHAFFEN.“

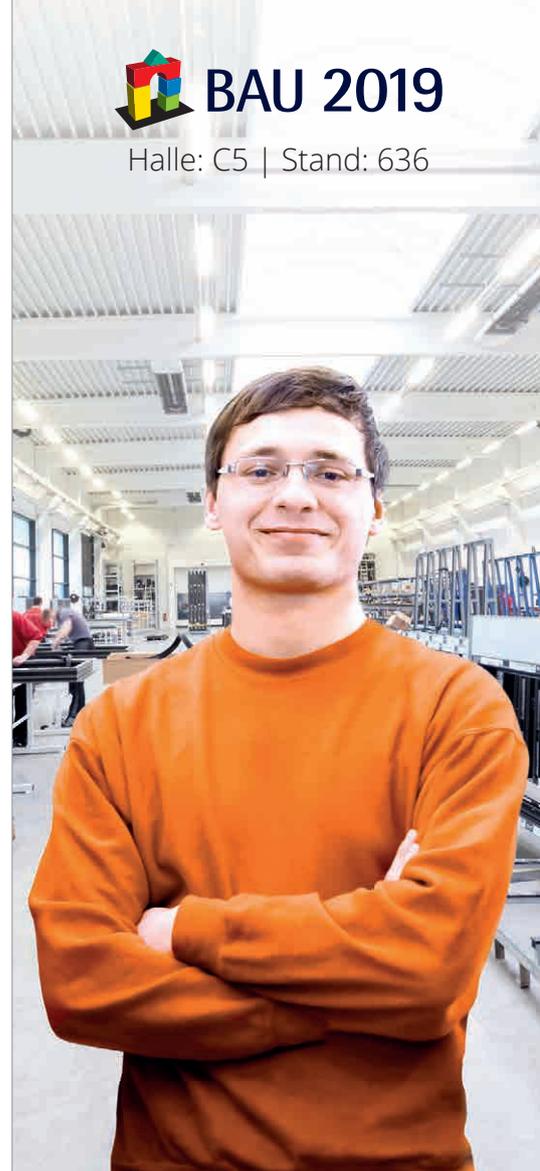
Die Absatzchancen sind im neuen Jahr weiter gut. Nicht nur im heimischen Markt, auch in vielen andern Ländern brummt die Baubranche und steigt die Nachfrage nach hochwertigen Fenstern, Türen und Fassaden. Zudem bestanden aus technischer Sicht noch nie so gute Rahmenbedingungen, um die „Old Economy“, gemeint sind hier klassische Bauelemente, durch High-tech-Produkte, wie beispielsweise smarte Lösungen für die Zugangs- und Verschlusskontrolle, Lüftung oder Beschattung, aufzuwerten. Allerdings ist die Branche auch in 2019 wieder gefordert, Wege zu finden, den Bauherren den Mehrwert neuer Lösungen näher zu bringen, die die Sicherheit erhöhen und/oder die Wohn- und Arbeitsqualität verbessern. Leider schaffen es die Fensterbauer und mit ihnen die Glaslieferanten

operation mit unserer Redaktion dazu beitragen, Ihnen noch mehr nutzwertige Informationen für Ihren beruflichen Alltag zu bieten.

Natürlich möchte ich Sie auch zum Start dieses Jahres wieder ermutigen, den heißen Draht zur Redaktion zu nutzen. Haben Sie richtungsweisende Innovationen im Köcher? Gehen Sie mit Ihrem Unternehmen neue, alternative Wege? Oder möchten Sie die Branche einfach nur informieren, dass Ihr Betrieb eine neue Spitze hat? Lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über jede Info aus Ihrem Betrieb.

Doch zunächst einmal wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Glas+Rahmen und natürlich ein erfolgreiches Jahr 2019.

JÜRGEN VÖSSING



Software für Profis

LogiKal 12, LogiKal MES und Du: Ein starkes Team für die besten Fenster, Türen und Fassaden.

Wir sehen uns auf der BAU2019 in Halle C5 am Stand 636.

www.orgadata.com



Die Fertigung ist das Herzstück des Fassadenbauspezialisten Seele. Auch im Hinblick auf das Thema Fassadenbau 4.0 investiert das Unternehmen kontinuierlich in neue Maschinen und die Digitalisierung der Fertigung, um weiterhin international konkurrenzfähig zu sein.

Seite 38

BRANCHE

NACHRICHTEN

- 6 Wende bei DIN 18008
- 6 Kleben auf lackiertem Holz
- 7 Trosifol kürt Design-Sieger
- 7 Reflexa: Neue Halle
- 8 Steidle-Showroom modernisiert
- 8 Preis für Warema
- 9 Veka: Doppel-Auszeichnung
- 10 Jet-Übernahme genehmigt
- 11 Richtfest bei TMP

PERSONALIEN

- 12 Bohle: Hartmann für Flacke
- 12 Natusch zu Comtexis
- 12 Weinig: Baumbusch berufen
- 12 Remmers ehrt Jubilare

VERANSTALTUNGEN

- 13 BPH lädt zum Kongress
- 13 R+T montags bis freitags

VERBAND FENSTER + FASSADE

- 14 Lange löst Tschorn als Geschäftsführer ab

TITEL

BAU 2019

- 16 Größer denn je
- 17 Interessantes Rahmenprogramm
- 18 Fenster + Türen: Neues von Inoutic, heroyal, Hörmann, Solarlux, Kneer, Schüco, Schilling und profine
- 22 Oberflächentechnik: Adler und Remmers zeigen Trends
- 23 Software: Lösungen von Orgadata, Klaes, 3E und A+W
- 26 Glas: Neuheiten von sedak, Vetrotech, Glas Marte, AGC Interpane, Swisspacer, Pilkington, Sicurtex, Guardian
- 30 Dicht- und Klebstoffe: Innovationen von tesa, Soudal, Sika, tremco illbruck, Iso-Chemie
- 32 Beschläge: Simonswerk, Siegenia, BaSys, CRL, Abel, Bohle, Roto

Titelfoto: Messe München

TECHNIK

UNTERNEHMEN

- 38 Seele investiert in Fertigung
- 40 Veka: Sichtbar nachhaltig
- 40 CSP Glaskalender 2019
- 41 Internorm: Starke Arbeitgebermarke
- 41 Hautau nicht zur BAU

FACHVERANSTALTUNGEN

- 42 Forum Fassade: Fassadenplanung der Zukunft
- 43 Konferenz der Schloss- und Beschlagbranche
- 43 VFF-Tagung VOB + Recht

FENSTER + TÜREN

- 44 Dila: System für Holz-Alu-Kastenfenster
- 45 HST-Varianten von Döpfner

FUNKTIONSGLÄSER

- 46 Prüfverfahren für Vakuum-Isolierglas
- 49 Das Fenster neu gedacht

PRODUKTIONSTECHNIK

- 52 Brack Wintergarten: Konsequenter innovativ
- 54 elumatec: Erfolgreiches Jubiläumsmodell
- 55 Bystronic schafft Flexibilität

VERBÄNDE

4 FRAGEN

- 56 Gefahr an Nebenschließkanten

AUS DEN INNUNGEN

- 58 Stellungnahme des BIV-Vorstandes zur Kritik von LIM Repp
- 60 Vilshofen: Lukratives Angebot für Abiturienten
- 61 In zweieinhalb Jahren zum Meister
- 62 BIV: Handwerk in Normungsgremien zu schwach vertreten
- 62 Meistervorbereitungskurs in Schleswig-Holstein
- 63 Weiterbildung: Fachseminar-Angebot 2019

Unerwartete Wende bei Novellierung der DIN 18008: Die umstrittene 80-cm-Regelung ist gestrichen worden. Dies teilte der Bundesinnungsverband mit.

Seite 6



Die BAU 2019 ist auch für die Glas-, Fenster-, und Fassadenbranche eine Leistungsschau. sedak zum Beispiel zeigt auf der Messe Glasfins im XXL-Format.

Seite 16



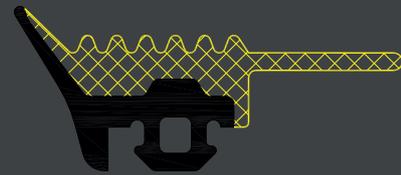
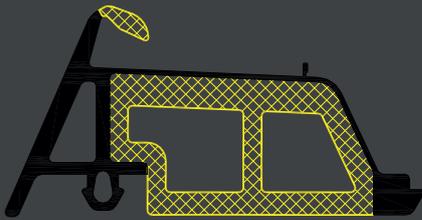
Die Berufsschule Vilshofen will Abiturienten die handwerkliche Ausbildung schmackhafter machen. Dazu werden Modellklassen eingerichtet.

Seite 60

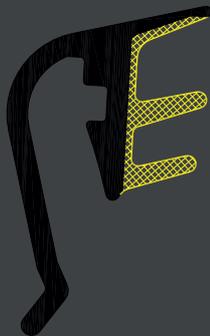




Das Innovationszentrum für Fenster- und Fassadenprofile aus EPDM



vom Erfinder der Ambossdichtung



Die 2K-Dichtungsprofile von GTG machen es Architekten möglich, selbst bei der Realisierung aufwendigster Fassadenkonstruktionen ein hohes Maß an Energieeffizienz zu erreichen.

Geringste Wärmeverluste beim Verbau von Aluminium und Glas -
Das ist Innovation made by GTG

GTG Gummitechnik

Wolfgang Bartelt GmbH & Co. KG
Industriestraße 8 - 10
89423 Gundelfingen an der Donau

Tel. +49 9073 9507-0
Fax. +49 9073 9507-4000
info@gtg.eu
www.gtg.eu



System und Präzision in Gummi

UMSTRITTENE 80-CM-REGELUNG GESTRICHEN UNERWARTETE WENDE BEI NOVELLIERUNG DER DIN 18008

Bisher sah der Normentwurf unter Kapitel 5.1-4 vor, an frei zugänglichen Glas-Einsatzorten bis 80 cm Höhe bruchsicheres Glas zu verwenden. Eine Risikoabschätzung sollte Ausnahmen ermöglichen. Nun ist für diese Bereiche wie bisher Floatglas als Standard vorgesehen, und über eine Risikoabwägung soll ermittelt werden, ob aufgrund der jeweiligen Rahmenbedingungen der Einsatz von bruchsicherem Glas erforderlich ist.



In seinem Newsletter vom 18. Dezember 2018 teilt der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) hinsichtlich der in der Glas- und Fensterbranche sehr umstrittenen und bisher als unumstößlich geltenden Normentwurf-Forderung nach bruchsicherem Glas bis zu einer Einbauhöhe von 80 Zentimetern an frei zugänglichen Einbauorten die folgende Neuentwicklung mit: „Im WebEx-Meeting am 17. Dezember 2018 des Normen-Arbeitskreises NA005-09-25 AA zur DIN 18008-1 gab es nach den Einwänden aus der Bauministerkonferenz und dem Einspruch von Dr. Hans Schneider aus der Obersten Bauaufsicht von Baden-Württemberg nun doch noch eine maßgebliche Änderung zu dem Kapitel 5.1-4: Der bisherige Text zu Sicherheitsglas unter 80 cm entfällt komplett und wurde ersetzt durch folgenden Satz: 'Wenn die Verkehrssicherheit es erfordert, sind bei frei zugänglichen Verglasungen Schutzmaßnahmen zu treffen.

Das kann bspw. durch Beschränkung der Zugänglichkeit (Abschränkung) oder Verwendung von Gläsern mit sicherem Bruchverhalten erfolgen.'

Diese Formulierung bezieht sich auf den § 37 der Musterbauordnung (MBO) und ist somit ohnehin schon jahrelang bindend. Mit der Formulierung in der DIN 18008 bekommt diese Grundlage eine weitere Gewichtung. Bisher war die Grundforderung Glas mit sicherem Bruchverhalten unter 80 cm, wobei eine Risikobeurteilung davon befreien kann. Nun kehrt sich die Anforderung um. Man geht von grobbruchendem Glas aus, und eine Risikobeurteilung soll die Erforderlichkeit von Glas mit sicherem Bruchverhalten feststellen. Auch hier sind die Verbände gefragt, eine Richtlinie als Maßgabe für die Anwendung von Glas in den vielfach diskutierten Bereichen zu erstellen, um eine rechtssichere, verbindliche Verwendung von Glas zu ermöglichen.“

„GESICHTER DER BRANCHE“ IMAGEFILME VOM BUNDESVERBAND ROLLADEN + SONNENSCHUTZ

Der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz (BVR) hat insgesamt fünf Imagefilme für das Rollläden- und Sonnenschutztechniker-Handwerk produzieren lassen, die in den nächsten Wochen nach und nach veröffentlicht werden. In den Filmen präsentieren sich unter der Überschrift „Gesichter der Branche“ insgesamt fünf Persönlichkeiten, die ganz unterschiedliche Tätigkeiten in Fachbetrieben des R+S-Handwerks ausüben: „Die Akteure berichten lebendig und

authentisch, was sie motiviert hat, ihren Beruf zu ergreifen und was ihnen daran besondere Freude bereitet. Fünf Personen und fünf Betriebe stehen somit exemplarisch für eine vielseitige und innovative Branche, die viel zu bieten hat“, heißt es in der Presseerklärung des Verbandes. Die jeweils gut zwei Minuten langen Filme sind über Youtube, Facebook sowie über die Website des BVR abrufbar.

www.rs-fachverband.de

REMMERS PRAXISNAHE INFOS

Es knirscht, es kracht – doch das Fenster hält dem simulierten Einbruchversuch stand. Dieser bildete das Ende eines von 64 Teilnehmern besuchten Seminartages im Remmers Kompetenzzentrum Holzoberfläche in Lönningen. Vorgeführt wurden dabei Fenster mit den Einbruchhemmungsstufen RC 2 und 3 für den normalen bzw. gehobenen Privatbedarf. Der Sicherheitsaspekt war aber nur ein Thema von vielen. Zuvor hatten sich die Fensterbau-Experten über das gemeinsame Projekt des Unternehmens Remmers mit mehreren mittelständischen Anbietern zum Thema „Kleben auf beschichtetem Holz“ informiert. Neben dem Fertigungsprozess stand auch das ift-Prüfverfahren auf der Tagesordnung. Die nächsten kostenlosen Seminare zum gleichen Thema gibt es am 31. Januar und 1. Februar 2019 bei der Firma Leitz in Riedau. Anmeldungen direkt an den Veranstalter. www.remmers.com



An einem Demonstrationsobjekt wurde ein Einbruch simuliert.

„WORLD OF INNOVATIVE GLASS LAMINATION SOLUTIONS“ TROSIFOL KÜRT SIEGER DES INTERNATIONALEN DESIGNWETTBEWERBS



Als Preisträger in der Kategorie „Ästhetik“ überzeugte das Projekt „Guilin Wanda Travel Center“.

Foto: © Wanda Group/Teng Yuan Design



Gewinner in der Kategorie „Ingenieurleistung“ war das „Steve Jobs Theater Pavilion“ am Apple Firmensitz in Cupertino, Kalifornien.

Trosifol kürte auf der glasstec 2018 in Düsseldorf die Gewinner des internationalen Designwettbewerbs zum 20. Geburtstag der Marke SentryGlas. Beim internationalen Wettbewerb „World of Innovative Glass Lamination Solutions“ für Projekte mit Verbund- oder Verbundsicherheitsglas hatten sich Architekten, Ingenieure, Fassadenberater und Glasverarbeiter beteiligt und Projekte eingereicht. Sie wurden von einer internationalen Expertenjury – getrennt nach den Kategorien „Ingenieurleistung“, „Elastizität“ und „Ästhetik“ – ausgewertet und die Gewinner auf dem Trosifol Kundenabend gekürt. James O’Callaghan und Lisa Rammig vom Londoner Architektur- und Ingenieurbüro Eckerlesley O’Callaghan nahmen die Trophäe des ersten Preises in der

Kategorie „Ingenieurleistung“ für ihr Projekt „The Steve Jobs Theater Pavillon“ persönlich entgegen. Mit einem Durchmesser von 47 Metern ist das Kohlefaserdach das größte seiner Art. Getragen wird es von einem sieben Meter hohen Glaszylinder, dessen Glasplatten mit SentryGlas-Zwischenlagen gefertigt wurden.

Den Preis für die Kategorie „Widerstandsfähigkeit gegen Naturgewalten“ erhielt das Unternehmen He’nan Fuxin Glass für sein Projekt „Zhangjiajie Glass Bridge“. Mit einer Länge von 430 Metern und einer Höhe von 260 Metern war sie zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung 2016 die längste und höchste Brücke der Welt mit Glasboden. Sie besteht aus verglasten Elementen mit 3 x 4 Meter großen und fünf Zentimeter dicken mit SentryGlas-Zwischenlagen laminierten Verbundglasscheiben.

In der Kategorie „Ästhetik“ überzeugte das Projekt „Guilin Wanda Travel Center“ der Mingo Chen of Guangdong South Bright Glass Technologies Co. Ziel der Wanda Group war es, ein Tourismusobjekt zu schaffen, das die kulturelle und topographische Schönheit der umgebenden Landschaft spiegelt. Dafür verwendete das Büro von Teng Yuan Design Institute ein besonderes geripptes Glas, das bei der Durchsicht unterschiedliche Entfernungen simulieren soll. SentryGlas Ionoplast-Zwischenlagen sorgen dabei für die strukturelle Festigkeit.

REFLEXA NEUE HALLE

Am 30. November 2018 feierten die Reflexa-Werke Albrecht GmbH den Umzug in ihre neue Produktionshalle für Insektenschutzprodukte. Um Kapazitäten weiter zu erhöhen, wurde die Insektenschutzfertigung an den zweiten Standort in Günzburg verlegt. Der durch die Auslagerung entstandene Platz auf dem Firmengelände in Rettenbach soll für den Ausbau weiterer Produktionsschritte im Bereich Markisen sowie für eine übersichtliche Verpackungssituation genutzt werden, erklärte Reflexa-Geschäftsführerin Miriam Albrecht.

ewisa[®]
easy window safe

Die einfach zu montierende Absturzsicherung mit **AbP** bis 3000mm Breite



Dieckmann
Innovative Glasbeschläge

technische Details
und Montagevideo unter
www.ewisa.com

GLAS STEIDLE SHOWROOM IN SINGEN MODERNISIERT



Foto: © Kuhnle&Kreidler / CSP

Nach der Renovierung beim CSP-Partner Glas-Steidle erstrahlt die Ausstellungsfläche in neuem Glanz.

Pünktlich zum 90-jährigen Bestehen präsentiert sich der Showroom von Glas-Steidle in Singen mit einem neuen Konzept. Nach dem Umbau finden die Kunden beim ClimaplustSecurit-Partner auf ca. 150 Quadratmetern Lösungen für Glas in Bad, Küche, Wohnraum und Garten.

„In erster Linie dient der Showroom zum Abgleich von Planung und Realität“, sagt Rochus Gomer. Er führt seit 1992 zusammen mit seinem Bruder Norbert Gomer den Familienbetrieb, der bereits 1928 vom Großvater Johann B. Steidle gegründet wurde. Im neu gestalteten Showroom sollen die Kunden vor Ort Inspiration für weitere Gestaltungsideen erhalten. Insgesamt sieben Mitarbeiter stellen in dem mittelständischen Ausbildungsbetrieb täglich ihr Können unter Beweis. Mit den drei Standbeinen Glasveredlung, Isolierglasproduktion und Großhandel ist Glas-Steidle zudem ein langjähriger Partner der Flachglas-Experten von ClimaplustSecurit. Das Saint-Gobain-Partnernetzwerk unterstützt den Betrieb im Marketing, aber auch mit technischem Know-how, etwa mit Blick auf die Einhaltung von Normen oder Vorschriften zur CE-Kennzeichnung.

ZEHNTE AUFLAGE ERSCHIENEN HANDBUCH „GESTALTEN MIT GLAS“

„Gestalten mit Glas“ heißt das Handbuch von AGC Interpane für Architekten und Verarbeiter. Die zehnte Auflage ist jetzt erschienen. Das Handbuch bietet aktuelle und ausführliche Informationen zum Umgang mit dem Baustoff Glas: Neben den technischen Details aller Produkte von AGC Interpane werden auch aktuelle Normen, glastechnisches und bauphysikalisches Wissen sowie die aktuellen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und mehr berücksichtigt. Zur BAU (14.-19. Januar, München) ist das Handbuch am Stand des Unternehmens (Halle C3, Stand 329) verfügbar – alternativ kann es unter dem Stichwort „Gestalten mit Glas“ gegen eine Schutzgebühr von zehn Euro per E-Mail an pr@interpane.com bestellt werden.

GLASSLINE UND AGENTOR VERTRIEBSKOOPERATION GESTARTET

Zum 1. November 2018 hat die Glassline GmbH aus Adelsheim eine Vertriebskooperation mit der Agentor B.V. in Oud Gastel in den Niederlanden vereinbart. Agentor ist seit über 40 Jahren ein technischer Großhändler für die Bauindustrie. Die Spezialisierung liegt in Systemprofilen, Türen und Beschlägen sowie Abdichtungsprodukten. Das Produktportfolio besteht aus rund 100.000 Komponenten für Profilsysteme für Türen, Fenster und Fassaden – und jetzt auch für Vordächer und Geländer aus Glas. Denn die Glassline Ganzglasgeländerserie Balardo und die Vordachserie Canopy finden sich jetzt auch im Produktsortiment von Agentor.

GERMAN DESIGN AWARD 2019 DOPPELTER ERFOLG FÜR WAREMA

Für seine Lamaxa Lamellendächer sowie für die Markisen Fachhandelskollektion wurde das Marktheidenfelder Unternehmen Warema jetzt beim German Design Award 2019 geehrt. Die internationale Jury des vom Rat für Formgebung ausgerichteten Wettbewerbs hat das minimalistische Design und die unkomplizierte Handhabung überzeugt. „Das interessante Design kombiniert zeitgemäße Funktionalität und moderne Ästhetik, wobei die vielfältige Auswahl an Farben und Ausführungen ein hohes Maß an Individualität bietet“, heißt es in der Jury-Begründung. Ausgezeichnet wird das Unternehmen in der Kategorie „Building and Elements“. Verliehen wird der Preis am 8. Februar bei der Ambiente-Messe in Frankfurt. Eine Ehrung in Form einer Special Mention in der gleichen Kategorie erhält zudem die Warema Markisen Fachhandelskollektion.



Foto: © Warema

Die Jury des German Design Awards überzeugte unter anderem das minimalistische Design der Lamellendächer.

Besuchen Sie uns
auf der**14. - 19. Januar**
Halle C3, Stand 303**BALARDO**
GLASSKLARE
KANTE ZEIGEN!**„DEUTSCHLANDS BEGEHRTESTE ARBEITGEBER“**
DOPPEL-AUSZEICHNUNG FÜR VEKA AG

Der Kunststofffenster-Systemgeber aus Sendenhorst ist in zwei aktuellen Studien als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands gewürdigt worden. Die Auszeichnungen bestätigten, dass Veka mit seiner Strategie in Sachen Personal-Management und Unternehmenskultur auf dem richtigen Weg sei, betont das Unternehmen.

In der Untersuchung „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“, die das zur Verlagsgruppe Frankfurter Allgemeine Zeitung gehörende FAZ Institut durchgeführt hat, belegt der Systemgeber in der Kategorie Gummi- und Kunststoffindustrie den ersten Platz. Für die FAZ-Studie wurden die 5.000 mitarbeiterstärksten deutschen Unternehmen aus 132 Branchen analysiert. Dabei wurde die Kommunikation über diese Arbeitgeber in 350 Millionen deutschsprachigen Online-Quellen untersucht, zum Beispiel Twitter, Facebook, Foren, Blogs, Bewertungsplattformen und verschiedene andere Onlinemedien. In die Bewertung flossen 15 Millionen Aussagen zu den untersuchten Firmen in einem Zeitraum von drei Jahren ein. Die Studie wurde wissenschaftlich von Prof. Dr. Werner Sarges begleitet, dem Leiter des Instituts für Management-Diagnostik in Barnitz und auch bekannt durch seine Arbeit an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Die zweite Studie wurde von Focus Business durch-

geführt – in Zusammenarbeit mit Xing und kununu.com, einem Arbeitgeberbewertungsportal für Angestellte, Auszubildende und Bewerber. Hier wurden aus 120.000 Urteilen von Mitarbeitern zu ihrem eigenen Unternehmen die Top-Arbeitgeber für 22 Branchen ermittelt. Auch in diesem Ranking erreicht Veka einen Spitzenplatz.

„Diese Auszeichnungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und sie freuen uns umso mehr, weil wir uns nicht darum beworben haben, sondern von neutraler Seite beleuchtet und für preiswürdig befunden worden sind“, sagt Andreas Hartleif, Vorstandsvorsitzender der Veka AG.

„Uns ist bewusst, dass wir an der Unternehmenskultur und dem Arbeitsklima immer wieder arbeiten müssen. Insofern sind die aktuellen Auszeichnungen für Veka kein Zufallsprodukt, sondern Resultat einer umfassenden Strategie“, erklärt Veka-Personalvostand Elke Hartleif. So habe das Unternehmen in 2018 in einem großen Projekt in 140 Workshops alle Mitarbeiter zu Wort kommen lassen, wie die Arbeitsbedingungen verbessert und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden kann. Daraus sei ein umfassendes Maßnahmenpaket gestartet worden. Dazu gehören zum Beispiel neue Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Unterstützung der internen Kommunikation.

MONTAGEFILME VON WEINOR VIDEOS FÜR DIE BAUSTELLE

Die Einbaufilme lassen sich im Internet abrufen.



Weinor bietet seinen Fachpartnern einen besonderen Service: Animierte Montagefilme zeigen Schritt für Schritt, wie sich die neuen Produkte des Herstellers von Markisen, Terrassendächern und Glasanbauten montieren lassen. Unklarheiten auf der Baustelle sollen sich damit schnell lösen lassen. Die Weinor-Montagefilme gibt es zurzeit für die Senkrecht-Markise VertiTex II, die kubische Terrassen-Markise Kubata sowie das kubische Glas-Terrassendach Terrazza Pure.

www.weinor.de/training-films

WETTBEWERBSBEHÖRDEN STIMMEN ZU ÜBERNAHME DER JET-GRUPPE GENEHMIGT

Die Übernahme der Jet-Gruppe durch die Velux-Gruppe ist endgültig. Die Wettbewerbsbehörden in Deutschland und Österreich haben dem Erwerb zugestimmt.

„Die Zustimmung zur Übernahme der Jet-Gruppe bedeutet, dass wir unsere Pläne zur Stärkung unserer Position im kommerziellen Markt nun vorantreiben können“, sagt David Briggs, CEO der Velux-Gruppe. Mit der Übernahme wird die Velux-Gruppe zu einem der führenden Anbieter im gewerblichen Bereich in Europa. Zusammen mit den jüngsten Akquisitionen von Wasco und Vitral und der Weiterentwicklung von Velux Modular Skylights will die Gruppe eine neue Geschäftssparte aufbauen.

Ralf Dahmer, CEO der Jet-Gruppe, wird das Segment Industrieflachdach in der kommerziellen Division der Velux-Gruppe leiten.

AKTUELLES IN KÜRZE

► **FENSTERMARKT WÄCHST.** Der Markt für Fenster in Westeuropa soll laut einer Studie des Marktforschungsunternehmens Interconnection Consulting bis 2021 durchschnittlich um 3,3 Prozent zulegen. Fast alle untersuchten Regionen, außer Großbritannien und Irland, weisen dabei robuste Steigerungsraten auf. Südeuropa mit Italien, Spanien und Portugal ist danach mit einem Wachstum von über fünf Prozent die am stärksten wachsende Region. Die Region mit dem höchsten Marktanteil (34,9 Prozent) ist die DACH-Region.

► **SALAMANDER FUTURISTISCH.** Die Salamander Industrie-Produkte Gruppe stellte ihre diesjährigen Produktneuheiten erstmalig in Spanien aus. Das Unternehmen entschied sich nach eigenen Angaben

für ein futuristisches Messekonzept, um sich auf der Veteco in Madrid, der internationalen Fachmesse für Fenster, Fassaden und Strukturglas, zu präsentieren. Als Highlight hätten sich bei den Standbesuchern die kreativen Messewände entpuppt, die die Struktur der traditionellen und bekannten Salamander-Echse nachbildeten.

► **ELERO-PARTNERSHOP.** Elero



Mit einem futuristischen Standkonzept präsentierte sich Salamander auf der spanischen Messe „Veteco“.

hat seine Online-Aktivitäten um eine B2B-Bestellplattform für das Fachhandwerk erweitert. Er soll die klassischen Bestellkanäle wie Telefon, Fax und E-Mail ergänzen. Die erste Resonanz sei positiv gewesen, erklärt Elero: Nach dem Launch hätten sich mehr als ein Drittel der Fachkunden sofort registriert.

► **HOMAG MIT UMSATZPLUS.** Die Homag Group hat in den ersten neun Monaten 2018 ihren Umsatz um 3,7 Prozent (bereinigt um Wechselkurseffekte: +6,0 Prozent) auf 937 Millionen Euro gesteigert. Der Auftragsbestand stieg zum 30. September 2018 auf 666 Millionen Euro (30.9.2017: 591 Millionen Euro).

► **AGC-KONZEPTFILM.** „Glas schafft Emotion“ – mit einem künstlerischen Kurzfilm ver-



Der neue Kurzfilm von AGC Glass Europe ist auf youtube zu sehen.

sucht AGC Glass Europe, sich dem Thema Glas einmal von der nicht-technischen Seite aus zu nähern. Der Film ist Teil einer Initiative in den sozialen Netzwerken, die die „Magie und Ästhetik“ des transparenten Baustoffes emotional präsentieren soll. Die auf Facebook/Instagram und YouTube laufende Kampagne soll 2019 durch weitere Initiativen ausgebaut werden. www.youtube.com/user/yourglass

TMP FENSTER + TÜREN BAUT KOMPETENZZENTRUM ENTSTEHT IN BAD LANGENSALZA

Ende November wurde bei der TMP Fenster + Türen GmbH Richtfest gefeiert. Zwei Stockwerke hoch mit roten Ziegeln und einem Flachdach – so präsentiert sich der Rohbau des neuen Gebäudes am Standort in Bad Langensalza. Im neuen „Schulungs- und Kompetenzzentrum“ sollen künftig vor allem die jährlichen Montageschulungen für Fenster und Türen zentral und digital stattfinden. Bisher mussten die Schulungen der TMP-Montagefachbetriebe dazu auf mehrere Termine verteilt werden. Kern-



Michael Pfeiffer, Mitarbeiter der Firma Universal Bau GmbH, wünschte mit dem Richtspruch dem Bauvorhaben weiterhin viel Erfolg.

stück wird deshalb ein Schulungsraum im Erdgeschoss sein, der mit modernster digitaler Technik ausgestattet ist. Auch

Software, basierend auf künstlicher Intelligenz, soll Einzug in dem Gebäude halten. Der Einzug ist für März 2020 geplant.

► **SOLARLUX GEEHRT.** Zum dritten Mal wurde der Digital Leader Award an Konzerne und Mittelständler mit zukunftsweisenden Digitalprojekten verliehen. Mit der 2016 gestarteten digitalen Transformation schaffte es Solarlux unter die ersten 50 platzierten Unternehmen. Dies gelang dem Mittelständler mit der Web-Plattform mySolarlux, deren Konzept die Jury des Digital Leader Awards überzeugte.

► **WEINIG: US-EXPANSION.** Weinig und Holz-Her verstärken ihre Marktpräsenz in Nordamerika. Die seit 1976 von Mooresville im Osten der USA aus operierende Niederlassung der Weinig Gruppe eröffnet einen zusätzlichen Standort an der Westküste. Seit Dezember 2018 kann das Portfolio des Technologieanbieters für die Massivholz- und Holzwerkstoffbearbeitung auch im kalifornischen Anaheim erlebt werden.

► **PRO-K SKEPTISCH.** Die „vermeintlich gute Entwicklung in der Bauwirtschaft“ geht an den Herstellern hochwertiger Türfüllungssysteme vorbei, so die Einschätzung der pro-K Fachgruppe Haustürfüllungen. Entsprechend erwarteten die führenden Hersteller von Haustürfüllungssystemen für 2018 allenfalls ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

► **WEITERBILDEN MIT GU.** Der Seminarplaner der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas für das Jahr 2019 ist erschienen. Auf der Website www.g-u.com bei dem Reiter „Seminare“ findet man das vollständige Programm und kann sich direkt zu einem Seminar anmelden.



Die Weinig-Gruppe hat einen neuen Standort an der US-Westküste eröffnet

PARTNER DES HANDWERKS
Deubl Alpha

Halle C4 / Stand 100

BAU 2019
14.–19. Januar · München



GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2018

Türzargen und Trennwand-Systeme

TWS 1000 und TWS 2000, die prämierten Trennwandssysteme.

Aus der Jurybegründung: „Das Trennwandssystem folgt einem durchdachten Konstruktionsprinzip, wodurch es sich problemlos installieren lässt. Das intelligent gelöste System überzeugt auch als Ganzglaskonstruktion und schafft hierdurch ein Maximum an Transparenz.“

Gleich Prospekt downloaden:
deubl-alpha.de/tws

Deubl Alpha Systeme



Freimann
Bahnhofstr. 8
80807 München
Tel. 089 28663745
deubl-alpha.de

NEUES MITGLIED IN DER GESCHÄFTSLEITUNG DER BOHLE AG RALF HARTMANN WIRD NEUER LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Ralf Hartmann (45) ist seit dem 1. Dezember 2018 neuer Leiter Finanzen und Controlling der Bohle AG. Er folgt auf Michael Flacke, der rund zwei Jahre als freier Berater für das Unternehmen tätig war und sich wie geplant nun neuen Herausforderungen widmen wird.

Hartmann ist Wirtschaftswissenschaftler und arbeitet seit nahezu 20 Jahren im Controlling, zuletzt als Kaufmännischer Leiter/CFO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Ansorg GmbH in Mülheim. Zuvor war der gebürtige Wilhelmshavener u.a. für re-

nommierte Unternehmen wie Amazon, ThyssenKrupp und Vodafone tätig. „Mit Ralf Hartmann konnten wir einen erfahrenen Finanzexperten für unsere Geschäftsleitung gewinnen, der den Herausforderungen eines international aufgestellten und wachsenden Unternehmens wie der Bohle Gruppe gewachsen ist“, sagt Dr. Thorsten Böllinghaus, Vorstand der Bohle AG.

Hartmann studierte Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Controlling und internationales Rechnungswesen an der Ruhr-Universität Bochum.



Ralf Hartmann (45) verantwortet den Bereich Finanzen und Controlling bei der Bohle AG.

Nach seinem Studium stieg er als Führungsnachwuchskraft bei der Mannesmann AG ein. Von 2000 bis 2005 war er in der Vodafone Gruppe als Controller bzw. Senior Financial Analyst tätig. Von dort wechselte er zur ThyssenKrupp Elevator AG und übernahm 2007 die Leitung der Controlling-Abteilung. 2011 ging er als Controller zu Amazon Fulfillment und sammelte Erfahrung in der Logistik-Branche sowie im eCommerce. Seit Februar 2014 verantwortete Hartmann für die Ansorg GmbH den gesamten kaufmännischen Bereich.



Marc Natusch

COMTEXIS START MIT NATUSCH

Marc Natusch, ehemaliger Geschäftsführer des Antriebsherstellers Geiger, hat im November 2018 mit zwei Partnern die Stuttgarter Comtexis GmbH + Co KG ins Leben gerufen. Comtexis hat sich auf das Thema Smart Home spezialisiert und will zukünftig für private Bauherren und Renovierer smarte Häuser im Raum Süddeutschland realisieren. Mit dabei sind Andreas Fein, ab Januar 2019 Comtexis-Vertriebsleiter, sowie der Schweizer Reto Wyss. Er war zuvor Platin-Planer von Loxone.



Gregor Baumbusch

WEINIG BAUMBUSCH BERUFEN

In seiner Sitzung vom 11. Dezember 2018 hat der Aufsichtsrat der Michael Weinig AG Gregor Baumbusch zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Baumbusch, der bereits seit 2015 als Chief Sales Officer (CSO) den Bereich Vertrieb und Marketing im Vorstand der Michael Weinig AG verantwortet, soll seit dem 1. Januar 2019 als Vorstandsvorsitzender die Unternehmensstrategie an die neuen Herausforderungen im Markt anpassen und Weinig im Hinblick auf die Digitalisierung weiterentwickeln.

REMMERS EHRT JUBILARE MEHR ALS EIN MILLENNIUM IM BETRIEB

Auf mehr als 1.100 Jahre im Unternehmen Remmers kommen die insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 2018 ihr „rundes“ Betriebsjubiläum zwischen 25 und 40 Jahren feiern konnten. Sie alle wurden vom Remmers-Aufsichtsratsvorsitzenden Gerd-Dieter Sieverding für ihre langjährige Treue geehrt. Außerdem verabschiedeten sich bei dieser Gelegenheit zwei Kol-

legen und fünf Kollegen in den Ruhestand – auch ihnen galt der Dank des Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Begriff des „Familienunternehmens“ bekomme angesichts solch langer Zeiträume eine ganz besondere Bedeutung, so Sieverding: „In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es schon herausragend, wenn Arbeitnehmer ihrem Betrieb so lange die Treue halten.“



Remmers ehrte eine Rekordzahl an Jubilaren. Zusammen erreichen die Mitarbeiter mehr als 1.000 Jahre Betriebszugehörigkeit.

BPH FEIERT BEIM HOLZ-/HOLZALUFENSTER-KONGRESS JUBILÄUM „ZUKUNFT – KONGRESS DER 1.000 CHANCEN“

Wenn der Bundesverband Pro-Holzfenster e. V. (BPH) am 21./22. März 2019 zum zwölften Holz-/HolzAlufenster-Kongress ins Kurzentrum Bad Mergentheim einlädt, feiert er auch sein 25-jähriges Bestehen. Kongress-Mitver-

anstalter sind das ift Rosenheim und der Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF).

Der Kongress der Fensterbau-Branche steht unter dem Motto „Zukunft – Kongress der 1.000 Chancen“. In Vorträgen und

Workshops sowie in der begleitenden Ausstellung sollen Fensterhersteller Anregungen bekommen, wie sie ihren Unternehmenserfolg noch weiter als bisher ausbauen und für die Zukunft sichern können. Referenten sind unter anderem Arthur Zimmermann, Vorstand beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft, VFF-Geschäftsführer Ulrich Tschorn, Dr. Ing. Odette Moarcas vom ift Rosenheim, Dr. Angela Dageförde, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht sowie der Fensterbauer Rainer Rutsch. Außerdem sind die Kongressteilnehmer zur Betriebsbesichtigung bei Herbert Schenk Fensterbau eingeladen. Im Rahmen des Kongresses findet am 21. März auch die BPH-Mitgliederversammlung mit Vorstands-Neuwahlen statt.

INFO/ANMELDUNG:
www.proholzfenster.de



Foto: ©Bundesverband ProHolzfenster

Viel Gelegenheit zum Netzwerken bietet der Holz-/HolzAlufenster-Kongress – der Bundesverband ProHolzfenster, das ift Rosenheim und der VFF laden ein.

WÜRZBURGER SYMPOSIUM SACHVERSTAND IM HANDWERK

Zum ersten Würzburger Symposium lädt der Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. (BVS) Bayern am 8. und 9. März ein. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Sachverständige und Vertreter des Bauwesens, der Technischen Gebäudeausrüstung, der Elektronik und Informationstechnik. Vertreter der Politik, Wissenschaft, des Rechtswesens und des Sachverständigenwesens führen durch die zweitägige Veranstaltung in Würzburg. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Fragen nach den Anerkannten Regeln der Technik, deren normative Festlegungen sowie die Änderungen im Bauproduktenrecht.

INFO/ANMELDUNG:
www.bvsakademie.de/veranstaltungen

NEUE MESSELAUFZEIT R+T KÜNFTIG MONTAGS – FREITAGS

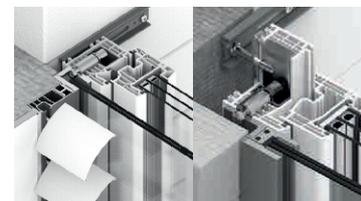
Mit 1.025 Ausstellern und 65.603 Fachbesuchern aus 149 Ländern verzeichnete die R+T 2018 noch einmal einen Zuwachs im Vergleich zur Vorveranstaltung. Die Aussteller bewerteten dabei die R+T mit einer guten Note (im Durchschnitt 1,9).

Auch die Besucher waren zufrieden (Durchschnittsnote 1,8). Die Analyse ergab auch, dass die Fachbesucher bevorzugt die Wochentage nutzen. Gemeinsam mit dem Messebeirat hat die Projektleitung um Sebastian Schmid, Abteilungsleiter Technologiemesen bei der Messe Stuttgart, deshalb den Wechsel der Messelaufzeit auf die Wochentage Montag bis Freitag (22. – 26. Februar 2021) statt wie bisher von Dienstag bis Samstag beschlossen.

INFO/ANMELDUNG:
www.messe-stuttgart.de/r-t

SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Glasabsturzsischerung VITRUM SINE



- Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) & Typenstatik
- Lösungen in Verbindung mit Fenster- rahmenüberdeckung, Rollläden, Raffstoreanlagen und Prallscheiben
- Befestigungsvarianten mit geprüften Profildübeln, Winkelementen oder Schrauben

Ganzglasgeländer VISOPLAN



- Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) & Typenstatik
- Boden- und Seitenmontage
- Ausgleich individueller Aufbauhöhen
- Anschluss an Balkonabdichtung
- Aufnahmeleisten für Blenden

abel
METALLSYSTEME

Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG
Industriestr. 1-5 | 36419 Geisa
T 036967-59370 | info@abelsystem.de
www.abelsystem.de

WECHSEL AN DER VFF-SPITZE

FRANK LANGE WIRD NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER FENSTERVERBÄNDE

Am 1. März 2019 tritt Frank Lange (50) die Nachfolge von Ulrich Tschorn als Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF) sowie der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V. an. Den VFF leitet Lange dann zusammen mit Frank Koos, der wie bisher für Normung, Technik und internationale Aktivitäten zuständig ist. Dies teilen Detlef Timm, Präsident des VFF, und Oskar Anders, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V., am 4. Dezember 2018 im Rahmen einer Pressekonzferenz mit, in der Frank Lange vorgestellt wurde.

Die Entscheidung, Frank Lange zum Geschäftsführer zu berufen, wurde von den Leitungsgremien der Fensterverbände einstimmig beschlossen. Lange, geboren im November 1968 in Göttingen, hat nach Abitur und Wehrdienst von 1989 bis 1994 an der Technischen Universität Braunschweig Bauingenieurwesen mit dem Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur studiert. Danach war er bei Lanco Lange Fenster- und Fassadenbau GmbH in Göttingen bis 2010 als Prokurist sowie als Technischer Leiter und Vertriebsleiter tätig. Im Anschluss machte sich Lange selbstständig und gründete als geschäftsführender Gesellschafter die Projekt- und Beratungsgesellschaft Frami GmbH in Göttingen. Nach dem Verkauf der Frami GmbH war er schließlich ab 2015 Prokurist und gesamtverantwortlich für die Niederlassung Leinefelde der Seufert Niklaus GmbH. „Wir haben uns

Diplom-Wirtschaftsingenieur Frank Lange folgt Anfang März Ulrich Tschorn als Geschäftsführer der Fensterverbände.



Foto: © VFF

für Frank Lange als neuen Geschäftsführer der Fensterverbände entschieden, weil er ein ausgewiesener Brancheninsider ist und weil er für die Fachabteilung Holz/Metall langjährig im VFF-Präsidium vertreten war und in dieser Zeit auch in diversen Arbeitsgruppen des VFF mitgearbeitet hat“, betont Detlef Timm, der gemeinsam mit Oskar Anders die Verhandlungen führte und die Entscheidung vorbereitet hat. „Ich freue mich, dass wir den Übergang in der Geschäftsführung mit Unterstützung von Ulrich Tschorn und Frank Koos so reibungslos wie möglich vollziehen können“, so Oskar Anders, den ebenso wie Detlef

Timm eine langjährige Zusammenarbeit mit Frank Lange im VFF und außerdem in der Gütegemeinschaft verbindet.

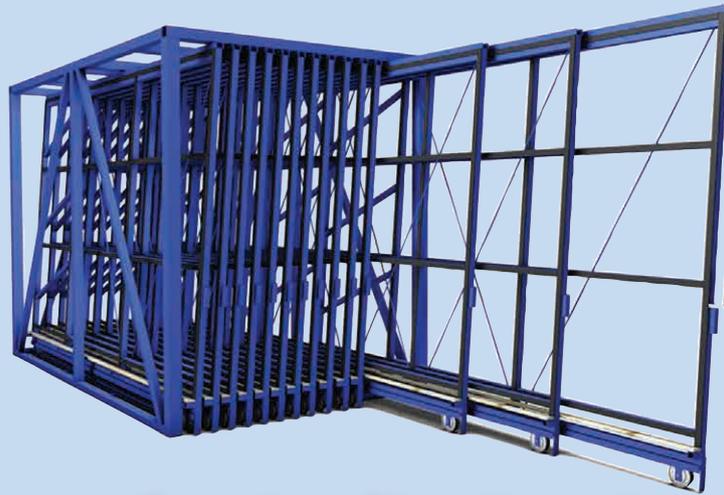
Ulrich Tschorn, der zunächst bis zum 1. März 2019 die Einarbeitung seines Nachfolgers übernimmt, bleibt den Verbänden mit voller Stelle bis zum 30. April 2019 erhalten. Am 1. Mai 2019 geht Tschorn dann nach mehr als dreizehnjähriger Geschäftsführertätigkeit in Rente, wird aber weiterhin mit 25 Prozent seiner bisherigen Stelle für den VFF tätig sein, zunächst für aktuell anstehende Aufgaben wie zum Beispiel bei der Einführung der neuen Datenbank (CRM). www.window.de



Foto: © Wössing

Verbandsspitze mit neuem und scheidendem Geschäftsführer (v.l.): Frank Koos (Geschäftsführer VFF), Detlef Timm (Präsident VFF), Ulrich Tschorn (scheidender Geschäftsführer VFF und Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V.), Frank Lange (neuer Geschäftsführer VFF und Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V.) sowie Oskar Anders (Vorsitzender Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e.V.)

www.fglgmbh.de



Sprechen Sie mit uns !



***Unser Sortiment umfasst über 130
verschiedene Transport- und Lagersysteme***

FGL - Schubfachlager- und Querlagersysteme
Glas- und Fenstertransportgestelle
Roll- u. Kommissionswagen - Scheibensortierwagen
verschiedene Lagergestelle bis Jumbomaßgröße
Sonderanfertigungen, individuelle Problemlösungen
und vieles mehr ...



Ihr Partner rund ums Glas und Fenster

***Qualität aus Deutschland
Made in Germany***



FGL-GLASLAGER + TRANSPORTSYSTEME GmbH

Florenz-Sartorius-Straße 16
D-37079 Göttingen
Internet: www.fglgmbh.de

Telefon: +49-(0)551-6 38 63
Telefax: +49-(0)551-6 33 94 74
E-Mail: info@fglgmbh.de

Größer denn je

VOM 14. BIS 19. JANUAR WIRD DIE BAU 2019, WELTLEITMESSE FÜR ARCHITEKTUR, MATERIALIEN UND SYSTEME, IN MÜNCHEN IHRE TORE ÖFFNEN. AUCH FÜR DIE GLAS-, FENSTER- UND FASSADENBRANCHE IST DIE INTERNATIONALE FACHMESSE EINE WICHTIGE PRÄSENTATIONSPLATTFORM. NEU IST IN DIESEM JAHR DER AUSSTELLUNGSBEREICH LICHT/SMART BUILDING.



Über 250.000 Besucher kamen zur BAU 2017, 80.000 davon aus dem Ausland. Für die BAU 2019 liegen die Erwartungen der Organisatoren der Messe München auf ähnlich hohem Niveau. Die Ausstellerzahl wuchs bereits von 2.120 auf rund 2.200.

DIE BAU LEGT WEITER ZU. Die Fläche der Fachmesse ist durch die Einbindung einer neuen Messehalle gegenüber der Vorveranstaltung im Jahr 2017 nochmals um etwa 15.000 Quadratmeter auf 200.000 Quadratmeter angestiegen. Durch die Aufstockung auf nunmehr 18 Hallen konnte auch die Zahl der Aussteller noch einmal um rund 80 auf 2.200 gesteigert werden. Diese Zahlen sprechen für sich. Die BAU ist eine gewichtige Hausnummer im Reigen der internationalen Baumessen. Das zeigt auch die stetig wachsende Zahl der Besucher aus dem Ausland. Allein von 2015 auf 2017 stieg ihre Zahl von 72.000 auf 80.000 (Besucherzahl 2017 gesamt: > 250.000). Bemerkenswert ist auch die Messe-Angabe bezüglich des begehrten Besucherklientels aus den Architektur- und Planungsbüros. Bei der 2017er Auflage der BAU wies die Statistik rund 65.000 Besucher aus diesem Bereich aus. Das macht die Messe auch für die Unternehmen aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche hochinteressant.

Aber es sind nicht nur die Planer und Architekten, die sich in den Münchener Messehallen einen Überblick über die neuesten Entwicklungen der Gegenwart und die Visionen für die Bauzukunft verschaffen können, die BAU spricht alle an, die mit dem Bau und dem Betrieb von Gebäuden aller Art zu tun haben. Sie alle finden in den

Messehallen und den zahlreichen Veranstaltungen des Rahmenprogramms, darunter hochkarätige Foren mit Experten aus aller Welt, reichlich Input für ihren beruflichen Alltag.

Das Forenprogramm ist vorrangig auf Architekten und Ingenieure ausgerichtet. In den drei Messe-Foren (C2, A4 und B0) gibt es täglich wechselnde Themen, die sich an den Leitthemen orientieren. Wie geht es weiter mit der Digitalisierung? Welche Möglichkeiten bieten Vorfertigung und modulare Systembauweise? Wie wohnen und arbeiten wir in der Zukunft? Welche Bedeutung hat das Licht im Smart Building? Um diese Themen kreisen die Vorträge an den sechs Messtagen.

Der neue Ausstellungsbereich Licht/Smart Building präsentiert sich in Halle C2. Neben Kunstlichtkonzepten finden Besucher dort eine Bandbreite an Lösungen zu Tageslichtführung, Sonnenschutzsystemen sowie Lichtbändern und -kuppeln. Mit dem Thema Smart Building greift die BAU ein auch in der Glas- und Fensterbranche brandaktuelles Thema auf, das immer mehr Unternehmen für sich entdecken und mit entsprechenden Produkten bedienen.

Infos zu Ausstellern, Rahmenprogramm, Eintrittspreisen und Anreise gibt es im Internet.

www.bau-muenchen.com

Informationen zu Produkten und Innovationen gibt es auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS+RAHMEN

Interessantes Rahmenprogramm

EINEN HOHEN STELLENWERT BEI DEN BESUCHERN DER BAU GENIESST DAS VIELSCHICHTIGE RAHMENPROGRAMM DER MESSE. HIER EINE AUFLISTUNG WICHTIGER THEMEN.

DIGITALE PROZESSE SIND DABEI, das Planen und Bauen grundlegend zu verändern und neue, bisher ungeahnte Möglichkeiten zu eröffnen. Unter dem plakativen Stichwort „digital“ wirft das Forum C2 die Frage auf, wie sich die Architektur durch den Einsatz digitaler Werkzeuge verändern und was mit dem Einsatz von BIM möglich sein wird. Anhand internationaler Beispiele werden Empfehlungen abgeleitet, wie BIM und auch digitale Werkzeuge eingesetzt werden können. Das Forum A4 geht u.a. der Frage nach, wie sich analoge Prozesse mit digitalen Methodiken in Einklang bringen lassen. Wie werden Planungs- und Kostensicherheit gewährleistet? Und helfen digitale Prozesse bei einer Planungs-Transparenz? Im Forum Bo wird das Thema unter dem Aspekt der Altbauanierung und des Bauens im Bestand diskutiert.



LICHT IN DER ARCHITEKTUR

Mit dem neuen Ausstellungsbereich Licht/Smart Building in Halle C2 wird das Thema natürlich auch im Forenprogramm widerspiegelt. Licht wird zunehmend integrativer Bestandteil der Architektur und entsprechend geplant. Im Zusammenspiel von Tages- und Kunstlicht entstehen inspirierende und herausragende Lösungen. Im Forum A4 werden Themen wie Fassadengestaltung und Verschattungssysteme, interaktive Medienfassaden, Kunstlicht im LED-Zeitalter, Gebäudesteuerung und Smart Building von Architekten, Lichtplanern und Experten aus der Industrie beleuchtet. Das Forum C2 zeigt konkrete Beispiele für den Einsatz von Licht in der Architektur. Dabei geht es einerseits

um (Tages-) Lichtlenkung und Steuerung und andererseits um den bewussten Einsatz von künstlichem Licht in der Architektur. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem aktiven und passiven Sonnenschutz.

„BAUELEMENTE TRIPLES“

Unter dem Motto „Baelemente TripleS – Smart / Safe / Secure“ zeigt das ift Rosenheim am Beispiel einer Wohn- und Arbeitswelt den Einsatz intelligenter Baelemente, Antriebe, Sensoren sowie Sicherheitssysteme. Der Fokus liegt auf der einfachen Anwendung, der Installation sowie dem sicheren Umgang mit den Anforderungen, Nachweisen und Sicherheitseinrichtungen für Baelemente mit elektrischem Antrieb. Dabei werden auch die Probleme bei komplexen Anwendungen thematisiert, beispielsweise Einbruchhemmung, Brand- und Rauchfälle, Verhalten bei Stromausfall, Fehlanwendungen oder Fluchtwegsicherung. Experten des ift Rosenheim werden die normativen und gesetzlichen Grundlagen sowie neue Richtlinien und Prüfverfahren aufzeigen.

„SMART LIVING“

Die Sonderschau der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik legt den Schwerpunkt auf das Thema Smart Living. Sie beleuchtet die Interaktion zwischen Mensch, Gebäude und Technik und zeigt anhand einer realen Musterimmobilie, was ein intelligent geplantes sowie smart ausgestattetes Gebäude auszeichnet. Getreu dem Motto: „Komfort für heute und Vorsorge für morgen“ erwartet den Messebesucher ein generationengerecht gestalteter und intelligent vernetzter Lebensraum.

INFOS AUF DER MESSE-WEBSITE

Eine detaillierte und ständig aktualisierte Aufstellung von Themen und Referenten sowie Infos zu den Veranstaltungsorten gibt es unter www.bau-muenchen.com

TECTUS® Glas

Ganzglastüren
flächenbündig
in Szene gesetzt

Minimalistisch
Filigran
Transparent



Besuchen Sie uns!

BAU

14.-19.01.2019, München
Halle B4, Stand 338

DESIGN-FENSTERPROFILSYSTEM VON INOUTIC KUNSTSTOFFFENSTER IM ALUMINIUM-LOOK

Eines der Highlights des Auftritts von Inoutic auf der BAU ist das Design-Fensterprofilssystem Elegante – ein Kunststofffenster im Aluminium-Look. Das System erzeugt durch sein flächenbündiges Design mit der schlanken Ansicht und dem neuen kubischen Glasleitsystem einen stilgerechten Aluminium-Look. Trend-Dekore, optionale Aluminium-Schalen und anthrazitfarbene Fensterprofile vervollständigen den Design-Anspruch. Zur Erhöhung der Wärmedämmung sowie zur Verbesserung des Schall- und Einbruchschutzes können extrem dicke Gläser bis 70 mm Bautiefe eingesetzt werden. Mit einem hervorragenden U_f -Wert von $0,93 \text{ W/m}^2\text{K}$ und dem umweltfreundlichen Recycling-Material EcoPowerCore in den Profilen bietet Inoutic eine ökologisch sinnvolle Alternative zu Aluminium-Fenstern, erklärt der Hersteller.



Foto: © Inoutic

Mit dem modernen, flächenbündigen Fensterprofilssystem Elegante bietet Inoutic eine hochwärmedämmende Alternative zu Aluminium-Fenstern.

HALLE B5, STAND 209

Inoutic /
Deceuninck GmbH
www.inoutic.de

HEROAL MIT MESSEMOTTO „EINFACH. BESSER. ZUKUNFT.“ NEUES AUS DEN BEREICHEN FENSTER, TÜREN, FASSADEN, SONNENSCHUTZ

Unter dem Messemotto „Einfach. Besser. Zukunft.“ präsentiert heroyal Produktneuheiten aus den Bereichen Fenster, Türen, Fassaden und Sonnenschutz. Unter anderem zeigt das Aluminium-Systemhaus ein neues Brandschutzsystem, das sich durch seinen modularen Aufbau sowie Zeitersparnis bei der Verarbeitung auszeichnet. Eines der Highlight-Produkte aus dem Bereich der Fassadensysteme stellt eine innovative Lösung dar, die schmale Ansichtsbreiten neu interpretiert. Zudem werden auf der Messe neu entwickelte Einbauelemente sowie Lösungen zur harmonischen Integration von heroyal Sonnenschutzsystemen vorgestellt.

Mit heroyal IB Unique hat das Unternehmen ein Dämmkastensystem entwickelt, das sich dank der Super-Z-Falteinbautechnologie platzsparend lagern und schnell und einfach verarbeiten lässt. Durch den modularen Aufbau passt sich das System an die unterschiedlichsten Einbausituationen an (z. B. in Mauerwerken, Wärmedämmverbundsystemen, Putz- und Klinkerfassaden) und erzielt

in Kombination mit weiteren heroyal Systemen flexible Dämmwerte, um Wärmedämmanforderungen bis hin zum Passivhausstandard zu erfüllen, hebt heroyal hervor.

Dank unterschiedlicher Kastengrößen, Revisionsarten und Integrationsmöglichkeiten verschiedener Beschattungssysteme bietet heroyal IB Unique einen großen Gestaltungsspielraum.

HALLE B1, STAND 310

heroyal –
Johann Henkenjohann
GmbH & Co. KG
www.heroal.de

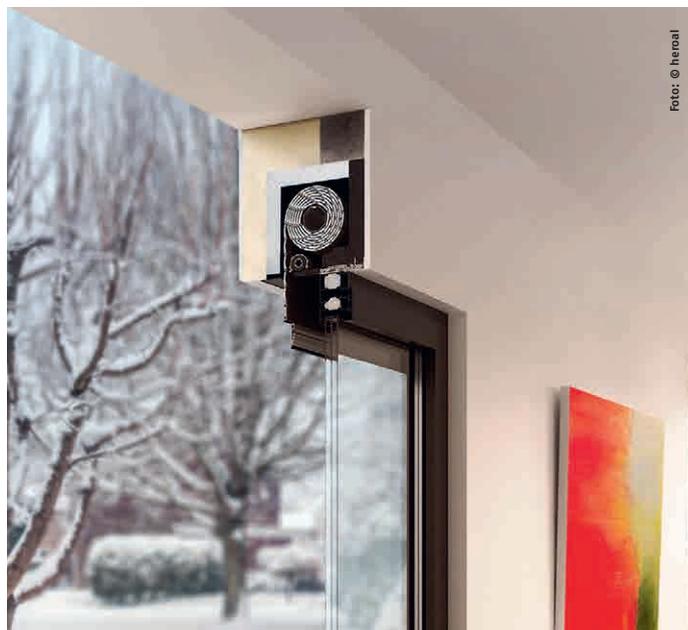


Foto: © heroyal

HÖRMANN SMART UND DIGITAL

Hörmann präsentiert sich in München auf einem nochmals vergrößerten, über 1.500 Quadratmeter großen Stand. Bei den Tor- und Türantrieben werden Produktlösungen gezeigt, die im eigenen Werk für Antriebstechnik weiter oder neu entwickelt wurden. Ein Schwerpunkt liegt auf den Themen Smart Home und digitale Vernetzung. Bei allen Produkten für den privaten Wohnbereich stehen Design und Gestaltungsvielfalt im Fokus. Insbesondere für die Wohnraamtüren und Haustüren werden neue Designs und Ausstattungsvarianten präsentiert, darunter eine neue Haustüren-Baureihe.

HALLE B3, STAND 302

Hörmann KG
www.hoermann.de

SOLARLUX ZEIGT PRODUKTVIELFALT GESTALTERISCHE FREIRÄUME

Das originelle Standkonzept von Solarlux auf der BAU 2019 fokussiert die Highlights der Glas-Faltwand-Familie, des Schiebefensters cero und der Balkonverglasung, die auf einer Produktinsel präsentiert werden. Auf umliegenden Detailtischen werden die Profilgeometrien der Systemlinien ergänzend vorgestellt. Referenztafeln zeigen vielfältigen Einsatzbereiche der Solarlux Produkte. Bei der Glas-Faltwand werden zwei Ausführungen gezeigt: das Aluminiumsystem Highline und die Holzausführung Woodline. Alleinstellungsmerkmal der Aluminiumvariante Highline ist insbesondere die schmale Profilansicht mit lediglich 99 Millimeter Ansichtsbreite im Flügelstoß. Die Woodline besticht mit ihrer einzig-

HALLE C1, STAND 329

Solarlux GmbH
www.solarlux.de



Foto: © Solarlux

Die schmalen Profile der hochwertigen Glas-Faltwand Highline sorgen für hohe Transparenz und Offenheit.

artigen Holzoberfläche in Möbelqualität. Fünf Bodenschienen-Typen ermöglichen unterschiedliche Einsatzbereiche für beide Systeme.

Schnell. Einfach. Sicher. VetroMount spart Zeit und Kosten.

Bohle

Live erleben
auf der
BAU 2019
14.01. – 19.01.2019
Halle C3, Stand 529
in München



Geländersystem VetroMount

In drei intuitiven Schritten zum fertigen Geländersystem: VetroMount kann mit wenigen Handgriffen zeit- und kostensparend montiert werden. Möglich machen dies die revolutionären Glaslagereinheiten sowie die Tatsache, dass für die Topmontage nur alle 400 mm eine einfache Betonschraube zur sicheren Befestigung des Profils ausreicht. Zudem lassen sich die Glasscheiben manuell und ganz ohne Werkzeug von nur einer Person ausrichten. Und das bei geprüfter Sicherheit.



www.bohle.com

LÖSUNGEN FÜR FENSTER, FASSADEN UND HAUSTÜREN KNEER ZEIGT NULLBARRIERE-SCHWELLE

Kneer-Südfenster zeigt auf der BAU hochwertige und designorientierte Fenster, Hebe-Schiebetüren und Haustüren sowie eine Pfosten-Riegel-Fassade. Mit der neuen „Authentik“-Linie bei Haustüren stellt das Unternehmen außergewöhnliche Haustüren vor, die – zunächst als hochwertige Prototypen entwickelt – inzwischen Serienreife erlangt haben. Das neueste Segment, die Pfosten-Riegel-Fassade von Kneer-Südfenster, hat sich bereits erfolgreich im Markt etabliert. Das System eignet sich für den Ein- und Zweifamilienhausbau wie für den Objekt- und Gewerbebau. Neu im Portfolio von Kneer-Südfenster ist außerdem die Hebe-Schiebetür HST 115 „Sky Axxent“



aus Aluminium-Holz, die nach Unternehmensangaben absolut bodenbündig eingebaut werden kann. Auch das Erfolgsmodell aus dem Hause Kneer-Südfenster, die Hebe-Schiebetür HST 95 Classic / Art, wurde in vielen Details optimiert.

Die Hebe-Schiebetür HST 115 „Sky Axxent“ mit Nullbarriere-Schwelle.

HALLE B4, STAND 309

**Kneer GmbH
www.kneer-suedfenster.de**

Eine neue Beschlagengeneration, das innovative NX-System von Roto, ist erstmals bei Kunststoff- und Aluminium-Kunststoff-Fenstern von Kneer-Südfenster im Einsatz. Sie wird zum ersten Quartal 2019 Standard.

SCHÜCO LÄDT EIN ZU „EXPERIENCE PROGRESS“ AWS FENSTERSYSTEM JETZT SERIENREIF



Das neue Fenstersystem AWS 75 PD.SI ist für Lochfenster und Fensterbänder geeignet und u.a. in die Fassadenkonstruktion FWS 35 PD integrierbar.

HALLE B1, STAND 301

**Schüco
International KG
www.schueco.de**

Mit neuer Messestandarchitektur und dem Claim „Experience Progress“ heißt Schüco die Messebesucher in München willkommen. „Die Zukunft des Bauens“ zeigt der Bielefelder Systemgeber in Form von ganzheitlichen Gebäudehüllenslösungen für fortschrittliche Objekt- und Wohnbauten.

Eine Neuerung im Bereich der Fenstersysteme AWS (Aluminium Window System) ist die Null-Niveau-Schwelle, die ab sofort für die Konstruktionen in 70, 75 und 90 mm Bautiefe erhältlich ist. Für Messebesucher, die raumhohe, bodentiefe Fenstertüren und großzügige Glasflächen bei schmalsten Profilansichten kombinieren möchten, ist das neue Fenstersystem AWS 75 PD.SI (Panorama Design, Su-

per Insulation) die Lösung. Die auf der letzten BAU als Studie vorgestellte Konstruktion wird 2019 in München serienreif gezeigt. Das System lässt Glasgewichte bis 160 kg und maximale Flügelhöhen bis 2,50 m zu und bietet Schlagregendichtigkeit bis 9A. Die Elementansicht wird abgerundet durch die flächenbündige Flügelprofiloptik mit innerer Schattenfuge, der rosettenlosen Griffanbindung und Designgriffen, die auch abschließbar bestellt werden können.

Das Fenstersystem AWS 75 PD.SI ist gleichermaßen für Lochfenster und Fensterbänder geeignet und u.a. in die Fassadenkonstruktion FWS 35 PD integrierbar. Einbruchhemmung ist je nach Ausführung bis RC 2 möglich.

SOMMERGARTEN VON SCHILLING ERHOLUNGSZONE „CHILL-LOUNGE“

Die Chill-Lounge, der Premium Sommergarten, ein Kooperationsprojekt der Firmen Schilling GmbH, Neher Multiraum GmbH sowie Spröba Insektenschutz und Alutechnik GmbH, wird in München erneut einem großen Messepublikum vorgestellt. Der Premium-Sommergarten, wie ihn Schilling anbietet, besticht gegenüber der einfachen Terrassenüberdachung mit technischen Vorteilen, erklärt der Hersteller. So reduziere er zum Beispiel das Risiko der Kondenswasser-Bildung. Möglich machten das thermisch getrennte Profile mit Wärmeschutzverglasung im Dachbereich. Die Doppelverglasung im Unterbau verhindere Schwitzwasser. Alle verwendeten Elemente sind aus hochwertigen, nicht isolierten Profilsystemen gefertigt, auf denen die Schiebetürsysteme laufen.

Durch die flexiblen Türen kann in wärmeren Zeiten genügend kühlende Luft in den Raum gelangen – die Chill-Lounge wird dann wie in einer Terrassenüberdachung gelüftet. Sobald sich das Wetter verschlechtert, Regen oder Wind aufzieht, werden die großen Türelemente aus Glas geschlossen. In den kalten Monaten lässt sich die Chill-Lounge temporär beheizen. Zur Auswahl steht eine breite Palette von Dachformen. Aluminiumprofile werden in vielen Farben angeboten, auch in Holzdekor-Optik. Schilling bietet viele zusätzliche Komponenten an, wie Beschattung, selbstreinigende Dachverglasungen, verschiebbare Insektenschutzelemente oder stimmungsvolle LED-Beleuchtungen, zeitweise einsetzbare Heizkörper sowie zusätzliche Belüftungselemente oder Lüfter.

Die Chill-Lounge mit ihren variablen Öffnungsmöglichkeiten lässt sich den jeweiligen Wetter- und Witterungsbedingungen flexibel anpassen.

HALLE C1, STAND 520

Schilling GmbH
www.schilling-wintergarten.de
www.chill-lounge.de



PROFINE LEISTUNGSSTARKES GESAMTPAKET

Beim BAU-Auftritt von profine stehen Lösungen zum Trendthema Barrierefreiheit, zur geregelten Wohnraumlüftung sowie zur Oberflächengestaltung von Fenstern und Türen im Fokus. So präsentiert der Systemgeber mit „PremiPlan Plus“ ein Premium Schwellensystem für maximale Barrierefreiheit mit hohem Begehkomfort, bei ebenerdigem Einbau auf null Millimeter. Beim Thema Wohnraum-

HALLE B4, STAND 528

profine GmbH
www.profine-group.com

lüftung stellt profine mit „ClimaTec Plus“ und „ClimaTec 88“ zwei neue Fensterlüfter für seine 76 Millimeter Systeme in Anschlag- und Mitteldichtung sowie für die hochdämmende Serie mit 88 Millimetern Bautiefe vor. Auch Schiebesysteme sind im Trend. Mit „PremiSlide 76“ zeigt der Hersteller zudem ein kompaktes, vielseitiges System zum Bau von Schiebefenstern und -türen.



BAU 2019
14.–19. Januar · München
www.bau-muenchen.com

Besuchen Sie uns in
Halle B3, Stand 129

ALUKON RAFF-E Kastensystem-Raffstore

- intelligente Technik mit durchdachten Details
- einfaches Aufmaß
- schnelle Montage durch Stecksystem
- integrierter Insektenschutz
- Made in Germany

www.alukon.com
www.facebook.com/ALUKON

REMMERS-INNOVATIONEN

MULTIFUNKTIONALE BAUWERKSABDICHTUNG UND ECO-SORTIMENT

Mit neuen Themen, Produktinnovationen und Live-Vorfürungen kommt die Remmers GmbH vom 14. bis 19. Januar 2019 zur BAU nach München. Auf seinem zweistöckigen Messestand zeigt der Oberflächen-Spezialist seine multifunktionale Bauwerksabdichtung MB 2K. Das Premium-Produkt kommt mit neuer verbesserter Rezeptur daher, die dem Nutzer echten Mehrwert bietet, betont Remmers. Eine spezielle Einsatzmöglichkeit von MB 2K wird direkt am Messestand gezeigt: der Übergang im Sockelbereich beim Anschluss bodentiefer Fenster. Aufgrund der hohen Klebkraft auf nahezu allen Untergründen lassen sich komplizierte Materialwechsel schnell, einfach und dauerhaft abdichten, so der Hersteller.

Bei der Präsentation des neuen ECO-Sortiments werden verschiedene nachhaltige Produkte für gesunden und umweltgerechten Holzschutz gezeigt. Das ECO-Sortiment vereinigt wirksamen Holzschutz und nachhaltiges Handeln ohne Qualitätsverlust gegenüber herkömmlichen Produkten. Alle ECO-Beschichtungen von Remmers orientieren sich konsequent

Remmers MB 2K ermöglicht die Abdichtung von Haustüren und bodentiefen Fenstern.

HALLE B6, STAND 538

Remmers Gruppe AG
www.remmers.com



Foto: © Remmers

an Nachhaltigkeitsprinzipien. Sie basieren allesamt auf nachwachsenden Rohstoffen.

Will man Holz als Baustoff in großem Stil nutzen, bedarf es einer maschinellen Beschichtung, um das Naturprodukt z.B. gegen

Witterungseinflüsse zu schützen. Hierfür präsentiert Remmers am Messestand verschiedene wasserbasierte Systemprodukte, die mit modernster Robotertechnik aufgebracht werden können.

ADLER-WERK LACKFABRIK

VOLLSORTIMENT FÜR ALLE OBERFLÄCHEN RUND UMS HAUS



Foto: © Adler

Moderne Architektur im grauen Kleid: Mit dem Platinum-System von Adler lässt sich die gefragte Vorvergrauung eindrucksvoll realisieren.

HALLE B6, STAND 220

Adler-Werk Lackfabrik GmbH & Co KG
www.adler-lacke.com

Adler präsentiert in München auf einem neuen Messestand sein Vollsortiment für alle Oberflächen rund ums Haus. Unter anderem zeigt der Tiroler Lackhersteller seine Kompetenz in Sachen Vorvergrauung. Viele Architekten greifen mittlerweile gern auf die Möglichkeit zurück, Holzfassaden zugleich nachhaltig zu schützen und modern zu gestalten. Mit dem Platinum-System garantiert Adler einen perfekten Aufbau auf allen Untergründen. Umweltbewusste Bauherren setzen etwa auf das ökologische Holzöl Lignovit Terra. Wer es gerne glänzend mag, ist mit Pullex Platin bestens bedient. Und mit der neuen Dickschichtlasure Adler Aquawood Carat lassen sich sogar die Fenster passend beschichten, so das Unternehmen.

Logikal weiter optimiert

AUF DEM MESSESTAND VON ORGADATA WERDEN MODERATOREN GEMEINSAM MIT DEN MESSEBESUCHERN IN DAS NEUE PRODUKTIONSLEITSYSTEM LOGIKAL MES EINTAUCHEN. ALS WEITERES HIGHLIGHT STELLT DAS SOFTWAREHAUS DIE NEUESTE VERSION VON LOGIKAL VOR, DER ERFOLGREICHEN BRANCHENSOFTWARE FÜR FENSTER-, TÜREN- UND FASSADENBAUER.

MIT LOGIKAL 12 LASSEN SICH Fenster, Türen und Fassaden noch effizienter planen und produzieren. Bei der Vorstellung der neuesten Softwareversion zur BAU setzt Orgadata auf lebhaft und unterhaltsame Präsentationen. Moderatoren werden auf der Bühne des Messestandes Vorträge zu wichtigen Logikal-Themen halten. Der exakte zeitliche Ablauf der Präsentationen ist bereits auf der Landingpage zur BAU unter der Adresse www.bau.orgadata.com veröffentlicht. Auf der Website ist Orgadatas komplettes Bühnenprogramm dargestellt. Die Vorträge haben interessante Titel wie „Der Arbeitsplatz der Zukunft“ oder „Dokumentation leicht gemacht“. Logikal 12 ist laut Orgadata die wohl stärkste Version, die es von dem Konstruktions- und Kalkulationsprogramm je gab. Das werde unter anderem deutlich beim Blick auf das neue Aussehen und die Bedienerfreundlichkeit der Software, dem sogenannten „Look and Feel“. „Dank der neuen Optik macht die Arbeit mit Logikal noch mehr Spaß“, so das Unternehmen. Alles ist noch übersichtlicher geworden. Dafür sorgen unter anderem die neuen Icons im Programm, die es dem Anwender sehr einfach machen. Das neue Logikal erinnert an die bekannten Arbeitsumgebungen aus den Office-Produkten. Von den Entwicklungen in Logikal 12 profitiert auch das Projektcenter, in dem die Projekte gestartet und die Positionen angelegt werden. Neuerdings ist es möglich, verschiedene Projekte gleichzeitig geöffnet zu haben. Zudem können die User Arbeitsschritte und komplette Positionen ganz einfach per Drag-and-Drop von einem Projekt in ein anderes übernehmen.

DIGITALES ABBILD DER PRODUKTION

Ein weiteres Highlight der Orgadata Bühnenshow ist „Logikal MES“, das Produktionsleit-

Orgadatas Moderatoren (im Bild Henning Wagner) werden während der BAU 2019 auf einer Bühne die Software-Neuheiten für den Fenster-, Türen- und Fassadenbau präsentieren.



Foto: © Orgadata / Andreas Meinders

system für die Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden. Das Kürzel „MES“ steht für „Manufacturing Execution System“. Als ideale Ergänzung zu Logikal digitalisiert, optimiert und steuert die neue Softwarelösung die Abläufe in den Werkstätten des Produktionsbetriebes mit Akzent auf der papierlosen Fertigung. „Logikal MES“ bildet quasi die Werkstatt mit den einzelnen Arbeitsstationen ab, die ein Element in der Fertigung durchläuft.



Fotomontage: © Andreas Garreis / Matthias Ullrichs

Orgadata zeigt auch einen Arbeitshandschuh, der die Produktion unterstützt.

Das System bekommt die Fertigungsinformationen für die Elemente aus der Logikal-Arbeitsvorbereitung und stellt sie für vorher definierte Arbeitsbereiche zur Verfügung. An jeder Arbeitsstation stehen Touch-Bildschirme, auf denen die Werkstatt-Mitarbeiter genau ablesen können, was zu tun ist.

Profile werden mit einem Strich-Code eindeutig gekennzeichnet. Die Codes werden mit einem Barcode-Scanner eingelesen. So kommen die Bauteile ins System. Der Weg des Profils lässt sich in jeder Phase der Produktion nachverfolgen. Orgadatas Moderatoren werden auf der BAU einen Arbeitshandschuh präsentieren, der den Barcode-Scanner integriert hat. So wird er Teil des Produktionsablaufes. Aus anderen Bereichen wird berichtet, dass die Produktion durch den Einsatz des Handschuhs sehr viel effizienter wird. „Mit dem neuen Handschuh geht vieles noch schneller, direkter und sicherer“, macht Orgadatas Moderator Henning Wagner Lust auf die kurzweiligen Vorführungen während der BAU 2019.

HALLE C5, STAND 636

Orgadata
Software-
Dienstleistungen AG
www.orgadata.com

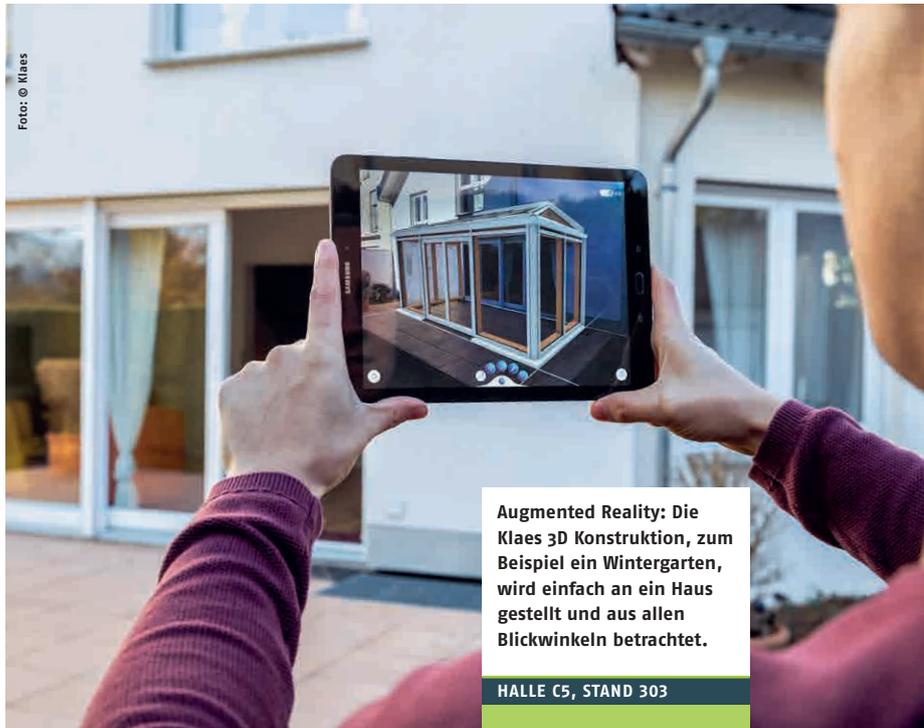
KLAES MIT BREITEM SPEKTRUM DIGITALISIERUNG IN ALLEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

Klaes, führender Anbieter von Bauelemente-Software aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, kommt mit einem extrem breiten Lösungsspektrum zur BAU 2019, um seinen Kunden die Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen zu ermöglichen. Die Highlights auf der Messe sind Klaes 3D mit einer Augmented Reality Lösung für die Live-Präsentation und die neue Klaes-Lösung für Aluminium-Fenster.

Klaes 3D wird von Kunden immer mehr für „Nicht-Fenster-Bauelemente“ verwendet. Ursprünglich „nur“ für Fassaden und Winter-

gärten an ein Haus gestellt werden. Die beeindruckende Visualisierung wird dabei auf einem handelsüblichen Tablet oder Smartphone angezeigt.

Auch die klassischen Klaes Fensterlösungen premium, professional, vario und trade „lernen“ ständig dazu. Auf der BAU 2019 stellt Klaes erstmals seine Neuentwicklung für Aluminium-Fenster vor. ALUplus ist für Fensterbauer gedacht, die ihren gesamten Workflow in einer Software abbilden möchten, und das möglichst auch zusammen mit anderen Materialarten. Wichtige Entwicklungsinhalte waren



Augmented Reality: Die Klaes 3D Konstruktion, zum Beispiel ein Wintergarten, wird einfach an ein Haus gestellt und aus allen Blickwinkeln betrachtet.

HALLE C5, STAND 303

**Horst Klaes GmbH & Co. KG
www.klaes.com**

gärten in allen Materialarten gedacht, werden damit mittlerweile auch freistehende Pergola-Systeme, Terrassenüberdachungen, Vordächer, Dachgauben, Ganzglas-Schiebeanlagen, Geländer oder auch Zaunanlagen effizient verarbeitet. Damit die komplexen Bauelemente in der Verkaufsphase „lebensecht“ am Objekt präsentiert werden können, zeigt Klaes auf der BAU 2019 erstmals eine Lösung für die Augmented Reality (erweiterte Realität). Mit diesem extrem einfach zu bedienenden Tool können vor Ort z.B. Winter-

gärten die speziellen technischen und organisatorischen Anforderungen dieser Materialart sowie eine hohe Effizienz bei der Datenpflege. Die neue Lösung für Alu-Fenster läuft bereits bei den ersten Pilotkunden, und die Markteinführung wird schrittweise in 2019 stattfinden.

Weitere Themen auf dem Klaes Messestand sind Klaes web, die digitale Brücke aus der lokalen Software zu Kunden und Mitarbeitern, der Klaes TürDesigner oder Klaes DMS Integration für den schnellen Zugriff auf GoBD-konform archivierte Dokumente und E-Mails.

3E DATENTECHNIK NEUE „3E LOOK“-VERSION

Die 3E Datentechnik GmbH hat bewährte Module der Branchensoftware 3E Look für Fenster- und Türenbauer weiterentwickelt und um neue, praxisnahe Komponenten ergänzt. Damit lassen sich mit der Version 9 nun die Digitalisierung von Prozessen und Industrie 4.0 weiter voranbringen.

Zu den wesentlichen Neuerungen zählt insbesondere die neue Projektverwaltung zur getrennten Darstellung hinsichtlich Abrechnung und Abwicklung. Frisch aus der Entwicklung kommt eine digitale Aufmaß-App. Mit dieser App gelangen aufgemessene und eventuell auch veränderte Fensterpositionen synchron zur Auftragsbearbeitung des Herstellers. So lassen sich deutlich schnellere und korrekte Anpassungen für die Produktion erledigen, ebenso wie damit verbundene Nachträge.

Die neukonzipierte Auftragsabwicklung nutzt modernste Technologien, damit Anwender Daten nach Bedarf aus verschiedenen Bereichen zusammenstellen, filtern und in einer Maske abbilden können. Die Materialwirtschaft sorgt in Zusammenarbeit mit der vorgeschalteten Kapazitätsplanung für Sicherheit hinsichtlich der Terminierung und der Menge. In Zusammenarbeit mit der Zulieferindustrie wird mit der Version 9

HALLE C5, STAND 409

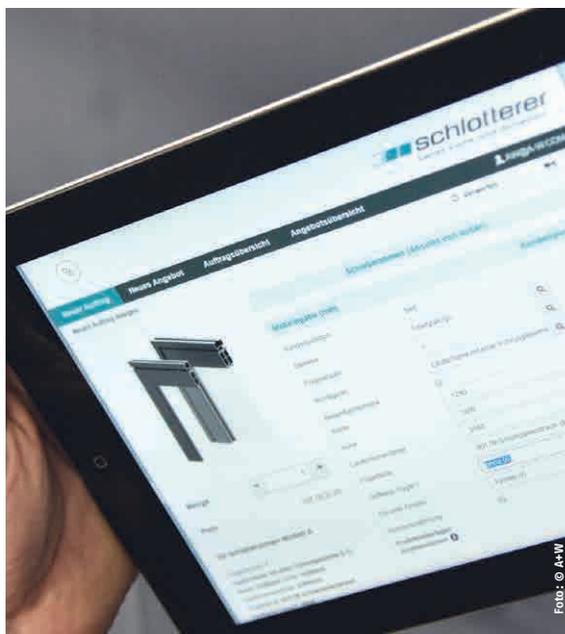
**3E Datentechnik GmbH
www.3e-it.com**

der höchste Digitalisierungsgrad erreicht, indem alle Beschaffungs- und damit verbundene Liefer- und Rechnungsprozesse voll elektronisch abgewickelt werden. Eine modifizierte Produktionsplanung bietet flexible Möglichkeiten zur automatischen Losbildung für Rahmen-, Flügel- und sogar Teilelose. Und das Berichtswesen zur Erstellung von kaufmännischen Belegen wartet mit einer Echtbilddarstellung auf, in der die Daten direkt editiert werden können.

A+W CANTOR

GANZHEITLICHES SYSTEM – DYNAMISCHE PROZESSE

A+W hat auf den Trend zu Digitalisierung und webbasierter Kommunikation frühzeitig reagiert. Viele Unternehmen bestellen bereits bei ihren Produzenten über den Webshop A+W iQuote, etwa der Berliner Fensterbauer Isogon und der Salzburger Sonnenschutz-Spezialist Schlotterer. „Aktuelle Stammdaten des Produzentensystems werden automatisiert im B2B-Webshop bereitgestellt und permanent aktualisiert. Das gesamte für den jeweiligen Kunden verfügbare Sortiment inklusive aller Varianten steht tagesaktuell zur Angebots-/Auftragserfassung und in weiterer Folge zur Bestellabwicklung zur Verfügung“, erklärt Schlotterer IT-Experte Martin Harold. Eine der Stärken von A+W Cantor ist die Ganzheitlichkeit, die durch die neuen webbasierten Prozesse nochmals ausgeweitet wird. In A+W Cantor ist der Geschäftsprozess durchgängig abgebildet: von der Angebotserstellung über Auftragserfassung, Einkauf und Materialwirtschaft, Produktion und Auslieferung bis hin zur Service- und Montageplanung und der Rechnungsstellung.



Schlotterer setzt auf Digitalisierungslösungen von A+W: Auftragsprozesse, für die früher bis zum Eingang der Auftragsbestätigung Stunden oder sogar Tage veranschlagt werden mussten, werden binnen Minuten abgewickelt – inklusive Übergabe in die Produktion.

HALLE C5, STAND 305

A+W Software GmbH
www.a-w.com

Chill-Lounge® - Der Premium Sommergarten



Besuchen Sie uns
auf der:

 **BAU 2019**

14. - 19. Januar · München
Halle C1 · Stand Nr.: 520

VETROTECH SAINT-GOBAIN FLÄCHENBÜNDIGES BRANDSCHUTZGLAS MIT INTEGRIERTEM EINBRUCHSCHUTZ

Mit Contraflam Structure 30 Vetrogard RC2/RC4 stellt Vetrotech Saint-Gobain eine flächenbündige Brandschutzglaslösung für Innentrennwände mit integriertem Einbruchschutz vor. Dank der Kombination aus 30 Minuten Feuerbeständigkeit und Durchbruchhemmung in den erfolgreich geprüften Klassen RC2 bis RC4 sorgt Contraflam Structure 30 Vetrogard RC2/RC4 für ein Höchstmaß an Sicherheit und sehr gute Schallschutzwerte. Das Produkt eignet sich besonders für Innentrennwände und für halboffene Außenanwendungen, beispielsweise in Einkaufszentren und Malls. Es überzeugt nicht nur durch seine puristische Ästhetik, sondern kann auch zu einem Multifunktionsglas mit zahlreichen weiteren Funktionen kombiniert werden und wird so zu einem Hochsicherheitsglas mit Brandschutz-, Einbruchschutz- und Schallschutzeigenschaften, erklärt der Hersteller.

Das feuerhemmende Brandschutz-Sicherheitsglas Contraflam Structure 30 Vetrogard



Contraflam Structure 30 Vetrogard RC2/RC4 bietet Transparenz sowie Schutz vor Feuer und Einbruch.

HALLE C3, STAND 338

Vetrotech Saint-Gobain Deutschland
www.vetrotech.com

RC2/RC4 ist aus thermisch vorgespannten Einzelscheiben-Sicherheitsgläsern und dazwischen liegenden Interlayer-Schichten gefertigt. Diese Schichten schäumen im Brandfall auf und schirmen den Raum 30 Minuten lang gegen das Feuer ab. Der auf Nano-Technologie basierende Interlayer ist laut Unternehmen UV-beständig und zeichnet sich durch hohe Lichtdurchlässigkeit aus. Der Produktaufbau aus ESG minimiert das Bruchrisiko und sorgt für ein einfaches Handling, selbst bei großen Scheibenabmessungen.

Das System kann variabel in Holz-, Stahl- und Aluminiumprofilen oder in andere Rahmenkonstruktionen eingesetzt werden. Für die Decken-, Boden- und Wandanschlüsse der umlaufenden Rahmenprofile sowie zur Integration von Brandschutztüren können Profile zahlreicher namhafter Systemhersteller verwendet werden. Durch die Verwendung von filigranen, vertikal angeordneten Silikonfugen kann zudem komplett auf senkrechte Rahmenprofile verzichtet werden.

SEDAK DEMONSTRIERT KOMPETENZ GLASKONSTRUKTIONEN, DIE DAS MACHBARE AUSREIZEN

sedak demonstriert auf der BAU wieder seine Kompetenz für extreme und außergewöhnliche Glaskonstruktionen. Die ungewöhnlichen Exponate umfassen u.a. einen 17,8 Meter langen Glasfin, eine Zehn-Meter-Glaswippe und eine Ganzglasbrüstung mit besonderem Kniff. Mit dem Einstieg beim italienischen Spezialisten Sunglass Industry gehört nun auch das Warmbiegen zum sedak-Portfolio – dazu gibt es ein fünf Meter hohes Exponat. Den sedak-Stand überspannt eine filigrane Konstruktion, die das Know-how des Unternehmens im Umgang mit Gläsern im Überformat belegt: ein 17,8 Meter langer und 60 cm breiter Glasfin. Gehalten wird das 1,5 Tonnen schwere Fünffach-Laminat lediglich von zwei 30 Zentimeter langen Edelstahlarmen mit einem Durchmesser von nur 38 Millimetern, die in den Fin einlaminiert sind.

Wie belastbar der Werkstoff ist, demonstriert eine Wippe ganz aus Glas. Das zehn Meter lange Bauteil balanciert auf einem



sedak kann Glasfins bis zu einer Länge von 20 Metern fertigen. Ein 17,8 Meter langes und 1,5 Tonnen schweres Exemplar ist auf der BAU zu sehen.

HALLE C3, STAND 100

sedak GmbH & Co. KG
www.sedak.com

einzigen Plexiglas-Stab. Das 0,6 Tonnen schwere Elfach-Laminat bewegt sich um seine zentrale Achse und steht für die enorme Tragfähigkeit von Glas – jede Seite kann mit

150 Kilogramm belastet werden. Entstanden ist die transparente Wippe in einer Kollaboration zwischen dem Ingenieurbüro Eckersley O'Callaghan (London) und sedak.

GLAS MARTE

INTELLIGENTE LÖSUNGEN RUND UMS THEMA GLAS

Glas Marte präsentiert auf der BAU u.a. die Schiebe- und Haltesysteme GM Toproll 10/14 und GM Lightroll 10/12 für Balkone, Loggien und Terrassen. Je nach System wird das Glas oben oder unten befestigt. Die Schiebebeschläge eignen sich für Höhen von bis zu 2,5 Meter, die Haltesysteme werden einem Gewicht von bis zu 100 Kilo gerecht. Bei Glas-Lösungen für Architekturprojekte reicht das Sortiment von VSG für Fassaden, Absturzsicherungen oder Überkopfverglasungen (GM Lamimart) bis hin zu dekorativen Glasscheiben (GM ESG Colormart, GM Printmart). Sie eignen sich z.B. für Ganzglastüranlagen, Duschtrennungen oder Glastrennwände. Um in Letztere elegant Türen zu integrieren, bietet Glas Marte entsprechende Beschläge an, etwa das GM Zargenprofil 46/60, bei dem die notwendigen Metallelemente auf ein Minimum reduziert sind. Größtes Highlight ist laut Glas Marte das neu entwickelte Ganzglasgeländer GM Railing Uni, das höchste ästhetische Erwartungen erfüllt und sehr einfach zu montieren ist.

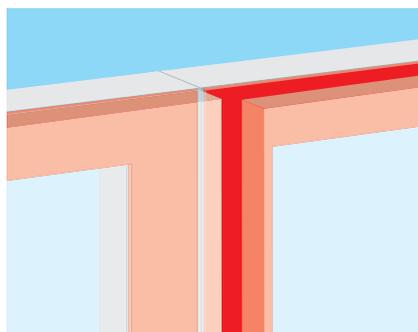
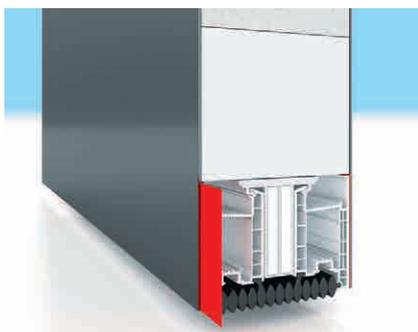
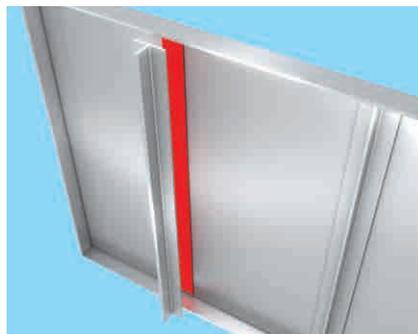
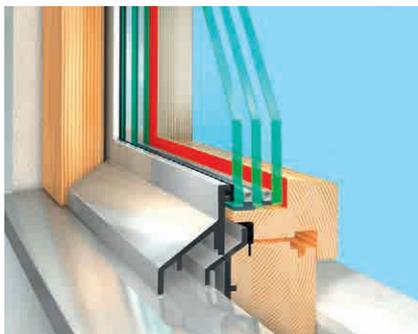


Glas Marte hat die bewährte GM-Railing Reihe durch ein neues Element erweitert: das GM Railing Uni. Es macht die Montage laut Hersteller noch einfacher, als sie bisher schon war.

HALLE C3, STAND 129

Glas Marte GmbH
<https://glasmarte.at>

BAUEN SIE AUF STARKE VERBINDUNGEN



Unsere Klebebandlösungen für den Außen- und Innenausbau

Besuchen Sie uns vom 14.–19. Januar 2019 auf der BAU in München.

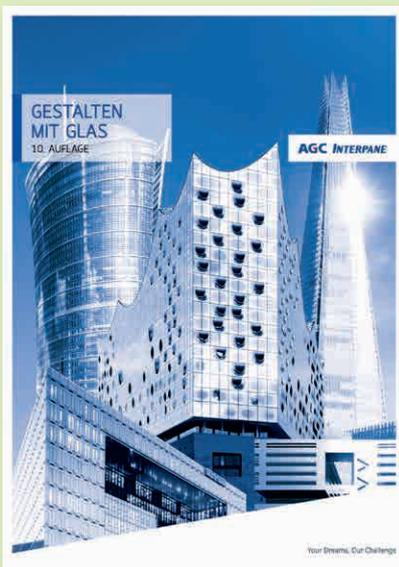
Erleben Sie **Verklebungen live** an unserem Stand – und lassen Sie sich beraten zu den Themen:

- Fassadenbereich/Aussteifungen
- Fensterverklebung
- Türenverklebung
- Glasverklebung
- Innenwandverkleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HALLE A1
STAND 530

AGC INTERPANE VAKUUM-ISO UND MEHR



Fotos: © AGC Interpane

Das beliebte Standardwerk „Gestalten mit Glas“ für Architekten und Verarbeiter ist am Messestand erhältlich.

Zur BAU 2019 in München präsentiert AGC Interpane zahlreiche Innovationen, die für neue architektonische Impulse sorgen: Das Vakuum-Isolierglas „Fineo“ ohne sichtbare Evakuierungsöffnung, Sonnenschutzglas, dessen vorgespannte

und nicht vorgespannte Variante optisch und leistungstechnisch identisch sind, Aktiv-

glas, das Teile der Fassade farbig leuchten lässt, Design-VSG und vieles mehr. Ferner zeigt das Unternehmen den neuen Service „Coating on Demand“ für auf Wunsch beschichtete Fassaden. Der mit diesem Service realisierte Skyscraper „Vista Tower“ (Studio Gang Architects) wird im Maßstab 1:300 in einer exklusiven Vitrine aus dem Anti-Reflex-Glas „Clearsight“ ausgestellt. Ein besonderes Bonbon für Architekten und Glasverarbeiter ist die neue Ausgabe des Handbuchs „Gestalten mit Glas“, das zur BAU in der 10. Auflage erscheint. Es ist am Stand erhältlich.

HALLE C3, STAND 329

Interpane Glas
Industrie AG
www.interpane.com

SWISSPACER MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

Ob manuell, mit Biegeanlagen von mittlerweile vier Herstellern oder dem Schweißroboter – auf dem Markt gibt es immer mehr Möglichkeiten, die hocheffizienten Kunststoff-Abstandhalter des Schweizer Premiumherstellers Swisspacer zu Rahmen zu verarbeiten. Neue Biegeanlagen fertigen ästhetisch ansprechende Ecken; Speed-up Kit für Rahmen-Taktzeiten unter 25 Sekunden und Füllit-Technologie setzen neue Maßstäbe beim Verschweißen und Trockenmittelbefüllen. Damit Isolierglashersteller die beste und wirtschaftlich attraktivste Verarbeitungslösung nutzen, unterstützt Swisspacer Kunden mit seinem Service – bei der Auswahl der Technik, der Inbetriebnahme sowie der Produktion.

„Wir können heute für jeden Bedarf und jeden Isolierglashersteller eine perfekt passende Lösung anbieten, Swisspacer Abstandhalterraahmen zu produzieren – von der einfachen, manuellen Fertigung kleiner Mengen bis hin zur hochindustriell automatisierten Isolierglasproduktion. Dabei geht es nicht nur um neue Anlagen, sondern auch um Upgrades bestehender Anlagen“, sagt Frank Junker, Sales Manager Deutschland bei Swisspacer.



Fotos: © Swisspacer

Der Swisspacer in verschiedenen
Verarbeitungsvarianten: geschweißt,
gebogen und gesteckt (v.o.).

HALLE C3, STAND 338

Swisspacer Vetrotech Saint-Gobain AG
www.swisspacer.com

NSG / PILKINGTON BRANDSCHUTZGLAS-INNOVATIONEN

Die NSG Group zeigt in München Neuheiten im Brandschutzglasbereich: So lassen sich mit der Produktlinie Pilkington Pyrostop jetzt flächenbündige Trennwände ohne Vertikalrahmung für die Feuerwiderstandsklassen EI 30 bis EI 120 realisieren. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist zudem die Zehn-Jahres-Garantie auf die nachhaltige optische Qualität der allseitig gerahmten Produktlinien Pilkington Pyrostop und Pilkington Pyrodu, die ab sofort auch weltweit für alle Brandschutzglas-Festmaße gilt. Darüber hinaus umfasst

HALLE C3, STAND 328

Pilkington
Deutschland AG
www.pilkington.com

der Messeauftritt der NSG Group u. a. Antireflexionsgläser für Digital Signage und Vitrinen, Chromspiegel für die anspruchsvolle Innenraumgestaltung sowie ein völ-

lig neues Sonnenschutzglas für hochwertige Sonnenschutzanwendungen: Das neue Pilkington Suncool Q 60/25 vereint hervorragende lichttechnische Werte in Bezug auf Selektivität (Lichttransmission 60 Prozent, Energiedurchlassgrad 27 Prozent) mit einem besonders neutralen Erscheinungsbild und einer hohen Farbstabilität.



SICURTEC LAMINATGLASTECHNIK SICHER UND GLASKLAR



Foto: © Sicurtec

Firmengebäude der Sicurtec Laminatglastechnik GmbH in Niederösterreich.

HALLE C3, STAND 239

Sicurtec
Laminatglastechnik
GmbH
www.sicurtec.at

Sicurtec Laminatglastechnik produziert angriffshemmende Sicherheitsgläser für den Personen- und Objektschutz. Mit einem eigenen Flüssig-Infusionsverfahren hat das Unternehmen eine dauerhafte und glasklare Verbindung des spröden, aber harten Natrium-Silikatglases und des elastischen und schlagzähen Polycarbonats gefunden. „Das Ergebnis sind vollflächig laminierte, glasklare und spannungsfreie Einheiten, die höchste Anforderungen in der Angriffshemmung erfüllen“, sagt Firmenchef Bernhard Ahlborn. Die Gläser seien bei höchstmöglicher Farbneutralität bis zu 60 Prozent leichter und bis zu 40 Prozent dünner als Panzerglas. Durch das spezielle Ver-

fahren sei es möglich, alle Gläser miteinander zu kombinieren, sowohl in Mono- wie auch in Isolierglasausführung, teilt das österreichische Unternehmen mit. Das Material sei zudem kalt und warm verformbar.

Vor kurzem wurde Sicurtec-Glas in einer Stärke von nur 24 Millimeter in der höchsten Explosionshemmung für Glas nach DIN EN 13541, Widerstandsklasse ER4 zertifiziert. „Das zeigt einmal mehr, dass unsere Gläser absolute Multifunktionsgläser sind. Sie erfüllen die Anforderungen einbruchhemmend, beschusshemmend, Isolierglas und Alarmschleife in einem besonders dünnen Aufbau“, so Gudrun Ahlborn.

MEINE VERNETZUNG MIT DER ZUKUNFT!

Meine durchgängige Unternehmenssoftware für die intelligente Gesamtorganisation meiner Produktion inklusive aller kaufmännischen Prozesse bis zur Auslieferung.

www.a-w.com



GUARDIAN GLASS AUSBlicKE IN DIE GLAS-ZUKUNFT



Foto: © Guardian

Guardian Messestand auf der BAU 2019.

HALLE C3, STAND 308

Guardian Glass
www.guardianbau.com

Guardian Glass zeigt auf der BAU u.a. Guardian Clarity entspiegeltes Glas und Guardian SunGuard Sonnenschutzgläser. Zudem präsentiert der Glas-Spezialist seinen Dielectric Mirror für kombinierte Spiegel- und Monitor-Anwendungen, integrierte Bildschirme, verborgene Werbedisplays und andere Innenraumanwendungen. Zu sehen ist auch die neue dynamische Beschattung für Fenster und Türen. Sie ist voraussichtlich ab Ende 2019 zunächst in einer vollständig integrierten Verdunkelungsvariante erhältlich. Sicht- und Sonnenschutzvarianten werden folgen. Die Steuerung der Blende kann per Knopfdruck oder über eine App erfolgen.

SCHLANKE VERBINDUNGSTECHNOLOGIE FENSTERKONZEPT MIT KLEBEBANDEKNOLOGIE VON TESA

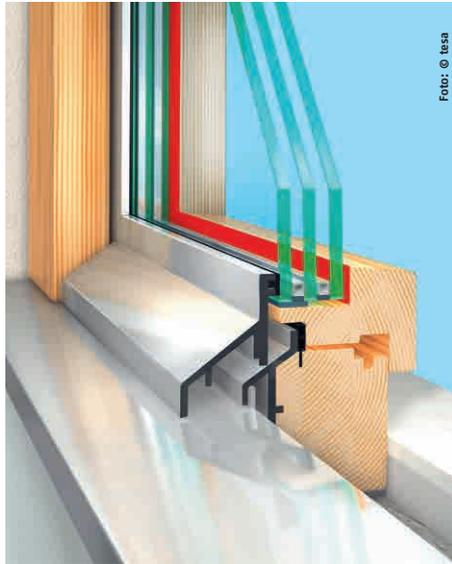


Foto: © tesa

Holz-Alu-Fenster mit leistungsstarker Klebebandtechnologie von tesa.

HALLE A1, STAND 530

tesa SE
www.tesa.com

Als anerkannter Experte für professionelle Industrieklebebänder zeigt tesa SE in München ein breites Spektrum an produktspezifischen Lösungen für die Bauindustrie. Dabei steht das viskoelastische, doppel-seitige Klebeband tesa ACXplus im Mittelpunkt. Die Leistungsfähigkeit des Produkts zeigt sich zum Beispiel in einem neuen, gemeinsam von tesa und der Homag Group erstellten Fensterkonzept.

Das neuartige Holz-Alu-System beruht auf der Klebebandtechnologie von tesa. Dabei wird das Isolierglas stoffschlüssig mit dem Holz verbunden. Die Besonderheit: tesa ACXplus wird bereits vor der Lackierung auf das Rohholz gebracht. Ergebnis: ein optimierter Fertigungsprozess, erhöhte Flexibilität in der Produktion und schmalere Gestaltungsformen. Zudem hat tesa SE ein komplettes System zur (unsichtbaren) Verklebung von Trennwandsystemen entwickelt. Es erlaubt eine blasenfreie Applikation von Glas auf Glas und von Glas auf Alu. Vorteile sind neben der hohen Stabilität sowie der effektiven Stoß- und Schlagabsorption auch Eigenschaften wie die zuverlässige Abdichtung gegenüber Schall, Feuchtigkeit und Schmutz, erläutert das Unternehmen.

SOUDAL NEUES VORWANDMONTAGESYSTEM

Highlight am Soudal-Messestand ist das neue Vorwandmontagesystem SoudaFrame SWI (Soudal Window Installation). Das auf der Fensterbau Frontale 2018 erstmals als Pilot vorgestellte System hat die ift-Prüfungen für den Baukörperanschluss von Fenstern (MO-01/1 und 01/2) bestanden und wird Anfang 2019 im Baustoff-Fachhandel eingeführt. Neben einer tragfähigen und sicheren Befestigung sowie einer energieeffizienten Abdichtung zeichnet sich die Neuentwicklung gegenüber vergleichbaren Vorwandssystemen vor allem durch eine einfache und schnelle Montage aus. Darüber hinaus präsentiert Soudal mit Silirub Plus ein neu entwickeltes Premium-Silikon, das speziell für die hohen Anforderungen von Profiverarbeitern entwickelt wurde. Die Produktreihe zeichnet sich durch optimale Verarbeitungseigenschaften, sehr hohe mechanische Festigkeit und Witterungsbeständigkeit und eine ausgezeichnete fungizide Wirkung aus, so der Hersteller. Zudem seien die Produkte isocyanat-/lösemittelfrei und sehr emissionsarm (EC1 plus).

HALLE B6, STAND 211

Soudal N.V.
Deutschland
www.soudal.com



Foto: © Soudal

Das neu entwickelte
Vorwandmontagesystem
SoudaFrame SWI

SIKA VIRTUELLE STADT

Das Fachpublikum der BAU 2019 kann auf dem Sika-Messestand die gesamte Kompetenz des Herstellers von Spezialitätenchemie für die Bau- und produzierende Industrie erleben: Die Sika-Experten begleiten die Messebesucher durch die Gebäude und Infrastrukturen einer virtuellen Stadt. Die Anwendungsbereiche der Sika-Produkt- und Systemlösungen für sämtliche Gewerke sind dort digital erlebbar – vom Korrosions- und Brandschutz, über Abdichtungssysteme bis hin zu Wand- und Bodenbeschichtungen. Besucher des Sika-Messestands können sich aber auch selbst an Touchscreen-Monitoren durch die Sika-Welt klicken. Bis zum Start der BAU am 14. Januar 2019 gibt es auf der Sika-Landingpage www.sika.de/bau vorab schon Informationen über die wichtigsten Messe-Neuheiten.

HALLE A1, STAND 402

Sika Deutschland
GmbH
www.sika.de

TREMCO ILLBRUCK ONLINE-MONTAGEPLANUNGS-TOOL

Exponat zum Thema Luftdichtheit nach EU-Gebäuderichtlinie: Das Demonstrations-Häuschen ist innen voller Rauch – nach außen dringt dank perfekt abgedichteter Fugen nichts.

HALLE A2, STAND 111

tremco illbruck
Group GmbH
www.tremco-illbruck.com



Foto: © tremco illbruck

tremco illbruck stellt auf der BAU u.a. das neue Online-Montageplanungs-Tool vor, das ab der Messe auf www.illbruck.de zu finden ist. Es führt Schritt für Schritt zur richtigen Abdichtungslösung für jeden Bauanschluss – inklusive Ausschreibungstext, betont das Unternehmen. Auch im Hinblick auf die neue Gebäuderichtlinie, die ab 2019 bzw. 2021 verbindlich wird, gibt der Abdichtungsspezialist Antworten. Um für jede Bausituation die richtige Lösung zu zeigen, hat tremco illbruck für die Messe nicht weniger als 42 Musteranschlüsse vorbereitet. An diesen transparenten Kuben lässt sich die Kombination der einzelnen Produkte, die für den jeweiligen Bauanschluss eingesetzt wurden, genau nachvollziehen. Auf der BAU stellt tremco illbruck auch sein Sortiment für den passiven Brandschutz im Stahlbau vor.

Unter der Marke „Nullifire“ stehen innovative, hoch leistungsfähige Beschichtungen für Feuerhemmung bis F120 und darüber hinaus zur Verfügung. Diese Eigenschaften hat auch das Nullifire-Sortiment für Brandabschottung, mit dem rauch- und feuerdichte Fugen zwischen Brandabschnitten realisiert werden.

ISO-CHEMIE BIM-READY ZUR BAU

Iso-Chemie präsentiert auf der BAU ein neuartiges Fensterabdichtungsprodukt, das mit überdurchschnittlichen Funktionseigenschaften punktet. Darüber hinaus werden verschiedene Vorwandmontagelösungen gezeigt sowie eine Reihe von leistungsfähigen Fugenabdichtungsprodukten für WDV-Systeme, Brandschutz, Fenster-, Metall-, Holz- und Fassadenbau. Die Systemlösungen tragen beim energieeffizienten Bauen dazu bei, bauphysikalische Faktoren wie Luftdichtheit, Dauerbeweglichkeit, Witterungsbeständigkeit, Wärme- und Schallisolierung sowie Feuchte- und Brandschutz zu verbessern und ein gesundes Raumklima zu schaffen. Zudem steht das Zukunftskonzept Baufrage 4.0 im Fokus. So wird der Profi für dichte Fugen pünktlich zur BAU mit einem neuen Webshop online gehen und Informationen über seine Abdichtungs- und Vorwandmontagelösungen auch als BIM-Daten zur Verfügung stellen. Im ersten Schritt sollen verschiedene BIM-Daten aus den Produktfamilien „Fugendichtbänder“, „Multifunktionsfugendichtbänder“ und „Vorwandmontagesysteme“ als BIM-fähige Objekte zum Download bereitgestellt werden, weitere Produkte sind bereits in Planung. Die BIM-Daten können sowohl über das hauseigene Iso-Portal unter portal.iso-chemie.eu wie auch über eine externe BIM-Datenbank kostenlos genutzt und in CAD-Softwareprogrammen verwendet werden.



Foto: © Iso Chemie

Iso-Chemie zeigt sein breites Sortiment rund um das Thema Fugenabdichtung.

HALLE B6, STAND 432

Iso-Chemie GmbH
www.iso-chemie.de

www.tgt-teupen.de

TGT Robby 420 universal Der geländegängige Allrounder



Jetzt auch als XL mit einem langen Ausschub mehr



TGT
WE MAKE YOUR WORK EASIER

IHR PARTNER FÜR HANDEL,
HANDWERK UND INDUSTRIE

TGT GmbH · Papenstraße 3 · 48488 Emsbüren
Fon: +49 (0) 59 03 - 217 96 30
eMail: teupen@tgt-teupen.de

BAU 2019

14.-19. Januar · München

Halle C 3
Stand 112

SIMONSWERK PRÄSENTIERT BANDTECHNIK TECTUS GLAS MINIMALISTISCHES DESIGN, PERFEKTE FLÄCHENBÜNDIGKEIT

Mit der Modellvariante Tectus Glas hat Simonswerk das klassische Erscheinungsbild von Ganzglastüren vollständig verändert. Ganzglastürblatt, Zarge sowie Band- und Schließsystem liegen auf einer Ebene und schaffen ein minimalistisches, ansprechendes Design, höchste Transparenz und perfekte Flächenbündigkeit, erklärt der Hersteller. Die ganzheitliche Bandlösung besteht aus dem Bandsystem Tectus Glas mit Belastungswerten von 60 kg bzw. 80 kg und – als Alternative zu marktüblichen Komponenten – einem geräusch- und kontaktlosen Schließmagneten mit abgestimmten Griffvarianten. Tectus Glas wurde für den Einsatz an Holz-, Stahl- und Aluminiumzargen in Wohn- und Objektbauten optisch und technisch konzipiert. Der Bandkörper mit dem integrierten U-Profil nimmt das Türblatt (8 mm oder 10 mm ESG-Glas) auf und gewährleistet einen sicheren und dauerhaften Halt der Glasscheibe bei einem Öffnungswinkel bis 180 Grad.

**Komponenten
des Bandsystems
Tectus Glas für
Ganzglastüren.**

HALLE B4, STAND 338

**Simonswerk GmbH
www.simonswerk.com**



SIEGENIA SMARTER RAUMKOMFORT

HALLE C4, STAND 338

**Siegenia Gruppe
www.siegenia.com**

**Komfort und Sicherheit: der völlig
verdeckt liegende Fenstersensor
senso secure von Siegenia.**



Die Comfort App von Siegenia erlaubt die bequeme Bedienung und Überwachung zahlreicher Siegenia-Lösungen via Smartphone oder Tablet – vom Drive axxent HSA für Hebe-Schiebe-Elemente über motorische Fensterantriebe oder die elektromechanische Mehrfachverriegelung Genius bis zu diversen Lüftungsgeräten und dem Luftqualitätssensor Sensoair. Ebenfalls im Leistungsumfang der Siegenia Comfort App enthalten ist der neue Fenstersensor senso secure, der zur BAU auf dem Markt eingeführt wird. Verdeckt liegend in das Fensterprofil integriert, gibt er über die Nutzeroberfläche der App jederzeit verlässlich Auskunft über den Öffnungszustand von Fenstern, inklusive eventueller Fehlstellungen der Fensterhebel.

BASYS – BARTELS SYSTEMBESCHLÄGE VERDECKT LIEGENDE TÜRBÄNDER



Pivota DX Glass ist ein Komplettsystem, bestehend aus dem verdeckt liegenden Band und Schlosskasten.

HALLE B4, STAND 430

**BaSys – Bartels Systembeschläge
www.basys.biz**

Im Bereich der verdeckt liegenden Bandsysteme „Pivota“ rückt BaSys – Bartels Systembeschläge in München einige Innovationen in den Fokus. Mit dem „Pivota DX 40 2-D LT“ („LT“ steht für „light“ wie leicht) zeigt BaSys ein kostengünstiges Einsteigermodell. Das verdeckt liegende Band wurde konstruktiv abgespeckt, besitzt aber alle gewohnten Merkmale der „Pivota“-Bänder wie Wartungsfreiheit, Transversal-Lagerung mittels Gleitkolben oder die Verwendung massiver Materialien. Mit dem „Pivota DX Glass“ bietet BaSys nicht nur ein verdeckt liegendes Band für Glasdrehtüren, sondern ein Komplettsystem, bestehend aus Band und Schlosskasten. Zur BAU 2019 demonstriert der Hersteller die Objekttauglichkeit des Systems.

C.R. LAURENCE

VIELE NEUHEITEN AUF DOPPELTER FLÄCHE

C. R. Laurence (CRL) präsentiert sich mit doppelter Fläche auf der BAU. Auf nun nahezu 100 Quadratmetern zeigt das Unternehmen viele Neuheiten aus den Bereichen Türen & Innenausbau, Bad & Sanitär sowie Geländer. Im Fokus steht außerdem der neue europäische Online-Shop, der seit Oktober das Bestellen bei CRL deutlich vereinfacht. Highlight auf der BAU ist das Raumtrennsystem Office, das CRL in verschiedenen Varianten zeigt. Ganz neu ist Office New York, das Trennwände im angesagten Loft-Style ermöglicht. Besonders gut zur Geltung kommt das System, wenn es im trendigen Farbton matt schwarz beschichtet ist. Office XL kommt zum Einsatz, wenn es um Schallschutzanforderungen geht.



In matt Schwarz ein echter Hingucker: Das CRL Office Raumtrennsystem.

HALLE C3, STAND 131

C.R. Laurence
of Europe GmbH
www.crl.de

Foto: © C.R. Laurence

Das System ermöglicht geprüfte Werte bis zu 42 dB. „Für das Office System haben wir eine neue Zarge in Vorbereitung, die die Aufnahme innovativer Glasbänder ermöglicht“, sagt CRL-Geschäftsführer Dominik Hinzen. „Den ersten Prototyp werden wir auf der BAU präsentieren“. An dieser Tür wird auch das neue Elektronik- Ganzglasschloss gezeigt, das bei Berührung automatisch öffnet. Schiebetüren der Stuttgart-Serie vervollständigen den Bereich Türen und Innenausbau.

In der Themenwelt Bad & Sanitär zeigt CRL die beliebte Schiebedusche Serenity in matt schwarzer Ausführung. Diese Farbe gibt dem schlanken System eine besonders elegante Erscheinung. Auch die Duschtürbänder der Serien Altea und Melbourne werden in matted schwarz gezeigt – auch im Bad eine absolute Trendfarbe.

sicur LITE®

thinnest · lightest · safest

glass-polycarbonate-composites
Sicherheitsglas mit Polycarbonat

SICURTEC Laminatglastechnik GmbH · Phone +43 6232 21990 · Mail office@sicurtec.at

- Einbruchhemmung nach EN 356 + VdS P6B-P7B-P8B/EH1-EH2-EH3
- Einbruchhemmung nach EN 1627ff:2011 RC2-RC3-RC4-RC5-RC6 RC2-RC6 auch für Flucht-/Paniktüren
- Beschusshemmung nach EN 1063 BR1-NS bis BR7-NS
- Explosionshemmung nach EN 13541 ER1-NS bis ER4-NS
- Option mit Isolierglas, Alarm, Brandschutz
- Schutzfenster für Werkzeugmaschinen nach EN 23125 + EN 12417 (Drehen, Fräsen)

Bau 2019, Halle C3, Stand 239

www.sicurtec.at

Besuchen Sie uns auf der **BAU 2019**
in Halle B4, Stand 340



Seit über
20
Jahren in
der Praxis
bewährt

Nullschwelle

DAS ORIGINAL MIT LANGZEITERFAHRUNG.

Vorteile der Magnet-Doppeldichtung von ALUMAT:

- ✓ Schwellenloser Übergang bei allen Außentüren nach DIN 18040
- ✓ Werkseitige Bauwerksabdichtung nach DIN 18531/18533 sowie gemäß Flachdachrichtlinie
- ✓ Keine Mechanik – kein Verschleiß
- ✓ Integrierte Entwässerung (ohne vorgesezte Rinne)
- ✓ Schlagregensicherheit bis Orkanstärke
- ✓ Einbruchschutz RC2 und Schallschutz bis 46 dB
- ✓ Passivhauszertifizierte Nullschwelle erhältlich

ALUMAT Frey GmbH

D-87600 Kaufbeuren | Tel.: +49 (0) 8341/4725 | www.alumat.de

ALUMAT®

SFS INTEC TÜR BANDTECHNIK IM FOKUS

SFS stellt seine erweiterte W-Tec 3D-Produktfamilie vor, das Beschlagprogramm für verdeckt liegende Türbänder, mit den beiden Neuheiten W-Tec 3DL und W-Tec 3Ds. Während W-Tec 3DL ein Bandsystem für schwere und große Türen ist, wurde die äußerst schlanke Lösung W-Tec 3Ds speziell mit Blick auf schlichte Designumgebungen und schmale Türprofile konzipiert.

HALLE B4, STAND 324

SFS intec GmbH
www.sfsintec.de

Minimale Abmessungen an Flügel und Rahmen:
W-Tec 3Ds



Foto: © SFS

ABEL METALLSYSTEME GLASGELÄNDER + ABSTURZSICHERUNG



Foto: © Abel

Unterkonstruktion des Ganzglasgelanders Visioplan. Das System lässt sich flächenbündig in eine gedämmte Fassade integrieren.

HALLE B2, STAND 524

Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG
www.abelsystem.de

Schwerpunkte des Messeauftritts der Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG sind u.a. die Glasabsturzicherung Vitrum Sine, das Ganzglasgelanders Visioplan sowie das Geländersystem Aqua Viva mit profilintegrierter Entwässerung. Am Messestand werden verschiedene Einbaulösungen vorgestellt, mit denen die steigenden technisch-konstruktiven und baurechtlichen Anforderungen flexibel umgesetzt werden können.

Beispielsweise zeigt Abel, wie mit einer aufbauenden Unterkonstruktion und Aufnahmeleisten für Blenden das Ganzglasgelanders Visioplan flächenbündig in eine gedämmte Fassade integriert werden kann. Auch die Entwässerung ist ein großes Thema. Besonders im Fokus: kritische Bereiche wie Fugen, Glasstöße, Übergänge, Feuchteschutz im Profil, Notentwässerung auf der Balkonebene sowie schwierige Baukörperanschlüsse.

BOHLE-GELÄNDERSYSTEM VETROMOUNT SICHER, INTUITIV, ZEITSPAREND

Bei Glasgelandersystemen sollte die Installation möglichst sicher, intuitiv und zeitsparend von der Hand gehen. Dank eines patentierten Sicherungsmechanismus sowie nur wenigen Befestigungspunkten für die Topmontage, erfüllt das geprüfte Geländersystem VetroMount von Bohle diese Erwartungen.



Foto: © Bohle

Maximale Transparenz, einfache Montage: das Glasgelandersystem VetroMount

HALLE C3, STAND 529

Bohle AG
www.bohle.de

Bei VetroMount werden die komplett vormontierten Glaslagereinheiten einfach in das Profil eingelegt und die Glasscheibe darin eingesetzt. Dann erfolgt die Montage in drei intuitiven Schritten: Als erstes werden die Scheiben im Glaslager mit jeweils zwei Fixierkeilen eingeklemmt. Danach werden sie manuell und werkzeuglos von nur einer Person per Hand ausgerichtet und schließlich über zwei Spannkeile sicher im Profil verankert. Pro Meter Geländersystem sind je nach Glasgröße vier bzw. fünf Glaslager erforderlich. Die festgeklemmten Scheiben bewegen sich damit im Profil wie in einem Scharniergelenk alle simultan vor und zurück. Die Justierung erfolgt daher ohne großen Kraftaufwand ganz komfortabel mit Hand und Augenmaß und ist dadurch besonders fein und effizient, betont Bohle.

Sind die Scheiben zueinander ausgerichtet, kommt der patentierte Sicherungsmechanismus zum Einsatz: Die Spannkeile sind über ein Zugband miteinander verbunden und werden über dieses mit nur einem Handgriff im Glaslager verspannt. Auch hierbei ist kein Werkzeug erforderlich. Muss eine Glasscheibe einmal ausgewechselt werden, ist auch das kein Problem. Im Revisionsfall ermöglicht ein cleverer Lösemechanismus eine einfache Demontage.

VetroMount eignet sich für die Top- und Seitenmontage gleichermaßen. Das System wurde insbesondere für die einfache Montage von großen Scheiben entwickelt, erläutert der Hersteller. Es eignet sich aber genauso für kleine Scheiben ab 300 mm Breite. Die Glasdicken können 12,76 bis 21,52 mm betragen.



Was immer **das Leben** auch bringt:
Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.

Seit 100 Jahren kümmern wir uns um die individuelle und zukunftsorientierte Absicherung unserer Kunden. Mit bedarfsgerechten und optimierten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen. Mit erstklassigem Service und partnerschaftlicher Beratung – direkt in Ihrer Nähe. Denn eins hat sich in all den Jahren bei SIGNAL IDUNA nie geändert: Hier arbeiten Menschen für Menschen.

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Service ganz neu denken

ROTO HAT EIN WEITERES STRATEGISCHES GESCHÄFTSFELD ERÖFFNET. DAMIT WILL DER BAUZULIEFERER FÜR SEINE PROFI-KUNDEN IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN REGION AUCH FÜR DIE NACHVERSORGUNG EINGEBAUTER FENSTER UND TÜREN ZU EINEM „GANZHEITLICHEN PROBLEMLÖSER“ WERDEN.



IM RAHMEN EINER NEUEN Gruppenstruktur ist zum Jahresbeginn 2019 mit der Roto Frank Professional Service GmbH eine eigene Gesellschaft an den Start gegangen. Das Motto lautet: „Service ganz neu denken“. Während des Internationalen Fachpresstages am 13. November in Graz stellte Dr. Christian Faden, der das Unternehmen künftig führt, Einzelheiten des Konzeptes und seiner praktischen Umsetzung vor.

ENORMES MARKTPOTENZIAL

Roto geht auf Basis unterschiedlicher Erhebungen bzw. eigener Berechnungen allein für Deutschland davon aus, dass rund 600 Mio. Fenster und Türen Wartung und Service brauchen. Weit über 300 Mio. Fenster seien Energieverschwender. Und etwa 90 Prozent der Fenster und Türen verfügten über keinen RC-Standard und böten damit Einbrechern leichtes Spiel. Zum günstigen Nachversorgungs-Umfeld gehörten ferner der wachsende Komfortwunsch der Menschen, die Forderung nach mehr Nachhaltigkeit sowie der zumindest mittelfristig klare Smart Home-Trend. Roto sieht darin „große Ge-

schäftschancen“ und will sie nutzen. Faden umriss drei Erfolgsfaktoren für ein effizientes Nachversorgungs-Engagement. Konkret komme es darauf an, ein einheitliches bundesweites Angebot zu schaffen, qualifizierte Servicetechniker zu finden, weiterzubilden und zu binden sowie ein funktionierendes ökonomisches Servicemanagement aufzubauen. Auf diesen Säulen beruhe das Roto-Konzept, das sich in der neuen Gesellschaft niederschlage. Sie stehe den Fenster-, Türen- und Dachprofis künftig als fester Ansprech- und Projektpartner zur Verfügung.

Zum Auftakt sind bereits vier im Nachversorgungs-Sektor erfahrene Fachbetriebe aus Deutschland und der Schweiz an Bord. Dies sind die Wollenberg GmbH aus Berlin mit etwa 40 Mitarbeitern, die Dachfenster Keller GmbH aus Thalheim bei Winterthur mit ca. 20 Beschäftigten, die Pfeil und Söhne Service GmbH aus München mit ihrem 14-köpfigen Team sowie die Wiedemann Sicherheitsbeschläge GmbH aus Hannover. Ziel sei es, mittelfristig in allen Ballungsregionen mit versierten Partnerfirmen vertreten zu sein.

BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM

Das Dienstleistungsspektrum deckt Wartung und Instandsetzung, Reparatur, Modernisierung, Nachrüstung und Ersatzteillostlogistik ab. Die Service-Partner haben Zugriff auf das gesamte Fachwissen und die komplette Produktpalette der beiden weiteren Gruppen-Unternehmen (Fenster- und Türtechnologie sowie Dachsystem-Technologie).

ROTO ALUVISION AUF DER BAU

Der Beschlag- und Komponentenhersteller Roto stellt auf der BAU in einer „experts arena“ ein vielsprachiges Fachberater-Team bereit, das auch Fragen zu objektspezifischen Sonderlösungen beantworten kann. Auf dem Roto-Stand sind zahlreiche Produktneuerheiten und die Aluminium-Spezialisten der Roto-Gruppe zu finden. Roto Aluvision versteht sich als weltweit zuverlässiger Partner für Planer, Investoren, Bauelementehersteller und Fassadenbauer.

Die Wort-/Bildmarke „Service Friends“ weist die gegenwärtig vier in der Roto Professional Service GmbH verbundenen Fachbetriebe als Partnerfirmen aus. Die Roto Frank Professional Service GmbH will mittelfristig in allen deutschen Ballungsregionen mit versierten Nachversorgungs-Spezialisten vertreten sein.

HALLE C1, STAND 319

Roto Frank AG
www.roto-frank.com



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real:
Jetzt **sichern und versichern.**

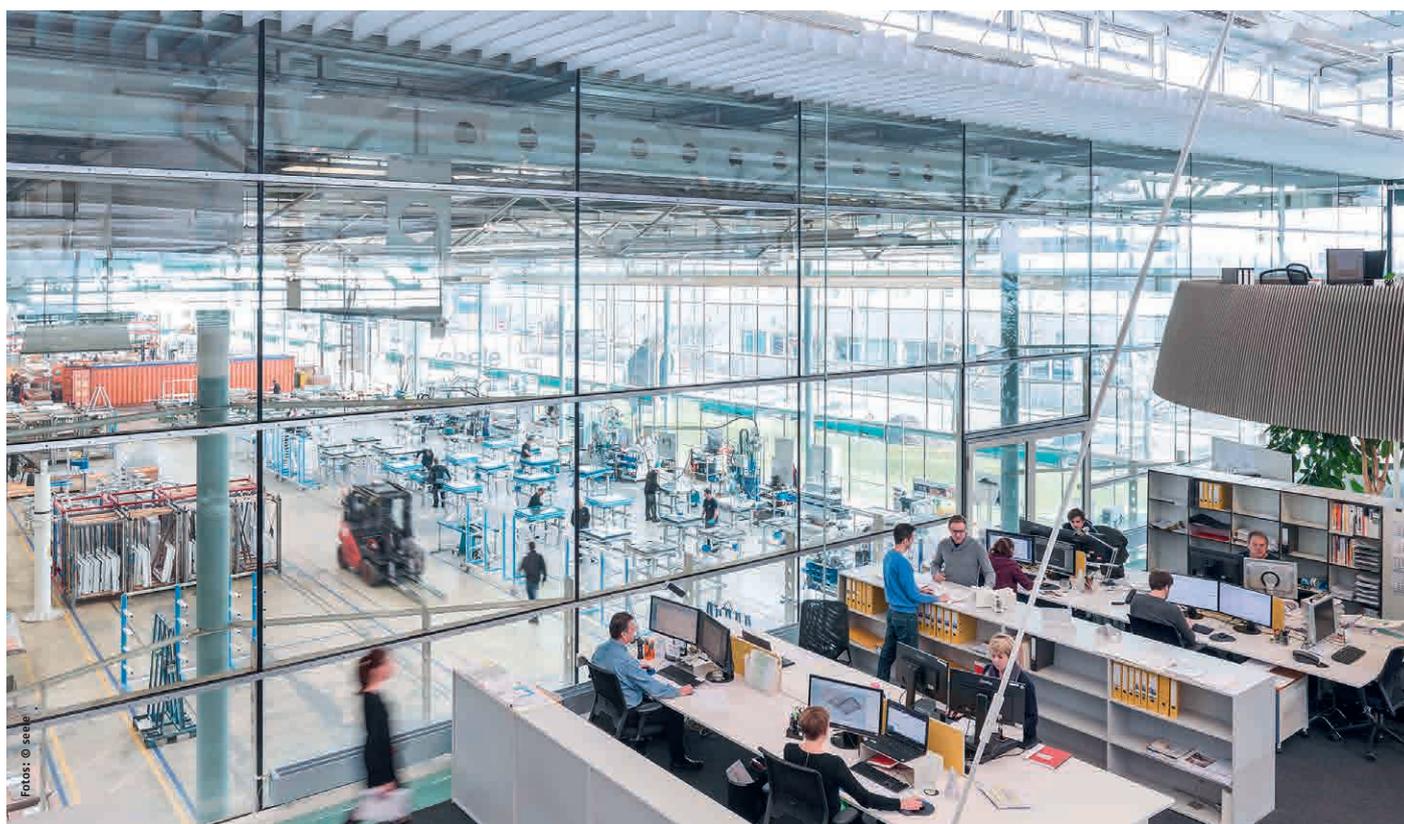
Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Mehr unter www.digitaler-schutzschild.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

seele investiert in die Fertigung

DIE FERTIGUNG IST DAS HERZSTÜCK DES FASSADENBAUSPEZIALISTEN SEELE. AUCH IM HINBLICK AUF DAS THEMA FASSADENBAU 4.0 INVESTIERT DAS UNTERNEHMEN KONTINUIERLICH IN NEUE MASCHINEN UND DIE DIGITALISIERUNG DER FERTIGUNG, UM WEITERHIN INTERNATIONAL KONKURRENZFÄHIG ZU SEIN.



HOCHWERTIGE UND AUSSERGEWÖHNLICHE Fassaden sowie Sonderkonstruktionen nach individuellen Kundenwünschen sind das tägliche Geschäft des Fassadenbauspezialisten seele. Dabei ist die Einbindung neuester Technologien ein wichtiger Faktor. Um eine terminergerechte Ausführung ohne Abstriche bei Qualität und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten, ist daher ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich: Know-how, verlässliche Werkzeuge, der Muster- und Prototypenbau sowie umfangreiche Versuchsreihen sind notwendig, um verlässlich entwickeln, planen und herstellen zu können.

Aus diesem Grund wird je nach Anforderung der Projekte die Fertigungslinie optimal angepasst. Das erfordert ein besonders hohes Maß an Flexibilität sowie lösungsorientierte und kreative Ideen. Beispielsweise wurden beim Projekt Moynihan Train Hall eigens drehbare Montageteische für den Zusammenbau entwickelt, die den Fertigungsprozess in Hinblick auf Ergonomie und Montagedauer verbesserten.

Konstruktions- und Fertigungsabläufe verschmelzen immer weiter. Die gläserne Produktionshalle schuf seele bereits 1990.

.....
Meldungen aus den Unternehmen gibt es auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS+RAHMEN

DURCHGÄNGIG DIGITALISIERTE PROZESSE

Eine besondere Rolle bei der Optimierung spielt auch das Thema Digitalisierung. So sind für das Projekt Peninsula Hotel derzeit alle Zeichnungen an Terminals in der Fertigung digital abrufbar. Die Fertigungsmitarbeiter können nun alle produktionsrelevanten Informationen der einzelnen Bauteile aus dem kompletten 3D-Modell entnehmen. In der Vergangenheit musste die Konstruktionsabteilung einzelne PDF-Dateien für die Bauteile erstellen, was enorm zeitaufwändig war. Jetzt greifen alle Abteilungen wie zum Beispiel Arbeitsvorbereitung und Fertigung auf ein einziges 3D-Modell zurück. So ergibt sich ein durchgängig digitalisierter Prozess.

MASSGESCHNEIDERTE CNC-ANLAGE

Außerordentliche Qualität kann somit nur erreicht werden, wenn von vornherein an die technische Machbarkeit in einer industriellen Fertigungsqualität gedacht wird. Hierzu gehört die Investition in Maschinen mit entspre-



Speziell für ein Projekt entwickelte seele drehbare Montagetische für den Zusammenbau.

Digitalisierung des Fertigungsprozesses: Hier werden die Zeichnungen für den Zusammenbau von Elementen dem 3D Modell entnommen.



Mit der Bolzenschweißanlage können pro Stunde bis zu 1.000 Bolzen aufgeschweißt werden.

chenden Abmessungen. „seele ist dafür bekannt, im Dialog mit Kunden, Architekten und Ingenieuren für die Umsetzung ambitionierter Entwürfe Mittel und Wege zu finden. Dazu ist ein fundiertes und breites Wissen zu Materialien, Fertigungsverfahren, Logistik und Montage wichtig“, erklärt Stefan Sachsenmaier, Leiter Fertigung. Um den Anforderungen nach Übergrößen gerecht zu werden und noch effizienter zu arbeiten, wurde daher vor Kurzem in eine Bolzenschweißanlage investiert. Die maßgeschneiderte CNC-gesteuerte Anlage kann eine Blechgröße mit einer Übergröße von sechs mal zwei Meter bearbeiten und wurde in dieser Art noch nie gebaut, erklärt seele. In einer Stunde können bis zu 1.000 Bolzen aufgeschweißt werden, was die Bearbeitungszeit enorm verringert. Die ersten Bauteile wurden bereits bearbeitet.

LEISTUNGSSTARKE TAFELSCHERE

Auch mithilfe einer weiteren Neuanschaffung, einer Tafelschere mit zehn Tonnen Gewicht, kann effizient auf individuelle Kundenwünsche eingegangen werden. Die Maschine kann Bleche im Format 4.000 mal 2.000 Millimeter und bis zu einer Dicke von sechs Millimeter schneiden. Die kulissengeführte Scherentechnik basiert auf einer geraden vertikalen Bewegung des Messerbalpens. Es ist eine einfache und wirtschaftliche Lösung für gerade Schnitte von Blechen und dünnen PE-Platten. Schnittwinkel und Schnittspalt können individuell und automatisch eingestellt werden. www.seele.com

ÜBER SEELE

Die seele Unternehmensgruppe mit Stammsitz im bayerischen Gersthofen ist ein weltweit führendes Fassadenbauunternehmen, das komplexe Gebäudehüllen aus Glas, Stahl, Aluminium, Membranen und anderen Hightech-Materialien realisiert. Gegründet wurde der Technologieführer im Fassadenbau im Jahre 1984 durch Glasermeister Gerhard Seele und Stahlbau-Konstrukteur Siegfried Gossner. seele deckt das komplette Leistungsspektrum ab – von Forschung

und Entwicklung über die individuelle Beratung und gemeinsame Konzeption bis hin zur Planung, Konstruktion und Realisierung der Projekte. Eigene Produktionsstätten für technologisch anspruchsvolle Konstruktionen und eigene Montage vor Ort garantieren höchste Qualität.

Die seele Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit 1.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 250 Mio. Euro pro Jahr.



PIVOTA® DX Glass

Verdeckt liegende Bandtechnik für Glastüren

Alle Tragfähigkeiten

Alle Oberflächen

Wartungsfrei

Dreidimensional justierbar

Schraubenfreie Optik durch magnetisch gehaltene Abdeckplatten

Einheitlicher Gestaltungsansatz für Holz- und Glastüren

Objektauglich

OBJECTA®
Bandsysteme für
Objektüren

STABILO®
Schließeblech-
systeme

MASTERBAND
Bandsysteme für
Haustüren

MESSE
Besuchen Sie uns!

BAU 2019

14. - 19. Januar 2019 in München
Halle B4, Stand 430

BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH

BESCHLÄGE MIT IDEEN



Bartels Systembeschläge GmbH

Gewerbegebiet Echternhagen 2 | 32689 Kalletal

Tel.: +49 (0) 5264 6473-0

vertrieb@basys.biz | www.basys.biz

Sichtbar nachhaltig

ALS EINES DER ERSTEN UNTERNEHMEN DER EUROPÄISCHEN FENSTERBRANCHE TRÄGT VEKA SEIT MÄRZ 2018 DAS NEU GESCHAFFENE EUROPÄISCHE NACHHALTIGKEITS-LABEL „VERIFIED VINYL“ DER INITIATIVE VINYLPLUS.

DAS NEUE LABEL wird nur an Partner des VinylPlus-Programms verliehen, die eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Das Programm steht für die Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche, Nachhaltigkeit zu fördern und die Recyclingmengen stetig zu steigern. Das Produktlabel ist ein Nachhaltigkeitszeichen für PVC-Bauprodukte. Es bestätigt unter anderem die verantwortungsvolle Beschaffung von PVC-Rohstoffen und Additiven, geschlossene Materialkreisläufe, die energieoptimierte Herstellung und einen hohen Anteil an recyceltem PVC. Es wird durch renommierte externe Organisationen und Institute auditiert und überwacht.

Veka darf nach dem erfolgreichen Auditierungsprozess nun auf seinen PVC-Profilen das VinylPlus-Produktlabel tragen. Es macht die Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche nach außen sichtbar

und auch für Endanwender von Fenstern erlebbar und nachvollziehbar. „Qualität und Nachhaltigkeit gehen nach unserer Überzeugung Hand in Hand. Daher wollen wir dazu beitragen, dass das VinylPlus-Label in Europa zu einem Erfolg wird“, betont Bonifatius Eichwald, Veka Vorstand für Vertrieb und Marketing. Neben Veka tragen aktuell fünf weitere Hersteller von PVC-Fensterprofilen das Label.

Veka setzt sich bereits seit Jahrzehnten sehr engagiert für hohe Maßstäbe bei der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit von PVC-Produkten ein. Das unterstreicht der Weltmarktführer nicht zuletzt durch sein Engagement als Gründungsgesellschafter von Rewindo, dem branchenweiten Recyclingsystem für Kunststofffenster, sowie mit dem bereits 1993 gegründeten Recyclingwerk der Veka Umwelttechnik GmbH in Thüringen.

www.veka.de

Die mit dem VinylPlus-Produktlabel zertifizierten Softline-Profilssysteme von Veka bestätigen nachhaltige Produkteigenschaften und höchste Maßstäbe in puncto Qualität.

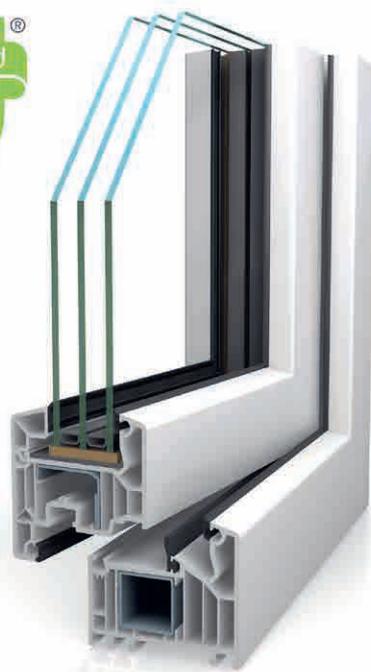


Foto: © Veka

CLIMAPLUS SECURIT GLASKALENDER 2019



Der beliebte Glaskalender der ClimaplusSecurit-Partner steht jetzt in der 2019er Auflage zur Verfügung. Das praktische Nachschlagewerk für Architekten, Planer und Verarbeiter bringt die Antworten zu glas-spezifischen Fragen auf den Punkt. Die Edition 2019 bietet in neun Kapiteln praktische Tipps für die Glasverarbeitung und liefert anschauliches Tabellen- und Bildmaterial. Sie enthält zudem wichtige Prüf- und Anwendungsnormen sowie aktuelle Richtlinien, z.B. zur viel diskutierten Glasbemessungsnorm DIN 18008.

Die Orientierung erleichtert ein alphabetisches Register, in dem sich alle relevanten Begriffe finden. Ein übersichtliches Kalendarium und ausreichend Raum für Notizen runden das Werk ab. Das Handbuch ist 250 Seiten stark und steht auf der CSP Website unter „Aktuelles“ als PDF zum Download bereit (www.climaplus-securit.com/aktuelles/glaskalender/). Ein gedrucktes Exemplar kann gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro ebenfalls über die Website bestellt werden. Kostenfrei gibt es die Kalender auf Anfrage bei vielen CSP Partnern (www.climaplus-securit.com/die-partner/).

INTERNORM ALS STARKE ARBEITGEBERMARKE HOHE MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

Die Mitarbeiter des österreichischen Fensterherstellers Internorm stellen ihrem Arbeitgeber ein gutes Zeugnis aus. Dies zeigen die Ergebnisse der letzten Mitarbeiterbefragung. Diese wies eine hohe Mitarbeiterbindung aus und benannte das wertschätzende Betriebsklima, die Qualität der Arbeit im Team und die Reputation des Unternehmens als Kernmotivatoren der Arbeitszufriedenheit. Internorm hat inzwischen 1.850 Mitarbeiter in über 21 Ländern. Mehr als 24 Millionen Fenstereinheiten und Türen – zu 100 Prozent „Made in Austria“ – haben die Produktionsstandorte mittlerweile verlassen. Gut qualifizierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Schlüssel zum ganzheitlichen Qualitätsversprechen des Unternehmens. Wirksames Employer Branding und der Aufbau einer starken Arbeitgebermarke, die sich im Arbeitsmarkt erkennbar differenziert und klar positionieren kann, sind klare strategische Erfolgsfaktoren für die Zukunft. Unter dem Motto „We are Internorm“ wird der Gemeinschaftsgedanke des Unternehmens auf den Punkt gebracht. Das erfolgreiche Familienunternehmen versteht sich auch als eine große Familie.

Die hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation ist ein Erfolgsfaktor für Internorm als Arbeitgeber.



Foto: © Internorm

Eine kürzlich anonym durchgeführte interne Mitarbeiterbefragung zeigte, dass Internorm nicht nur von außen, sondern besonders von innen als attraktiver Arbeitgeber erlebt wird. Ein hoher Bindungsindex, der die Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen, deren Bleibebereitschaft und Loyalität ausdrückt und eine Zunahme der „hochzufriede-

nen Mitarbeiter“ bestätigen den Erfolg der Bindungsmaßnahmen und der Führungsarbeit. Die Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens, das positive Betriebsklima, die Zusammenarbeit im eigenen Team sowie die Arbeitsplatzsicherheit und die Reputation des Unternehmens galten dabei als wichtige Faktoren.

www.internorm.com

HAUTAU SETZT VERSTÄRKT AUF EIGENE VERANSTALTUNGEN KEINE TEILNAHME AN DER BAU 2019

Hautau lädt 2019 verstärkt und regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungsformaten ein. Das Seminarprogramm für die Bereiche Beschlag und Fensterautomation wurde ausgeweitet. Neben den bewährten RWA-Seminaren werden nun auch für die Beschlagtechnik die Themenbereiche Barrierefreiheit, Komfort und Einbruchsicherheit in einem Basisseminar behandelt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr werden auch die Expertentage wieder ein fester Programmpunkt sein. Frank Jedamski, kaufmännischer Geschäftsführer, erklärt: „Hier bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert. Die Teilnehmer erhalten Informationen zu aktuellen und branchenrelevanten Themen, und das



Frank Jedamski, kaufmännischer Geschäftsführer bei Hautau, setzt auf Kunden-Events.

nicht nur in Theorie, sondern mit hohem Praxisbezug.“

Dagegen wird die BAU 2019 in München ohne den Spezialisten für Schiebeteknik und Fensterautomation stattfinden. Frank Jedamski dazu: „Wir möchten unseren Kunden viel mehr bieten als eine kurze Begrüßung und einen schnellen Durchlauf auf dem Messestand. Unsere ambitionierten eigenen Veranstaltungskonzepte sind mehr zielgerichtet und maßgeschneidert auf die individuellen Belange unserer Marktpartner.“ Deshalb setzt das niedersächsische Unternehmen auf seine Lösungen mit interaktiven Kundenevents und zielgruppenorientierten Veranstaltungen.

www.hautau.de

Fassadenplanung der Zukunft

DIE DIGITALISIERUNG IST LÄNGST AUCH IN DER FASSADENBRANCHE ANGEKOMMEN.

DOCH WIE WIRD DIE FASSADENPLANUNG DER ZUKUNFT AUSSEHEN?

UM DIESE SPANNENDE FRAGE DREHT SICH DAS 3. FORUM FASSADE AM 28. MÄRZ 2019

IM EXKLUSIVEN AMBIENTE DER PORSCHE WELT IN LEIPZIG.



Die Porsche Welt in Leipzig bietet ein ideales Ambiente für das 3. Forum Fassade.

DIE FACHTAGUNG RICHTET sich an alle Beteiligten der Konzeption und Ausführung von Fassaden: Planer, Berater, Techniker, Generalunternehmer, Systemhäuser und Fassadenbauer. Auch diesmal erwartet die Teilnehmer der gemeinsam vom Flachglas MarkenKreis und der Fachzeitschrift FASSADE organisierten Veranstaltung ein hochkarätiges Vortragsprogramm rund um das zentrale Thema „Fassadenplanung der Zukunft“. Hintergrund dabei ist, dass die zentralen Anforderungen an Fassaden immer umfangreicher werden und mehr denn je eine optimierte softwaregestützte Planung und Ausführung erfordern. „Building Information Modeling“ (BIM) wird zukünftig zur universellen Plattform für die digitalisierte Zusammenarbeit aller Akteure. In den Vorträgen wird das Thema aus der Sicht der verschiedenen Beteiligten behandelt.

DIGITALISIERUNG AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN PERSPEKTIVEN

Zum Start der Tagung spricht Experte Jochen M. Wilms (W Ventures GmbH) zum Thema „Digitize or Die – Die globale Di-



JETZT ANMELDEN!

Seien Sie beim Forum Fassade dabei. Die Teilnahme kostet 235 Euro pro Person und beinhaltet die Tagungsgebühr und Verpflegung während der Tagung sowie die Teilnahme an der Führung und am Abendprogramm. Weitere Details und Anmeldung unter www.forumfassade.com

gitalisierung, globale Zusammenhänge und Konsequenzen für Bauwirtschaft und -zulieferindustrie“ und wagt dabei einen hochinteressanten Blick in die Zukunft. Welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Fassadenbranche und den Fassadenbau ha-

ben wird, erläutert der renommierte Branchenkenner Prof. Winfried Heusler (Schüco International KG). Jürgen Bezler (Bereichsleiter Fassadentechnik Ed. Züblin AG) blickt in seinem Referat auf Fassadenplanung und Fassadenbau und spannt dabei anhand konkreter Beispiele den Bogen von der Vergangenheit bis in die Zukunft.

Ebenfalls am Nachmittag berichtet Fassadenberater Petar Reich (a.t.f - architektur technik fassade) über seine Erfahrungen und spricht die aktuellen sowie zukünftigen, mit der Digitalisierung einhergehenden Herausforderungen der Branche an. „Fassade, Glas und digitale Disruption – zieht der Sturm an uns vorbei?“ Diese spannende Frage stellt Lars Anders (Priedemann Fassadenberatung) in seinem Beitrag und beantwortet diese u.a. anhand zahlreicher Beispiele von Fassadenprojekten aus der ganzen Welt. Mit unterschiedlichsten „Reflexionen zum Thema BIM aus der Fachwelt“ befasst sich Thorsten Förster (Drees & Sommer Advanced Building Technologies). Dabei nimmt der Fassadenplaner unter anderem Bezug auf die aktuell in der Fachzeitschrift FASSADE laufende Serie zu „BIM in der Fassadentechnik“ und den darin abgefragten Meinungen und Statements Branchenbeteiligter. Zum Abschluss des Fachprogramms beleuchtet Rechtsanwalt Prof. Christian Niemöller (SMNG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH) das Thema BIM aus rechtlicher Sicht und zeigt dabei unter anderem auch Fallstricke und Grauzonen auf.

ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM

Nach Ende des Fachprogramms erwartet die Teilnehmer eine Führung durch das beeindruckende Porsche Werk. Dabei können sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und alles zur Herstellung der Modelle Panamera und Macan erfahren. Anschließend laden die Veranstalter zum Abendprogramm.

TREFFEN DER SCHLOSS- UND BESCHLAGBRANCHE IN ESSEN „ZUVERSICHTLICH, ABER NICHT EUPHORISCH“ INS JAHR 2019

Am 22. November trafen sich rund 60 Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie sowie des Baubeschlagfachhandels zur jährlich stattfindenden Ständigen Konferenz in Essen. Nach leichten Umsatzrückgängen im vergangenen Jahr rechnet der Baubeschlagfachhandel für 2018 wieder mit einem leichten Umsatzwachstum zwischen einem und 1,5 Prozent, so dass Martin Meesenburg, Sprecher des Arbeitskreises Baubeschlag im ZHH, „zuversichtlich, aber nicht euphorisch“ ins Jahr 2019 schaut.

Karl Kristian Woelm, Vorsitzender des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB), und, konnte hingegen für die Industrie bessere Zuwächse vermelden. Die Hersteller profitieren dabei stärker als der Handel von anhaltend positiven Entwicklungen auf ausländischen Märkten, zumal das Inlandsgeschäft auch wieder etwas an Fahrt gewinne. Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des FVSB, verwies auf die im Herbst meist leicht nach unten revidierten gesamtwirtschaftlichen Konjunkturprognosen, die die weiterhin guten Aussichten für die Bauindustrie aber noch nicht wesentlich verschlechtern. Dies komme auch in den erneut



Die Teilnehmer des Arbeitskreises Baubeschlag und Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie bei der Ständigen Konferenz in Essen.

positiven Prognosen für den deutschen Türen- und Fenstermarkt zum Ausdruck.

Mit großem Interesse folgten die Teilnehmer den Ausführungen von Carl-Julius Cronenberg, Bundestagsabgeordneter für die FDP und dem Fachpublikum bereits als Gesellschafter der Athmer oHG bekannt. Mit einem kritischen Kommentar zum aktuellen Koalitionsvertrag ging Cronenberg auf die drei zentralen Titelthemen „Ein neuer Aufbruch für

Europa“, „Eine neue Dynamik für Deutschland“ und „Ein neuer Zusammenhalt für unser Land“ ein.

Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch zwei interessante Gastvorträge von Norman Bartusch (SmartHome Initiative Deutschland e.V.) sowie Michael Fechner (Prof. Roll & Pastuch – Management Consultants), der auf die Bedeutung des Preismanagements einging. www.fvsb.de

VFF-FACHTAGUNG VOB UND RECHT DAS NEUE BAUVERTRAGSRECHT IM FOKUS

Am 1. Januar 2018 ist das neue Bauvertragsrecht des BGB in Kraft getreten. Diese Neuregelung und ihre Konsequenzen bildeten den zentralen Themenschwerpunkt der Fachtagung VOB und Recht des Verbandes Fenster und Fassade (VFF) am 30. Oktober in Frankfurt am Main.

Rechtsanwalt Prof. Christian Niemöller erläuterte in den ersten beiden Vorträgen der Fachtagung, welche Punkte Auftragnehmer bei der Umsetzung des neuen Bauvertragsrechts besonders beachten müssen. Im ersten Referat zeigte er auf, wie die Auftraggeber z.B. die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) so anpassen, dass sie ihre tendenzielle Schlechterstellung durch



Aufmerksam folgten die Zuhörer den Ausführungen von Prof. Niemöller.

die Reform in den zentralen Punkten „Nachtragsmanagement“ und „Zustandsfeststellung“ (Abnahme) möglichst gering halten. In seinem zweiten Vortrag fokussierte Prof.

Niemöller auf die Punkte „Nacherfüllung“ und die ergänzende Neuregelung des „Zuliefererregresses“, die den Verkäufer, beispielsweise den Zulieferer, in bisher unbekanntem Maße in die Pflicht nimmt. Dabei thematisierte er auch die Gegenstrategien der Lieferanten, mit dem §377 HGB und der geforderten Wareneingangskontrolle die finanziellen Konsequenzen einzudämmen. Weitere Themen der mit rund 50 Teilnehmern besuchten Tagung waren die Überarbeitung der ATV DIN 18360 Metallbauarbeiten, der aktuelle Stand der DIN 18008 sowie die praktischen Fallstricke bei einer funktionalen Leistungsbeschreibung mit pauschalem Preis. www.window.de

Stilecht und witterungsbeständig

DIE IM OBERÖSTERREICHISCHEN EBERSCHWANG ANSÄSSIGE DILA GMBH BIETET MIT ALDURA EIN ALUMINIUMSYSTEM AN, DAS – SPEZIELL FÜR HOLZ-ALU-KASTENFENSTER ENTWICKELT – DIE REALISIERUNG STILECHTER KASTENFENSTER IN VERSCHIEDENSTEN AUSFÜHRUNGEN ERMÖGLICHT.



l. Ein Anwendungsbeispiel der Aldura Holz-Alu-Kastenfenster von Dila findet sich in der Wiener Geblergasse. Wegen der Wahrung des historischen Stadtbildes, des hohen Schallschutzes und der witterungsbeständigen Außenoberfläche entschied sich der Bauherr für die Holz-Alu-Kastenfenster.

r. Innenansicht eines zweiflügeligen Rahmenpfostenfensters mit Oberlicht. Sind die Innenfenster noch gut, können auch nur die Außenfenster durch das Aldura-System ersetzt werden.



BEI DER RENOVIERUNG von Gründerzeithäusern fehlten bisher laut Dila GmbH nachhaltige Fensterlösungen, deren Außenseiten nicht den für Holzfenster erforderlichen Pflegeaufwand benötigen. Das Unternehmen selbst verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Alu-Sanierung von Holz-Fenstern, -Türen und -Wintergärten und bietet mit dem im eigenen Haus entwickelten Alu-System eine zeitgemäße Lösung speziell für Holz-Alu-Kastenfenster an. Mit

dem patentierten System lässt sich das historische Design von Kastenfenstern erhalten und gleichzeitig eine dauerhaft geschützte, wartungsfreie Außenebene herstellen. Die Ausführungsvarianten sind nach Aussagen des Unternehmens äußerst vielfältig. Jede Fenstersituation, die auch als reine Holzkonstruktion gefertigt werden kann, sei auch in Aluminiumausführung herzustellen. Die historischen Alu-Profile seien nach Vorlagen renommierter Tischler entwickelt wor-

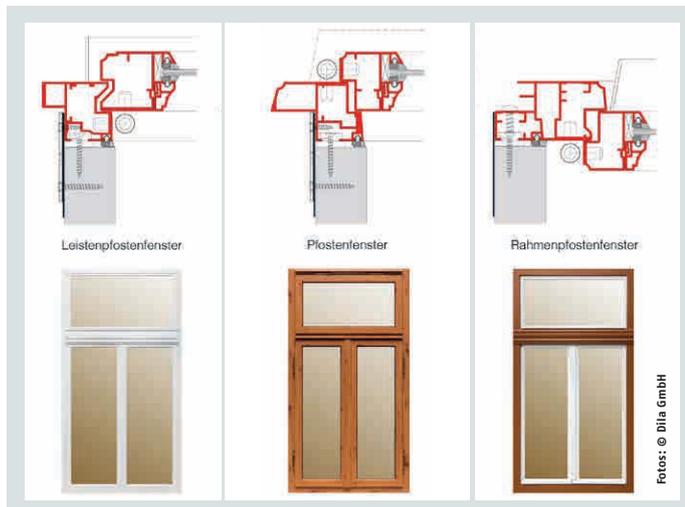
den, wobei die pulverbeschichtete Oberfläche in verschiedensten Ausprägungen erhältlich sei. Die Aluminiumprofile seien in ihrer Ansicht kaum von Holz-Kastenfenstern zu unterscheiden.

Viele Gründe sprechen für Holz-Alu-Kastenfenster, dies bestätigen laut Dila sämtliche Prüfungen und Gutachten. Neben der hohen Lebensdauer durch die permanent geschützte Außenhaut der Aldura-Fenster und dem damit verbundenen Entfall von Sanierungsaufwand sei auch der hohe Wärmeschutz zu erwähnen. Die isolierende Luftschicht zwischen den beiden Fensterebenen und die Tiefe des Kastens verringere den Wärmeverlust. Ein großer Vorteil der Doppelfensterkonstruktion sei zudem der hervorragende Schallschutz. Dank des großen Abstandes der Gläser könnten bis zu 56 dB erreicht werden. Aufgrund der günstigen Einbausituation infolge der großen Bautiefe werde zuverlässig Kondensat und Schimmelbildung vermieden, da die raumseitige Oberflächentemperatur der Wand weniger tief absinke. Darüber hinaus falle wegen der Bauweise mit schmalen Profilen viel Licht in die Innenräume.

Die Dila GmbH bietet ein breites Sortiment an fertig entwickelten Aldura-Profil-Lösungen. Bei Bedarf können die Profile auch kombiniert oder beschnitten werden.

BAU 2019

Dila GmbH
Halle C4, Stand 525



DURCHDACHT VON OBEN BIS IN DEN BODEN HEBE-SCHIEBETÜR-VARIANTEN VON DÖPFNER

Der in dritter Generation von den Brüdern Frank und Mario Döpfner geführte Döpfner Betriebs-GmbH + Co KG in Gersthofen legt viel Wert auf Nachhaltigkeit und verwendet für seine Fenster und Haustüren ausschließlich heimische Hölzer. Innovativ zeigt sich das Unternehmen auch bei der Entwicklung von großflächigen Terrassenschiebetüren. Das Augenmerk bei den Hebe-Schiebetüren liegt neben der hohen Produktionsqualität und Funktionalität auch auf der Bodenschwellen-Thematik. In Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern hat man ein Drainagesystem entwickelt, das das Wasser kontrolliert abfließen lässt. Döpfner bietet nach eigener Aussage für jede Geldbörse die richtige Terrassen-Schiebetür-Lösung. Dabei kann sich schon die Basisausstattung der Grundfunktionen der Hebe-Schiebetüren sehen lassen. Sie enthält Bolzenverschlüsse, Rundum-Dichtungen und zusätzliche Aushebesicherungen zwischen Flügel und Rahmen. Die Tandem-Laufwagen sind mit vier hochwertigen Laufrollen bestückt, die ein lautloses, sanftes und vor allem leichtgängiges Bedienen und Schieben ermöglichen. Optional kann die Schiebetür mit einem verdeckt liegenden, sogenannten Soft-Close-Dämpfer ausgestattet werden, der ein kontrolliertes, leichtgängiges Schließen der Flügeltüren ermöglicht.

Die Version 3.0 der Hebe-Schiebetüren von Döpfner unterscheidet sich von HST 2.0 dadurch, dass der fixe Stehflügel eine bodentiefe Verglasung ohne sichtbaren Rahmen hat. Außerdem ist bei Version 3.0 die Bodenschwelle auf Null-Millimeter-Niveau absolut behindertengerecht ausgeführt. Bei der Version 2.0 hat sie noch eine Höhe von mindestens zehn Millimetern. Laut Döpfner ist die Version HST 4.0 Panorama die Krönung der jahrelangen Entwicklungsarbeit. Sie eröffnet die Möglichkeit, großflächige Schiebeelemente mit fixen Stehelementen endlos aneinander zu reihen und dadurch eine komplette Glasfassade zu erhalten. Erreicht wird dies durch die Pfosten-Riegelbauweise. Die Hebe-Schiebetür kann individuell nach Kunden-Bedürfnissen gestaltet und aufgerüstet werden. Das gilt für die erhöhte Sicherheit genauso wie für Gläser mit erhöhtem Schall- oder Einbruchschutz. Döpfner ist in ganz Bayern und Baden-Württemberg durch Händlerpartner vertreten.

www.doepfner.de



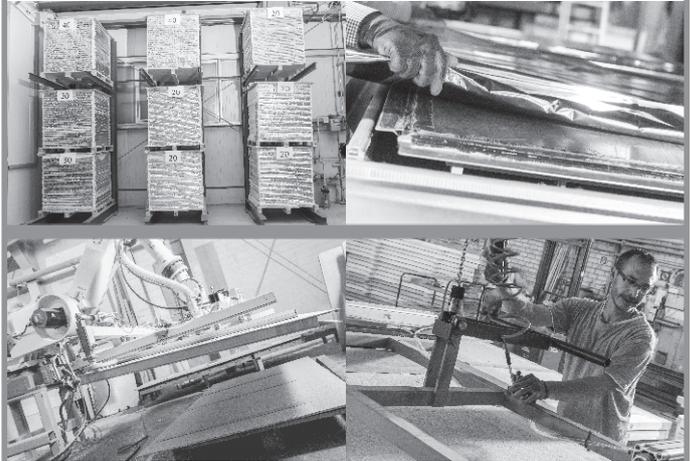
Die Panorama Hebe-Schiebetür Version 4.0 von Döpfner kann durch Einsatz der Pfosten-Riegelbauweise zu einer hochtransparenten Glasfassade ausgebaut werden.

VARIOTEC
www.variotec.de

Wir sind hier ↓
BAU 2019
14.-19. Januar · München
Halle B4 / Stand 101

1 cm Vakuumdämmung $\hat{=}$ 5-8 cm Standard-Dämmstoff

Hohe Dämmwirkung \leftrightarrow min. Aufbau
Fassaden • Gauben • Balkon • Terrasse • Flachdach
Boden-, Wand-, & Deckendämmung



Haustürrohlinge

für Funktionstüren Innen und Außen

*Finden Sie den passenden Rohling für Ihre Anwendung!
... auch als All-inclusive Bausatz erhältlich!*

VARIOTEC GmbH & Co. KG Weißmarterstraße 3-5 • D-92318 Neumarkt/OPf.
Tel.: +49 9181 6946-0 • Fax: +49 9181 6946-50 • E-Mail: info@variotec.de • www.variotec.de



Burckhard Göbel
Fahrzeugbau - Transportsysteme

Am Langenberg 21
37697 Lauenförde-Meinbrexen

Kontakt:
Tel. 0 52 73 / 88 68 8
Fax 0 52 73 / 76 55
info@goebel-transportsysteme.de

www.goebel-transportsysteme.de

- Transportgestelle
- Lager-/Transportwagen
- Lagerregalsysteme
- Glastransportaufbauten

KKP - die Software für den Dachbereich

KONSTRUIEREN & KALKULIEREN MIT PROFIL



KKP
Soft-Ing.team

- ▶ 3D Zeichnungen
- ▶ Statik
- ▶ Kalkulation
- ▶ Materialermittlung
- ▶ Bestelllisten
- ▶ Zuschnitt
- ▶ CNC - Daten

Soft-Ing.team

Theener Straße 62
Telefon: +49 (0) 4942-205800
www.kkp-team.de

26624 Südbrookmerland
Fax: +49 (0) 4942-2058010
info@kkp-team.de

Bau 2019, Halle C5, Stand 636

Prüfverfahren für Vakuum-Isolierglas

DAS IFT ROSENHEIM HAT EIN VERFAHREN ENTWICKELT, UM DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND DAUERHAFTIGKEIT VON VAKUUM-ISOLIERGLÄSERN ZU PRÜFEN. IM FOLGENDEN BEITRAG, DEM EIN FACHVORTRAG DER ROSENHEIMER FENSTERTAGE ZUGRUNDE LIEGT, ERÖRTERN KARIN LIEB UND KONRAD HUBER VOM IFT DEN AKTUELLEN STAND DER DINGE UND DAS PRÜFVERFAHREN.

AM ANFANG DES JAHRTAUSENDS sah es ein paar Jahre lang so aus, als ob Vakuum-Isolierglas (VIG) das kommende Produkt werden könnte. Nach intensiven Bemühungen der Maschinenhersteller zusammen mit einigen Forschungsstellen in den Jahren von ca. 2005 bis 2014 wurde das Thema in Europa ein wenig an den Rand gedrängt. Wie aus Bild 1 ersichtlich, hat sich die Weiterentwicklung des Isolierglases in den letzten 20 Jahren auf eine Modifikation des Produkts Dreifach-Isolierglas beschränkt. An welchen Stellschrauben wurde gedreht?

- Die Beschichtungen wurden hinsichtlich ihrer lichttechnischen Daten verbessert.
- Es wurden zwei anstatt eine Low-E-Beschichtungen eingesetzt.
- Die Randverbundsysteme, vor allem die Abstandhalter, wurden thermisch optimiert.
- Schwergase wurden durch den Einsatz von Einfachscheiben mit Verbundfolien ersetzt, um den Schalldämmwert und die Umweltverträglichkeit zu verbessern.

Da hier ein physikalisch gesetztes Ende der Optimierungsmöglichkeiten absehbar ist, erinnerte man sich an die Möglichkeit, die schon in alten Patenten beschrieben ist: den Luft-/Gaszwischenraum durch ein Vakuum zu ersetzen. Anlässlich der Rosenheimer Fenstertage 2009 berichtete Dr.-Ing. Siegfried Glaser unter dem Titel „Vakuumisolierglas – Eine Alternative zum Dreifachglas? Stand der Entwicklung und der Verfügbarkeit“ [1] zu den öffentlich geförderten Forschungsbe-

richten (BMWi) zur Entwicklung der Maschinenteknik [2] und zur für das Produkt VIG erforderlichen Modifikation von Fensterkonstruktionen [3]. Damals war eine Produkteinführung in Europa für 2011 geplant. In den Jahren 2010, 2012 und 2014 wurden auf der Messe glasstec immer wieder Produkte gezeigt, zuletzt maximal im Format einer Fenstertür. Zu einer planmäßigen Verfügbarkeit in größerem Umfang in Europa ist es bis heute nicht gekommen. Da keine Anforderungen von Seiten der Glashersteller bestanden, wurden auch Regeln zur Bewertung als Bauprodukt nicht weiter verfolgt oder forciert. 2014/2015 befasste sich die TU Wien zusammen mit der Holzforschung Austria mit der Aufgabenstellung „Implikationen des Einsatzes von Vakuumgläsern in der (speziell erhaltungsfokussierten) Gebäudesanierung“ im Projekt VIG-SYS-reno [4] und nachfolgend im Projekt MOTIVE [5] mit der Konstruktion von geeigneten Fenstersystemen für VIG. Die Dauerhaftigkeit des Produkts VIG wurde auch hier nicht systematisch untersucht.

REGELSETZUNG

Die bekannten europäischen Regelwerke zur Beurteilung der Dauerhaftigkeit von Mehrscheiben-Isolierglas (MIG) in der Normenreihe EN 1279 schließen das Produkt Vakuum-Isolierglas in ihren neuen Fassungen explizit aus. Dies ist aufgrund der Tatsache, dass die Randlasten in MIG hauptsächlich durch das eingeschlossene Gasvolumen bestimmt werden, sicher sinnvoll. Allerdings ist das Produkt VIG später zur Verwendung in Fenstern und Fassaden densel-

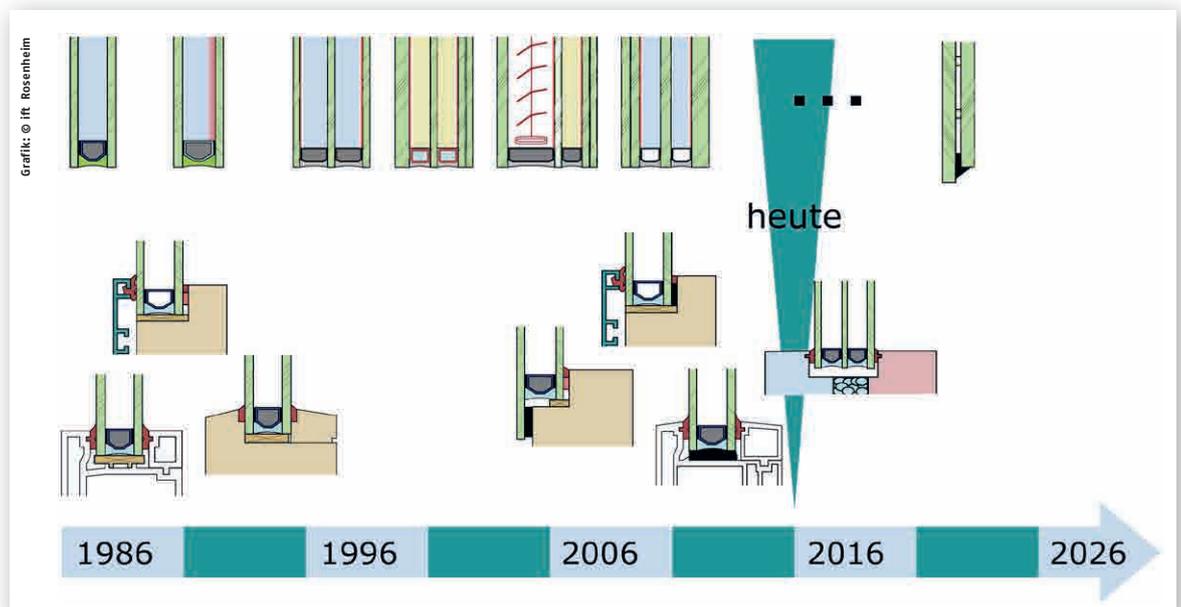


Bild 1: Entwicklung von Mehrscheiben-Isolierglas und Fensterkonstruktionen der letzten 30 Jahre.



Bild 2: Vakuum-Isolierglas bietet bei einer Dicke von nicht einmal einem Zentimeter eine hocheffiziente Wärmedämmung. Ein großer Vorteil ist das geringere Gewicht gegenüber ähnlich gut dämmenden Dreifach-Isoliergläsern. Das Bild zeigt das Dickenverhältnis.

ben Einwirkungen ausgesetzt und soll eine Verwendbarkeit über die Nutzungsdauer des Bauteils aufweisen.

Da die Produktion der VIG derzeit fast nur noch in Asien stattfindet (China, Südkorea, Taiwan), hat sich im Rahmen der ISO-Normung unter dem Sekretariat Chinas ein Normenausschuss gebildet, der einen Schlusssentwurf der ISO/FDIS 19916-1 „Glass in building – Vacuum insulating glass – Part 1: Basic specification of products and evaluation methods for thermal and sound insulating performance“ [6] erarbeitet hat. Da die thermischen und schalldämmenden Eigenschaften ursächlich mit dem Erhalt des Vakuums und der Beständigkeit der Glasbeschichtung zwischen den beiden Einzelscheiben zusammenhängen, soll mit diesem Entwurf die Dauerhaftigkeit nachzuweisen sein. Die Lasteinwirkung unter Laborbedingungen besteht aus drei verschiedenen Belastungsarten, die immer die Parameter hohe und niedrige Temperaturen, Feuchtigkeit und teilweise UV-Strahlung beinhalten. Anders als bei MIG soll hier die Belastung des relativ starren Randverbundsystems durch thermische Längenänderung bewirkt werden. UV-Strahlung und Feuchte kommen erschwerend dazu. Nicht berücksichtigt wird hingegen eine einseitig wirkende Klimalast und somit eine Temperaturdifferenz zwischen Innen- und Außenscheibe, die durch Winddruck und Soglasten noch überlagert werden kann.

Bei Versuchen am ift Rosenheim kam es zu großen Durchbiegungen bereits bei Ein-Quadratmeter-Scheiben und somit zu entsprechend großen Scherlasten im Randverbund. Aus dem Wissen der Einflüsse beim Einsatz in Fenster und Fassade hat das ift Rosenheim daher – bereits vor Veröffentlichung des finalen ISO-Normenent-



AGC INTERPANE

Besuchen Sie
uns auf der
BAU in München

Halle C3 / 329

NEU ZUR BAU 2019:

Fast 600 Seiten geballtes Wissen für Architekten und Verarbeiter!
Neu in der 10. Auflage: Das HANDBUCH „GESTALTEN MIT GLAS“
Holen Sie sich Ihr persönliches Exemplar an unserem Messestand.

UND DAS ERWARTET SIE NOCH:

Zahlreiche Innovationen wie das neue Vakuum-Isolierglas „Fineo“ ohne sichtbare Evakuierungsöffnung, eine erweiterte Sonnenschutzglas-Palette, Aktivglas, das Fenster und Fassaden farbig leuchten lässt, einen echten Wolkenkratzer als 1:300-Modell und vieles mehr.

wurfs – ein Hausverfahren entwickelt, um einen Nachweis der Dauerhaftigkeit für den Einsatzzweck zu erhalten.

PRÜFUNGEN NACH DEM IFT-HAUSVERFAHREN

Bei der Prüfung nach dem ift-Hausverfahren werden zunächst die Wärmedurchgangskoeffizienten U_g von Vakuum-Isoliergläsern im Plattengerät bzw. durch Prüfung in der Hot-Box ermittelt. Die VIG werden anschließend in eine Musterfassade eingebaut und sowohl einer klimatischen als auch einer mechanischen Belastung ausgesetzt. Nach den einzelnen Belastungszyklen werden die U_g -Werte der Vakuum-Isoliergläser noch einmal gemessen und die Abweichungen zu den U_g -Werten der Eingangsprüfung bestimmt. Zusätzlich werden die kleinformigen Vakuum-Isoliergläser einer kombinierten Feuchte- und UV-Belastung ausgesetzt, um die Dauerhaftigkeit des Randverbundsystems unter einer Klimawechselast zu prüfen. Abschließend wird wiederum eine U_g -Wert-Prüfung durchgeführt, um die Veränderung des Wärmedurchgangskoeffizienten beurteilen zu können. Neben den Laborprüfungen sind nach dem ift-Hausverfahren auch die U_g -Werte nach einer In-situ-Belastung zu ermitteln, um die Dauerhaftigkeit der VIG unter realen Bedingungen beurteilen zu können. Dazu werden sie in die ift-Musterfassade eingebaut. Jeweils nach einem Jahr, nach zwei und nach drei Jahren werden die Verglasungen ausgebaut; ihr Wärmedurchgangskoeffizient wird im Labor geprüft und die Veränderung gegenüber dem Anfangszustand beurteilt.

LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN

Bei der Entwicklung von Vakuum-Isoliergläsern stehen in der Entwicklungsphase die Eigenschaften Dauerhaftigkeit und Wärmedurchgang im Vordergrund. Die U_g -Werte von VIG haben sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Mit Vakuum-Isoliergläsern können U_g -Werte von $0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ oder besser erreicht werden. In Kombination mit einer beschichteten Gegendusche und einem Gas-



Bild 3: Bauvorhaben aus dem Jahr 2017 in der Hohlstraße in Zürich mit Vakuum-Isolierglasscheiben.

Foto: © Schwarz Architekten/Glassk

zwischenraum lassen sich sogar U_g -Werte von $0,4 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ oder besser erzielen. Darüber hinaus sind natürlich weitere Leistungseigenschaften wie zum Beispiel Schallschutz, Sonnenschutz, Brandschutz und Nutzungssicherheit von Interesse. Dazu liegt aber zum Teil noch keine ausreichende Anzahl an Prüfungen vor. Die Integration der Vakuum-Isoliergläser in eine Fensterrahmen- oder Fassadenkonstruktion erfordert jedoch eine Überarbeitung der bisherigen Fenster- bzw. Fassadenkonstruktionen, insbesondere um auch die Tauwasserbildung im Glasrandbereich zu verringern.

FAZIT UND AUSBLICK

Die Entwicklung im Bereich der Vakuum-Isoliergläser zeigt, dass mit ihnen Wärmedurchgangskoeffizienten erreicht werden können, die gleich oder besser sind als die U_g -Werte von heute üblichen Dreifach-Isoliergläsern. In ausgewählten Bauvorhaben in Europa sind bereits VIG eingebaut worden. Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung praktischer Umsetzung erfolgt. Die Erfahrungen, die mit VIG in diesen Bauvorhaben erzielt werden, werden sicherlich maßgeblich die weitere Entwicklung beeinflussen.

DIE AUTOREN



Karin Lieb

Dipl.-Ing. (FH) Karin Lieb ist stv. Leiterin der notifizierten Produktzertifizierungstelle am ift Rosenheim und befasst sich mit dem Produktmanagement Glas und Baustoffe.



Konrad Huber

Dipl.-Ing. (FH) Konrad Huber ist Prüfstellenleiter des Labors Bauphysik am ift Rosenheim.

LITERATUR

- [1] Glaser, Siegfried: Vakuumisoliertes Glas – Eine Alternative zum Dreifachglas? Stand der Entwicklung und der Verfügbarkeit. Vortrag anlässlich der Rosenheimer Fenstertage 2009
- [2] Produktionstechniken von Glas. (ProVIG)_IWM/ISE-2012_BMWi
- [3] Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme. (HWFF)_ZAE/SKZ_2011_BMWi
- [4] Sondierung von Fenstersystemen mit innovativen Gläsern, speziell Vakuum-Isoliergläsern, zur Gebäudesanierung. (VIG-SYS-reno)_TU Wien/HFA_2016_Stadt der Zukunft
- [5] Modellierung, Optimierung und technische Integration von Vakuum-Elementen: Sondierung über die Detaillierung von Vakuumgläsern in neuen Holz(Alu)-Fenster-Konstruktionen – Detaillierung, Bau und Simulation. TU Wien/HFA_2017_BMVIT
- [6] ISO/FDIS 19916-1:2018-07; Glass in building – Vacuum insulating glass – Part 1: Basic specification of products and evaluation methods for thermal and sound insulating performance

Das Fenster neu gedacht

VAKUUM-ISOLIERGLAS (VIG) ERMÖGLICHT GANZ NEUE FENSTERKONSTRUKTIONEN. UM HIER EINEN STRUKTURIERTEN ZUGANG ZU FINDEN, HAT DIE HOLZFORSCHUNG AUSTRIA GEMEINSAM MIT DER ABTEILUNG BAUPHYSIK UND BAUÖKOLOGIE DER TU WIEN UND PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT AN INNOVATIVEN FENSTERLÖSUNGEN UNTER EINBEZIEHUNG VON VIG GEARBEITET.

DAS THEMA ENERGIEEFFIZIENZ im Fensterbau ist in den letzten Jahren bedeutsam gewesen und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Neue Glasprodukte, wie zum Beispiel Vakuumglas, sind als mögliche Optimierungen in aller Munde. Während über die zukünftige Verfügbarkeit und die gute thermische Performance des Glases bei den verschiedenen Stakeholdern kaum Zweifel bestehen, sind andere Fragen diesbezüglich nach wie vor offen. Das betrifft auf der einen Seite die Dauerhaftigkeit des Glases (bedenkt man, dass auch gute Isoliergläser mit der Zeit langsam ihre Füllgaskonzentrationen verlieren, würden solche Undichtheiten beim Vakuumglas eine rapide Performanceverschlechterung bedeuten), auf der anderen Seite die für einen vernünftigen Einsatz des Vakuumglases erforderlichen Fensterkonstruktionen.

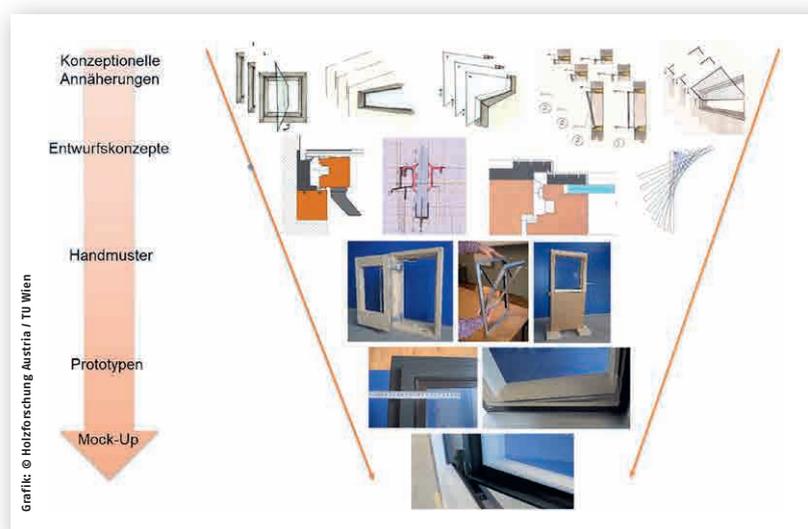
GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Betreffend der letzten Frage ist sich die Branche heute weitgehend einig, dass die für (Dreifach-)Isolierglas optimierten Fensterkonstruktionen wohl nicht des Rätsels Lösung sein können. Um hier einen strukturierten Zugang zu finden, hat die Holzforschung Austria gemeinsam mit der TU Wien (Abteilung Bauphysik und Bauökologie) sowie mit Partnern aus der Wirtschaft an innovativen Fensterlösungen gearbeitet.

Im Zuge des Sondierungsprojektes „MOTIVE“ (Förderprogramm „Stadt der Zukunft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) bzw. der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) wurden erste Lösungsansätze für die technische Integration von Vakuumglas-Elementen in neue Holz-/Holzalufenster erforscht.

OFFENE HERANGEHENSWEISE

Als erster Schritt wurden – aufbauend auf einer breiten Wissensbasis betreffend Vakuumgläser, Öffnungsmechanik sowie Materialität und Verfügbarkeit von Gläsern und Rahmenmaterialien – Konzepte für zukünftige Vakuumglasfenster entwickelt. Jede dieser frühen konzeptionellen Annäherungen wurde im Projektteam einer kritischen Diskussion und analytischen Optimierung unterworfen. Auf diese Weise entstanden in dieser Phase eine Vielzahl an – nicht unbedingt auf technisch-



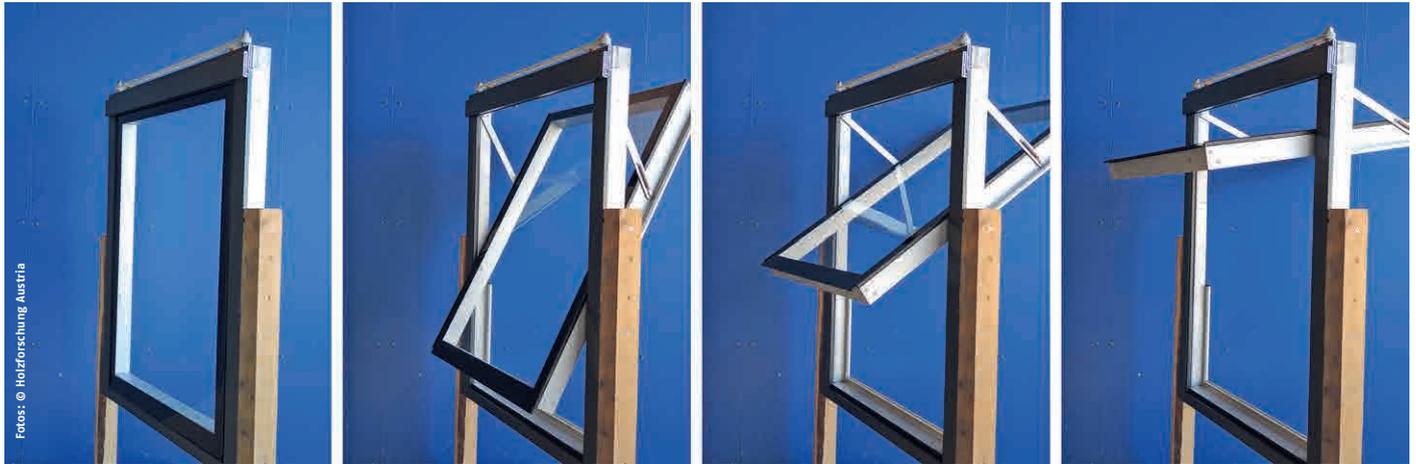
wirtschaftliche Machbarkeit getrimmte – Designideen, welche zum Teil auch von sehr ausgefallenem Charakter waren. Ausgewählte Konzeptideen aus diesem Pool wurden einer eingehenden baukonstruktiv-hochbautechnischen Analyse unterzogen, um daraus Entwurfskonzepte abzuleiten. Dabei spielten Aspekte wie Handhabbarkeit, mögliche Probleme bei Planung, Bau, Einbau, Nutzung, Reinigung oder Wartung bereits eine wesentliche Rolle. Die vielversprechendsten Entwurfskonzepte wurden im Projektteam eingehend überprüft und zur Erstellung von physischen Handmustern herangezogen, die naturgemäß die berücksichtigten Aspekte um Materialität, Benutzbarkeit/Bedienbarkeit und letztlich auch Dichtheit und Montage erweiterten. Anhand der Handmuster konnten rudimentär Aspekte der späteren Optik des fertigen eingebauten Fensters wie auch Studien betreffend der Akzeptanz am österreichischen und internationalen Markt betreffend Öffnungsrichtung und Bedienbarkeit nachvollzogen werden.

Im Folgeschritt erstellte das Projektteam aus den Handmustern funktionsfähige Prototypen, die zum vertiefenden Modellstudium der verschiedenen Designs dienen. In der abschließenden Phase wurde ein 1:1 Mock-Up mit Vakuumglas realisiert. Bei diesem musste auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Beschlagkomponenten Rücksicht genommen bzw. teilweise improvisiert werden.

Bild 1: Schematisch dargestellter Projekttablauf

Informative Berichte
aus der Praxis finden
Sie auch auf
www.glas-raahmen.de

GLAS **RAHMEN**



Fotos: © Holzforschung Austria

Bild 2: Typ B:
nach außen
öffnendes Fenster

Das Mock-Up wurde anschließend ausgiebig auf Herz und Nieren geprüft. Bild 1 zeigt schematisch den Projektablauf.

KONSTRUKTIONSANSÄTZE

Konkret wurden sieben unterschiedliche Typen entwickelt und in Form von Handmustern und/oder Prototypen sowie einem voll funktionstüchtigen Mock-Up umgesetzt.

- Typ A, (nach) innen öffnendes Fenster
- Typ B, (nach) außen öffnendes Fenster (Bild 2)
- Typ C, Schwing-Klappfenster (Bild 3)
- Typ D, Vertikal-Schiebefenster (Bild 4)
- Typ E, seitliches Dreh-Schwenkfenster (Bild 5)
- Typ F, Magnetdichtungsfenster
- Typ G, variables 4-seit Abstell-Fenster

Jedes der entwickelten Fenster verfügt über spezifische Eigenschaften, die mit Hilfe einer SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen – Chancen/Risiken) bewertet wurden. Die Ergebnisse aus diesem Sondierungsprojekt zeigen, dass die Spezifika von Vakuumglas wie zum Beispiel U_g -Werte von $0,58 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei extrem dünner Gesamtglasdicke (in der Regel 8 bis 10 mm), das damit verbundene geringe Gewicht und der in Folge des thermischen Schwachpunktes „Randverbund“ erforderliche große Glaseinstand eine spezielle konstruktive Gestaltung und Detaillierung erforderlich machen.

Gerade diese Notwendigkeit und die damit verbundenen Herausforderungen eröff-



nen aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, neue Zugänge zum Thema Fenster zu finden. So konnten mutige Öffnungsarten realisiert, geänderte Bedienkonzepte entwickelt, extrem schlanke Profilquerschnitte umgesetzt und Fenster, bei denen die Lichte der Innenelektrode entspricht, entwickelt werden. Solche Entwicklungen werden sowohl bei Endnutzern als auch bei Planern entsprechende Akzeptanz finden. Betrachtet man parallel die immer strenger werdenden thermischen Vorgaben für Gebäudehüllen, so ergibt sich eine zweifache Win-Win-Situation durch die beschriebenen Entwicklungen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Basierend auf den Resultaten dieser Sondierungsstudie kann zusammenfassend folgendes festgehalten werden:

Bild 3: Bewegungsstudie des Schwing-Klappfensters, das zuerst leicht angehoben wird und erst dann die Schwing-Klappbewegung zeigt.

- Mit den Vakuumgläsern können sehr schlanke Konstruktionen mit guter Gesamtenergieperformance (Passivhausstandard) erstellt werden. Der Hauptknackpunkt besteht darin, die Wärmelängsleitung im Glas und die damit verbundene Wärmebrückenwirkung durch entsprechende Rahmenkonstruktionen und große Glaseinstände abzufangen. Die gezeigten Entwürfe zeigen hier gute Ergebnisse und können als Design-Guideline für weitere Entwicklungen dienen.

- Die Schlantheit der Profile lässt sich bis auf Profilquerschnitte von alten Kastenfenstern reduzieren, wobei dabei immer noch die statischen und thermischen Anforderungen, unterstützt durch das dünne und tragfähige Vakuumglas, erfüllt werden können.

- Die deutlich schlankeren Fenster ergeben bei gleichem Stockaußenmaß eine größere Glaslichte und damit auch einen höheren Licht- und Energieeintrag. Außerdem ergibt sich durch die Schlantheit der Bauteile eine größere Bewegungsfreiheit architektonischer Planungen im Bereich der Fensternische. Dem Thema Beschattung ist weiterhin besonderes Augenmerk zu schenken.

- Öffnungs- und Bewegungsrichtungen, die von dem gewohnten mitteleuropäischen Fenster abweichen, sind hinsichtlich Innovationsgrad oftmals etwas bereits Dagewesenes, was sich aus verschiedenen (technischen) Gründen nicht durchgesetzt hat. Die Vakuumglastechnologie bietet aber Chan-



Bild 4: Vertikal-Schiebefenster, bei dem ausschließlich die Vakuumscheibe (ohne Flügelrahmen) bewegt wird, in geöffnetem Zustand.



Bild 5: Bewegungsstudie des Dreh-Schwenkfensters. Die Endposition des geöffneten Flügels ist außen seitlich an der Wand.

cen (dünne Glasdicken, geringes Gewicht, gute thermische Performance) um hier solche Ideen neu zu etablieren. - Technologieentwicklungen im Bereich Verschlussmechanismen, Beschläge und Dichtungen sowie Motorisierung und Steuerungstechnik sind nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich, wenn man konsequent einen neuen Weg in der Fensterentwicklung gehen mag.

Der Holzforschung Austria und der TU Wien ist es gemeinsam mit Wirtschaftspartnern gelungen, ein Folgeprojekt zu starten und die begonnene Entwicklung weiter voranzutreiben.

Basis dieses Artikels ist ein Vortrag von Peter Schober auf den Rosenheimer Fenstertagen 2018.

DER AUTOR



Peter Schober

Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober ist Abteilungsleiter Bautechnik und Fachbereichsleiter Fenster an der Holzforschung Austria – Österreichische Gesellschaft für Holzforschung. Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt er sich mit der Prüfung und Entwicklung von Fenstern und Türen sowie mit deren Einbau und hat bereits eine Vielzahl von F&E-Projekten zum Thema durchgeführt.

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

SEE YOU
AGAIN
20 – 23 OCTOBER
2020

glasstec.de



Messe
Düsseldorf

Konsequent innovativ

DIE BRACK WINTERGARTEN GMBH & CO. KG AUS ALTUSRIED IM ALLGÄU IST EIN SPEZIALIST FÜR RÄUME AUS GLAS UND HOLZ MIT LANGER TRADITION. DAS UNTERNEHMEN ARBEITET SEIT JAHREN KONSEQUENT AN DER DIGITALISIERUNG IN ALLEN BEREICHEN. DIE JÜNGSTE NEUERUNG DES VERGANGENEN JAHRES IST DIE FERTIGUNG MIT EINER FÜNFACHS-CNC-ANLAGE.



DIE ERFORDERLICHEN DATEN für die hochmoderne Produktionsanlage kommen aus Klaes 3D, und den Einstieg in diesen Bereich der Digitalisierung erleichterte das universelle Holz-Tragwerksystem des Softwarehauses Klaes. Dass seit Produktionsstart wirklich nahezu 100 Prozent der Bauteile über die Anlage liefen, hat Firmenchef Matthias Brack sehr positiv überrascht. Der Schreinermeister, Holztechniker und Betriebswirt führt seit 2006 das Traditionsunternehmen aus Überzeugung als klassischen Handwerksbetrieb und hat sich ganz auf Glasbauten bzw. Überdachungen spezialisiert. „Wir bauen nicht nur Wintergärten, sondern Räume bzw. komplette Anbauten aus Glas. Holz-Aluminium-Konstruktionen sind dazu ideal geeignet, weil man über das Holz eine gute Statik und Wärmedämmung, aber auch eine ansprechende, gehobene Atmosphäre erzielen kann. Mit Aluminium erreicht man einen optimalen Witterungsschutz von außen. Es können Gesamtlasten in Folge hoher Schneelasten von 350 bis 450 kg/m² entstehen. Holzkonstruktionen haben da entscheidende Vorteile, können schlank und hochwärmedämmend hergestellt werden, bei nahezu perfekten statischen Eigenschaften“, erklärt Brack. Auf rund 2.000 Quadratmetern Fläche produziert er mit 25 Mitarbeitern ca. 80 Wintergärten, Kaltwintergärten und Terrassendächer pro Jahr. Das Hauptabsatzgebiet liegt 80 km rund um Altusried.

VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

Matthias Brack entwickelte schon früh aus Visionen klare Konzepte und verfolgte diese zielstrebig, indem er je-

1. Das neue Herz der Brack-Werkstatt – ein 5-Achs-CNC-BAZ Felder Format 4 profitt HM500.

2. r. Sind von den Bearbeitungsergebnissen der CNC-Anlage begeistert: Firmenchef Matthias Brack (l.), Produktionsleiter Leo Walter (M.) und Stefan Müller, Vertriebsleiter des Softwarehauses Klaes.

den Bereich im Unternehmen analysierte, organisierte und rationalisierte. Mittels Systemen, Methoden und Werkzeugen wie Mindmaps, Ist-Analysen, Ablaufprozessdokumentationen, Checklisten, KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess), Kanban-Systemen leitet der innovative Wintergartenbauer positive Veränderungen ein. Seit Anfang 2018 stellt er einen Großteil der Teile für seine Wintergärten auf dem CNC-Bearbeitungszentrum des Herstellers Felder, Typ Format 4, profitt HM500, her. Die Anlage hat eine kardanischn aufgehängte 5-Achshauptbearbeitungsspindel mit 18 KW, einem 24-fach Tellerwechsler, einem 8-fach Linearwechsler und einem Pick-up-Platz für eine 350 mm große Säge. Die Bearbeitungslänge beträgt ca. sechs Meter, bei einer Tiefe des Tisches von 1,58 Meter. Matthias Brack investierte insgesamt 310.000 Euro, wobei die Maschine ca. 190.000 Euro, das Werkzeug 15.000 Euro, die Absaugung und der Kompressor incl. der Inbetriebnahme ca. 30.000 Euro kostete. Doch das Entscheidende ist die Ansteuerung.

.....
Informative Berichte aus der Praxis finden Sie auch auf www.glas-rahmen.de

GLAS  **RAHMEN**

VORTEILE BEI STAMMDATENERFASSUNG

Bereits seit dem Jahr 2006 setzt das Unternehmen auf Klaes 3D. Die eigene Erfassung der Stammdaten für sein Wintergartensystem war jedoch ein latentes Problem. Man war vom Programm grundsätzlich überzeugt, aber unzufrieden mit dem Fortschritt beim Ausbau der Daten. Als die Anschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrums ins Auge gefasst wurde, ging man die Probleme grundlegend neu an und befasste sich intensiv mit Vorbereitungen und Analysen zur Entscheidungsfindung.

Anforderungs- und Pflichtenhefte wurden erarbeitet und mit den unterschiedlichen Maschinen-, Werkzeug-, Softwarelieferanten diskutiert. Am Schluss war man überzeugt, dass es die richtige Entscheidung ist, Klaes 3D mit der Klaes 3D CAM-Anbindung zu erweitern. Da das eigene Erfassen der Stammdaten sich nicht bewährt hatte, entschied man sich ganz pragmatisch dazu, auf das universelle Holz-Tragwerkssystem von Klaes zu wechseln, das gemeinsam mit Dittmar Siebert entwickelt worden und bereits bei vielen Kunden im Einsatz ist. Dennoch rechnete man bei der Firma Brack nicht damit, dass fast alles gleich reibungslos funktionieren würde.

KOMPLETTE PLANUNG MIT KLAES 3D

Doch bereits 14 Tage nach der Maschineninstallation liefen die ersten Aufträge über die Anlage. Seither werden alle Wintergär-

Wintergartenbauer Matthias Brack setzt nicht allein auf innovative Fertigung und hohe Produktqualität, sein Unternehmen arbeitet auch gekonnt mit Emotionen und setzt auf den hohen Lifestyle-Faktor seiner Produkte.



Foto: © Brack Wintergarten GmbH & Co., KG

Der 24-fach-Werkzeugwechsler hat genug Platz für die erforderlichen Werkzeuge.



Die perfekte Vorbereitung sorgt für die schnelle und hochwertige Montage vor Ort.

ten komplett in Klaes 3D projektorientiert geplant und alle Holzteile über die Klaes 3D CAM-Ansteuerung auf dem CNC-Bearbeitungszentrum gefertigt. Das erstaunte auch den bei Brack für die Planung und Arbeitsvorbereitung verantwortlichen Mitarbeiter Leo Walter: „Es gleicht kein Wintergarten dem anderen. Trotzdem bin ich mit Klaes 3D so flexibel, dass man fast alles konstruieren und auch auf dem Bearbeitungszentrum herstellen kann. Bei den Eckverbindungen hat man verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, sei es nun ein Pitzl-Verbinder, eine Hoffmann-Schwalbe, eine angefräste Schwalbenschwanzverbindung, Dübel oder Zapfen. Wir haben es zwar gehofft, aber nicht geglaubt, dass die Anbindung von Klaes 3D mit dem Tragwerk-System auf Anhieb so gut funktionieren würde. Insofern sind wir absolut begeistert von dieser Konstellation“, berichtet der Zimmermeister. Der Aufwand für CNC-Projekte ist mit dem universellen Holz-Tragwerkssystem von Klaes erheblich niedriger – gleichzeitig aber die Schnelligkeit und Flexibilität erheblich höher. Es ergeben sich ganz neue Möglichkeiten der Gestaltung.

ZUKUNFSWEISENDE PRÄSENTATIONEN

Bei der Anschaffung der CNC-Anlage hat Firmenchef Matthias Brack einen wichtigen Schritt in die Zukunftsfähigkeit seines Unternehmens gemacht. Den richtigen Riecher für innovative Maßnahmen, die seinen Betrieb nach vorn bringen, beweist er auch in anderen Bereichen. So bindet er bei-

spielsweise seine Mitarbeiter konsequent in die Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse ein. Sein kooperativer Führungsstil und seine angenehme, klare, sympathische Art schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens, der Akzeptanz, Motivation und Leistungsbereitschaft. Diese Kultur setzt sich im Vertrieb fort. 90 Prozent der Kundenansprache erfolgt über ein breit aufgestelltes Onlinemarketing mit einer modernen Website in Kombination mit ständig neuen Nachrichten in den sozialen Medien Facebook, YouTube, Instagram und im eigenen Blog. Dabei präsentiert Brack seine Anbauten mit professionellen, stimmungsvollen, hochwertigen Abbildungen, die bei Interessenten Emotionen auslösen sollen und den Lifestyle-Erlebnissfaktor in den Vordergrund stellen. Ein wichtiger Bestandteil des Planungsauftrags ist dann die Unterstützung mit einer hochprofessionellen Virtual-Reality-Lösung. In den vergangenen Jahren erhielt die Firma Brack für ihre innovativen Ideen schon dreimal den Thalhofer Innovationspreis, unter anderem für „Digitalisierung im Schreinerhandwerk“. Für die hoch emotionale Beratung wird von den Glas-Anbauten ein detailgetreues, virtuelles Modell erzeugt. Mit einer 3D-Brille und speziellen Sensoren können die potenziellen Kunden dann als Avatare den virtuellen Glas-Raum betreten und die optische Wirkung aller Komponenten begutachten. Das beeindruckt und erleichtert die Entscheidung für die hochwertigen Lösungen.

www.brack-wintergarten.de / www.klaes.de

Foto: © elumatec AG, Mühlacker



Neues Design, neue Steuerungsgeneration, ergonomische Bedieneinheit, optimiertes Spannerkonzept sowie „elCloud Ready“: Dank dieser Vorteile entwickelt sich das SBZ 151 Edition 90 zum Verkaufsschlager.

Erfolgreiches Jubiläumsmodell

DAS STABBEARBEITUNGSZENTRUM SBZ 151 EDITION 90, DAS ELUMATEC 2018 ZU SEINEM 90-JÄHRIGEN BESTEHEN IN EINER ÜBERARBEITETEN NEUAUFLAGE VORGESTELLT HAT, KOMMT NACH AUSSAGEN DES UNTERNEHMENS SEHR GUT IM MARKT AN.

WAS HABEN DER LOUVRE ABU DHABI, die Formel-1-Strecke von Shanghai und der Sears Tower in Chicago gemeinsam? Beim ihrem

Bau kam das elumatec Stabbearbeitungszentrum SBZ 151 zum Einsatz. Zum 90. Firmenjubiläum von elumatec im vergangenen Jahr wurde das Erfolgsmodell für die Bearbeitung von Aluminium- und dünnwandigen Stahlprofilen überarbeitet und entwickelt sich mittlerweile zum Verkaufsschlager. Der Erfolg kommt laut Ralf Haspel, Vorstand des Maschinenbauers, nicht unerwartet. Denn die Edition 90 vereine alle bewährten Vorteile des Allkönners SBZ 151 mit einem neuen Design, einem optimierten Steuerungskonzept und weiteren Optimierungen. Dazu gehört etwa das neue Spannerkonzept der SBZ 151 Edition 90: Mit ihm wird es möglich, die Spannerbreite ohne Werkzeug zu verstellen. Die Spannhalter lassen sich für hohe Profile beliebig ausziehen. Magnetische Spannklötze ermöglichen die schnelle Umrüstung auf verschiedene Profilquerschnitte. Die SBZ 151 Edition 90 ist „elCloud Ready“ und somit für die Nutzung von eluCloud vorbereitet. „Geht es um die rationelle Bearbeitung von Aluminium- und dünnwandigen Stahlprofilen, ist die Edition 90 unser Meisterstück“, so Haspel.

NEUES DESIGN FÜR HAUBE UND BENUTZEROBERFLÄCHE

Wie es sich für ein Jubiläumsmodell gehört, wurde das SBZ 151 Edition 90 auch optisch auf-

BAU 2019

elumatec
Halle C1, Stand 502

poliert. Haube und Benutzeroberfläche erscheinen im neuen Look. Im Fokus der Neuaufgabe stand zudem, die Bearbeitung noch schnell-

ler und flexibler zu machen. Nur ein Beispiel: Das Bearbeitungsaggregat lässt sich durch den Einsatz dynamischer Servoantriebe jetzt mit bis zu 66 m/min. positionieren. Aktualisiert wurde auch die Regelungs- und Steuerungstechnik, dazu kommt das neue Spannerkonzept. Mit Bearbeitungslängen zwischen 6 und 30 Metern ermöglicht das SBZ 151 auch in der Edition 90 die Bearbeitung von außergewöhnlich langen Teilen speziell im industriellen Umfeld.

ZEITSPARENDE BEARBEITUNG VON SECHS SEITEN

Die Arbeitsgänge Fräsen, Bohren, Gewindeschneiden und Gewindefräsen, Klinken und Sägen finden am ruhenden Profilstab statt –

so werden die Profilloberflächen geschont. Mit dem optionalen Winkelkopf lassen sich Profile auch von unten und somit zeitsparend von allen sechs Seiten in einer Aufspannung bearbeiten. Das mitfahrende Werkzeugmagazin verkürzt den Werkzeugwechsel. Zwei getrennte Arbeitszonen erlauben es zudem, die Maschine im Pendelbetrieb zu nutzen. „Durch die hohe Automation und modernste Steuerungstechnologie der SBZ 151 Edition 90 setzen Metallbaubetriebe Kundenwünsche flexibel, schnell und maßgenau um“, sagt Ralf Haspel. Dafür sorgen auch optionale Erweiterungen wie die automatische Längenmessung, das Gewindeschneiden, die Takteinrichtung und vieles mehr. Die Edition 90 sorgt in jeder Variante für Zeitersparnis, Passgenauigkeit und höchste Qualität. Darum werde elumatec sie auch im 91. Jahr ins Rennen schicken.

www.elumatec.com



Foto: © elumatec AG, Mühlacker

I. 45-Grad-Sägen: Das SBZ 151 bietet einen Schwenkbereich der A-Achse von -1.100 bis + 1.100 (bei Sägeblattdurchmesser 400 mm).

r. Das neue Spannerkonzept des SBZ 151 ermöglicht eine Verstellung der Spannerbreite ohne Werkzeug.



Von den Vorteilen überzeugt

ZWEI NEUE B'VARIO TPS-ISOLIERGLASLINIEN VON BYSTRONIC GLASS DECKEN BEI NORTHEAST BUILDING PRODUCTS DEN STEIGENDEN BEDARF AN HOCHWERTIGEN ISOLIERGLÄSERN AB UND BIETEN MAXIMALE FLEXIBILITÄT IM FERTIGUNGSPROZESS.



Zwei B'Vario TPS-Isolierglaslinien von Bystronic glass sorgen bei Northeast Building Products im amerikanischen Philadelphia für eine effiziente Produktion hochwertiger Isoliergläser.

MIT ÜBER 650 MITARBEITERN produziert Northeast Building Products mit Sitz in Philadelphia (USA) hochwertige, energieeffiziente Fenster, Türen und Zubehörprodukte für den amerikanischen Fenster- und Türenmarkt. Alan Levin, Präsident von NBP, arbeitet seit 2009 mit Bystronic glass zusammen. Seinerzeit wurde in zwei SashLines investiert, um die Diversifikations- und Wachstumsstrategie des Unternehmens zu sichern. Nachdem das Unternehmen in den letzten zehn Jahren ein erhebliches Wachstum erzielt hat, investierte es kürzlich in eine neue, hochmoderne Produktionsstätte mit einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern. Mit zwei neuen B'Vario TPS-Isolierglaslinien von Bystronic glass wurden in dem neuen Werk die Kapazitäten für die Isolierglasproduktion und die Fensterfertigung ausgebaut. Die Neuinvestition ermöglicht NBP, die Produktionsanforderungen ihrer Kunden von bis zu 1.800 Isolierglas-Einheiten pro Schicht zu erfüllen und gleichzeitig die steigende Nachfrage nach hochwertigen Fenstern zu befriedigen.

STETIGE OPTIMIERUNG DES TPS-FERTIGUNGSPROZESSES

Dank seiner flexiblen Applikation ist der Thermo Plastic Spacer (TPS) das einzige Warme-Kante-Abstandhaltersystem auf dem Markt, bei dem der passende Abstandhalter quasi stets verfügbar ist, denn er wird, je nach Anforderung, ganz individuell aufgebracht. Als Erfinder der TPS Isolierglas-Technologie hat Bystronic glass den Fertigungsprozess in mehr als 25 Jahren optimiert. Das Ergebnis sind

Isolierglaseinheiten mit besten Werten in Bezug auf Wärmedämmung, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit sowie konstanter Qualität und Ästhetik, erklärt das Unternehmen. In Kombination mit den verbesserten Effizienzsteigerungen im Fertigungsprozess und der allgemeinen Reduzierung von Abfall und Arbeitsaufwand trage der TPS-Fertigungsprozess zu sofortigen Wertsteigerungen und Kostensenkungen in den produzierenden Unternehmen bei. Grundsätzlich ermöglichte TPS eine schlankere Fertigung, weil sämtliche Rechteck- und Modellformate in unterschiedlichen Abstandhalterbreiten auftragsbezogen ohne Unterbrechung gefertigt werden. Darüber hinaus können auf der B'Vario TPS-Isolierglaslinie Rechteckformate mit oder ohne Datenmanagement produziert werden.

Alan Levin, Präsident von Northeast Building Products, kommentiert: „Seit der Installation von zwei SashLines in unserem Werk in Philadelphia sind wir von der Marke Bystronic glass überzeugt. Das Bystronic glass-Team ist immer sehr hilfsbereit, und ich gebe ihnen Bestnoten in Bezug auf Schulung, Installation und umfassenden Kundensupport.“

www.bystronic-glass.com
www.nbpwindows.com



CAD für Glas und Rahmen

- intell. Profil-Bibliotheken der führenden Lieferanten
- intell. Normteile-Bibliothek (>100.000 Teile)
- intell. Funktionen für Folie, Blech, Dämmung etc.
- Schnittgenerierung, Stückliste, Stabliste, Glasliste

BAU 2019
Halle C5.617

<http://www.fassaden-cad.de>



Vermietung und Verkauf

- Minikräne
- Anhängerkräne
- Teelader
- Smartlifte
- Sauganlagen
- Möbel- u. Bauaufzüge



www.upcranes.de

upCranes • Siegfried Ferstl • Josef-Binner-Str.1 • 93155 HEMAU
Tel. (09491) 90 39 41 • Fu (0160) 94 95 38 80 • mail: info@upcranes.de

Gefahr an Nebenschließkanten

DREHTÜREN, ABER AUCH SCHIEBE-, PENDEL- UND FALTTÜREN BERGEN AN IHREN NEBENSCHLIESSKANTEN EINE POTENZIELLE EINKLEMMGEFAHR. FÜR ARBEITSSTÄTTEN EXISTIEREN VERBINDLICHE VORGABEN ZUR REDUZIERUNG DES RISIKOS. ABER AUCH IM PRIVATBEREICH GELTEN SICHERHEITSANFORDERUNGEN.



Der Luftspalt an der Duschtür ist gut zu erkennen. Die Finger einer Hand passen locker hindurch. Das ändert sich schlagartig, wenn die Tür geschlossen wird. Die wenigen Millimeter, die die Spritzschutzdichtung nachgibt, reichen dann nicht aus, um Quetschungen zu verhindern. Besonders tückisch sind solche Spalte an den Nebenschließkanten von Türen in Räumlichkeiten, die von Kindern genutzt werden. Kindliche Unwissenheit oder Unachtsamkeit können hier schnell zum Unfall führen.

DIE NEBENSCHLIESSKANTEN an Türen und Toren sind tückische Stellen, deren Gefährdungspotenzial sich typischerweise in der Möglichkeit der Scherung und Quetschung von Gliedmaßen darstellt. Sowohl in der Arbeitsstättenrichtlinie ASR 1.7 (Türen und Tore) als auch in der DGUV Information 208-014 (Glastüren und Glaswände) sind Anforderungen hinsichtlich der Vermeidung von Gefahren beschrieben. Beide Werke beziehen sich allerdings nur auf den Einsatz an Arbeitsstätten.

1. WELCHE BESONDEREN GEFAHRENSTELLEN GIBT ES?

Insbesondere in Kindertagesstätten bilden die Nebenschließkanten am Drehpunkt von Türen eine Gefahrenquelle, denn beim Betätigen der Türen treten enorme Hebelkräfte auf. Weitere Gefahren gehen von Pendeltüren oder Schwingtüren aus, die beim Schließen an der Gegenschließkante nicht gestoppt werden, sondern aneinander vorbeischieben. Auch hier kann das Durch-

pendeln der Türblätter zu Quetschungen von Gliedmaßen führen. Auch bei Ganzglasanlagen gibt es Nebenschließkanten, beispielsweise bei Ladenabtrennungen, an Schiebetüren, Faltsystemen sowie an Drehtüren mit und ohne feststehendem Seitenteil.

2. WELCHE GEFAHREN ENTSTEHEN BEI KRAFTBETÄTIGTEN TÜREN UND TOREN?

Bei zusätzlich angetriebenen Elementen muss eine wirksame Sicherung vor mechanischen Gefährdungen generell bis zu einer Höhe von 2,50 Meter über dem Fußboden oder einer anderen dauerhaften Zugangsebene vorhanden sein. Es wird gefordert, dass bei einer Fremdeinwirkung der Antrieb sofort gestoppt werden kann. Solche kraftbetätigten Türen sind beispielsweise Zugänge zu Fahrstühlen, Ladeneingängen, Brandschutzanlagen sowie Garagentore, Werkstore oder Drehtüren.

3. WELCHE SICHERUNGSMASSNAHMEN GIBT ES?

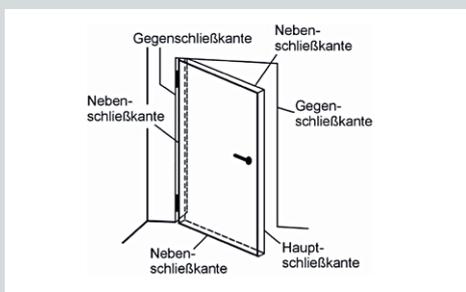
Um den Eingriff von Gliedmaßen zu verhindern, können konstruktive Maßnahmen, etwa durch Aufsteckelemente oder abweisende Profile ergriffen werden. Mit der Einhaltung bestimmter Fugenabstände lässt sich ein Einklemmen ebenfalls verhindern. Je nach Anwendung geht es hierbei um die Gefährdung von Fingern, Händen, Armen oder Kopf. Bei Pendeltüren und Schwingtüren sollte generell die Durchsicht durch die Türflügel das Erkennen einer entgegenkommenden Person ermöglichen, um einen Zusammenprall zu verhindern. Speziell bei kraftbetätigten Türen und Toren ist eine Abschalt- und Not-Halt-Einrichtung erforderlich. Dabei muss das versehentliche Wieder-in-Gang-Setzen verhindert werden. Die Gefahren an den Hauptschließkanten sind für die Nutzer offensichtlich und stellen somit keine versteckte Gefahr dar. Beim Durchschreiten einer Tür liegen die Schließkanten im Blickfeld und werden so auch als potenzielle Gefahrenquellen wahrgenommen und bewertet. Anders verhält es sich bei Nebenschließkanten. Sie werden meist nicht beachtet und werden so zur tückischen Gefahrenquelle.

4

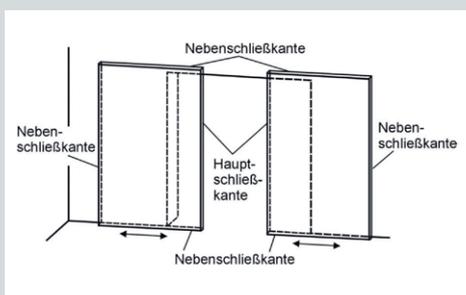
Fragen und Antworten aus dem Beratungsalltag des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.



Grafik Oben/Mitte: © Regeln für Arbeitsstätten, Türen und Tore - ASR A1.7

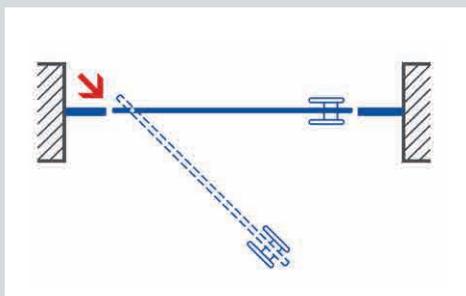


Schließkanten von Türen und Toren.



Schließkanten an Schiebetüren und Schiebetoren.

Grafik: © DGUV Information 208-014



Potenzielle Quetschstelle an der Nebenschließkante einer rahmenlosen Glastür.

4. WELCHE BEDEUTUNG BESITZEN DIE ANFORDERUNGEN AUS DER ASR?

Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten besitzen einen verbindlichen Charakter. Sie stellen für das Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten den Stand der Technik zu Arbeitsmedizin, Hygiene und sonstigen gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen dar. Bei Einhaltung der Technischen Regeln (ASR) kann ein Arbeitgeber davon ausgehen, dass die entsprechenden Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung erfüllt sind. Wählt ein Arbeitgeber andere Lösungen, muss er damit mindestens denselben Sicherheitsschutz für die Beschäftigten erreichen. Im Bereich der Verglasungen von Arbeitsstätten sind die maßgeblichen Anforderungen umfassend in der ASR 1.6 zu Fenstern, Oberlichtern und lichtdurchlässigen Wänden und in der ASR 1.7 zu Türen und Toren beschrieben. Für Bereiche außerhalb von Arbeitsstätten wurden derart weitreichende Richtlinien bisher nicht erstellt. Dennoch gelten auch im privaten Bereich allgemeingültige Sicherheitsanforderungen.

RALPH MATTHIS



Die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks sind unverzichtbare Nachschlagewerke für die tägliche Berufspraxis.

Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus. Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf: www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
 Buchshop
 Auf'm Tetelberg 7
 40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 6 „Ganzglasanlagen“	22,80 €
	TR 24 „Ganzglasduschen“	24,80 €

Stand 01/18. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

BIV-Vorstand erklärt Sachverhalt

DER IM INTERNET UND AN ANDERER STELLE VON LUDWIG REPP, LANDESINNUNGSMEISTER DER LANDESINNUNG DES SAARLANDS, FORMULIERTE VORWURF, ER UND SEIN STELLVERTRETER SEIEN UNRECHTMÄSSIG AM 23. NOVEMBER 2018 VON DER BIV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN TRIER AUSGELADEN WORDEN, HAT DEN BUNDESINNUNGSVERBAND DES GLASERHANDWERKS ZU FOLGENDER STELLUNGNAHME VERANLASST.

STELLUNGNAHME

Im Zusammenhang mit den mehr als fragwürdigen Ausführungen von Herrn Landesinnungsmeister Ludwig Repp im social-network gegenüber der Presse und unseren Mitgliedern sehen wir uns leider gezwungen, die Sachverhalte richtig darzustellen, die sich nicht so verhalten, wie sie Herr Repp nach außen trägt. In diesem Zusammenhang kann es auch nicht angehen, dass der Landesinnungsmeister den Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes in einer nicht akzeptablen Art und Weise gezielt verunglimpft und diffamiert und darüber hinaus den Bundesinnungsverband in einem schlechten Licht der „Wahlmanipulation“ erscheinen lässt. Offensichtlich beruhen die Aussagen von Herrn Repp auf Unwissenheit und gezielten Falschdarstellungen, sicherlich auch hervorgerufen durch die über ein Jahrzehnt währende Abwesenheit bei unseren Mitgliederversammlungen.

Der Ausschluss der Herren Repp und Weber von unserer Mitgliederversammlung beruht einzig und allein auf den Auflagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Danach dürfen zur BIV-Mitgliederversammlung nur Delegierte zugelassen werden, die nachweislich und ordnungsgemäß auf Basis der jeweiligen Satzung der Landesverbände, Landesinnungen und Innungen als Delegierte zum BIV von deren Mitgliedern gewählt wurden. Da dies in unserer Mitgliederversammlung in Halle leider durch eine Innung gegenüber dem BMWi nicht nachgewiesen werden konnte, wurde der dort gewählte Vorstand seitens des BMWi nicht anerkannt und eingetragen, musste eine erneute Nachwahl in



Der aktuelle, noch nicht vollständige BIV-Vorstand mit Bundesinnungsmeister Martin Gutmann (z.v.l.) seinen beiden Stellvertretern Michael Wolter (z.v.r.) und Hermann Fimpeler (Mitte) sowie den Beisitzern Udo Pauly (r.) und Michael Schulze (l.) hat die Stellungnahme des BIV geschlossen unterzeichnet.

Trier erfolgen. Aufgrund dieser Tatsache haben sich die BIV-Mitglieder dafür ausgesprochen, dass seitens der Landesverbände, Landesinnungen und Innungen gegenüber dem BIV der Nachweis – Sitzungsprotokollauszug; Satzung – zu erbringen ist, dass ihre Delegierten zum BIV ordnungsgemäß gewählt wurden. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass es sich hierbei um eine Bringschuld gegenüber dem BIV handelt. Nach dem Willen der BIV-Mitglieder nimmt der BIV hier keine aufsichtführende Position gegenüber seinen Mitgliedsverbänden ein.

Dennoch wurde im Fall der Landesinnung Saarland seitens des BIV bereits frühzeitig am 28. Mai 2018 darauf hingewiesen, mit

der Bitte um Nachweisführung der gewählten Delegierten. Dies auch mit dem Hintergrundgedanken, gegebenenfalls die erforderlichen BIV-Delegierten im Nachgang satzungsgemäß zu bestellen, sofern dies noch nicht erfolgt war. Der hier vom BIV eingeschlagene Weg führte bei davon betroffenen Verbänden zu entsprechenden ordnungsgemäßen Nachwahlen ihrer Delegierten zum BIV. Die erforderlichen Nachweise gegenüber dem BIV wurden unaufgefordert geführt. Die Landesinnung Saarland blieb den Nachweis leider bis heute schuldig.

Auf Grundlage der beim BIV eingereichten Unterlagen der LI des Saarlands kristallisierte sich heraus, dass die Herren Repp und

Weber im Rahmen ihrer letzten Mitgliederversammlung - 14. Dezember 2016 - offensichtlich nicht als Delegierte zum BIV gewählt wurden. Damit war eine Teilnahme an der BIV-Mitgliederversammlung leider nicht möglich. Auch wenn Herr LIM Repp in seinen Ausführungen den Eindruck erweckt, der Hauptgeschäftsführer hätte hier in einer „selbstherrlichen Art und Weise“ die Delegierten der Landesinnung Saarland ausgeschlossen, entspricht dies weder den Tatsachen noch der Wahrheit. Als ausführendes Organ hat der HGF lediglich die im Einvernehmen mit der BIV-Vorstandspitze getroffene Vergehensweise umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde LIM Repp auch persönlich vom HGF telefonisch am 19. November 2018 auf die vorliegende Situation angesprochen, ihm der Sachverhalt dargelegt, bevor ein offizielles Schreiben an die Landesinnung ging.

Auch die im Vorfeld erfolgte juristische Aufklärung seitens der LI Saarland - „Sollten die Herren Repp und Weber (als gewählte Delegierte) die Teilnahme an der Versammlung in Trier zu Unrecht verweigert werden, werden wir nämlich gegen diese Entscheidung sowie gegen die im Rahmen der anstehenden Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse juristisch vorgehen.“ konnte nicht zu einer Teilnahme der angesprochenen Herren beitragen, da der beim BIV eingereichte Nachweis sich auf eine Wahl im Jahr 2004 bezog und unter Zugrundelegung der Satzung der LI längst keine Gültigkeit mehr hatte. Damit gab es weiterhin keine gewählten Delegierten zum BIV. Auch in dem beim BIV vorliegendem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung der LI des Saarlands vom 14. Dezember 2016, die Herr Repp in seinem Amt als Landesinnungsmeister und Herr Weber als Stellvertreter bestätigten, gab es keinen Hinweis auf eine Wahl der Delegierten zum BIV. Die hätten aber laut vorliegender Satzung der LI gewählt werden müssen, um eine Teilnahme an den BIV-Mitgliederversammlungen sicherzustellen.

Bei einer Zulassung der beiden Herren zur BIV-Mitgliederversammlung wäre der BIV Gefahr gelaufen, erneut den Vorstand beim BMWi nicht anerkannt zu bekommen. Wir möchten an dieser Stelle auch festgehalten wissen, dass die von Herrn Repp dargelegten

persönlichen Empfindungen und Behauptungen - sowohl juristisch als auch menschlich -, die teilweise aus dem Zusammenhang gerissen wiedergegeben wurden, nicht in Einklang zu bringen sind mit der vom BIV gezeigten Vergehensweise und diese ganz sicher nicht zum Wohl des Glaserhandwerks beitragen. Bei seinen Ausführungen handelt es sich um rein subjektive Auslegungen des Sachverhaltes, die ihren Ursprung einzig und allein in den Versäumnissen der Landesinnung Saarland finden. In dem zitierten Schreiben des BIV an Herrn Repp wurde diesem signalisiert, dass er immer ein willkommener Kollege im Glaserhandwerk ist, auch wenn er dieses Mal an der BIV-Mitgliederversammlung - aufgrund eigener formaler Fehler - leider nicht teilnehmen konnte. Dies ist jedoch nicht mit einem Ausschluss aus allen BIV-Mitgliederversammlungen gleichzusetzen. In diesem Zusammenhang sollte Herr LI Repp auch erwähnen, dass der „Glaser Dialog“, zu dem die Herren explizit eingeladen wurden, eine Fortführung der „BIV Mitgliederversammlung“ mit den anwesenden Delegierten und Fördermitgliedern darstellte, nur unter anderen Vorzeichen. Hier von einer Geringschätzung zu sprechen, bedarf sicherlich keiner Kommentierung. Auch weisen wir die „unterschweligen Behauptungen der Wahlmanipulation“ von Herrn Repp „Oder sollten hier nur zwei `unbekannte Wähler` von der Wahl ausgeschlossen werden?“ entschieden zurück. Es wäre sicherlich für das Glaserhandwerk zielführender und gewinnbringender gewesen, wenn die Herren Repp und Weber - nach einer über ein Jahrzehnt währenden Abwesenheit - unserer Einladung nach Trier gefolgt wären, anstatt das jetzt mehr als fragwürdige, ehrabschneidende und unsachliche Vorgehen des Landesinnungsmeisters Repp an den Tag zu legen, ausgelöst durch eigene Versäumnisse.

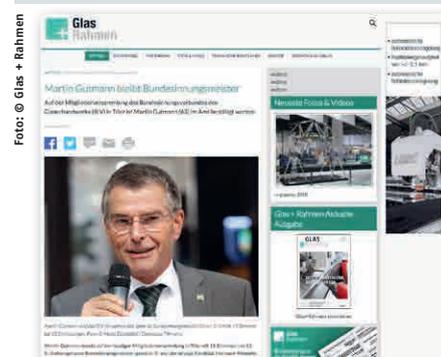
BUNDESINUNGSVERBAND DES GLASERHANDWERKS

gez. BIM Martin Gutmann
gez. Stellv. BIM Hermann Fimpeler
gez. Stellv. BIM Michael Wolter
gez. LIM Michael Schulze
gez. Stellv. LIM Udo Pauly

Hadamar, 05. Dezember 2018

EIN AUSLÖSER

Ein „Stein des Anstoßes“ für die Stellungnahme des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks ist unter anderem der folgende Kommentar zu der auf www.glas-rahmen.de veröffentlichten Meldung „Martin Gutmann bleibt Bundesinnungsmeister“, den Ludwig Repp, Landesinnungsmeister der Landesinnung Saarland, am 25. November 2018 online schrieb.



„Als Landesinnungsmeister der - an den BIV Beitrag zahlenden - Glaserinnung für das Saarland habe ich mit persönlichen Anschreiben vom 16.10.18 die Einladung zur Mitgliedsversammlung und vom 15.11.18 „zur Vorbereitung“ Haushaltspläne und Jahresrechnungen erhalten.“

Am 21.11.2018 16:46:1 wurde vom HGF des BIV den von der Glaserinnung gewählten Delegierten Ludwig Repp und Erik Weber die Teilnahme an der Versammlung untersagt. Über Konsequenzen wird die Glaserinnung für das Saarland während der nächsten Versammlung diskutieren. Für mich persönlich ist der Umgangston und die kommentierte Absage des HGF von einer erheblichen Geringschätzung und Häme geprägt. Quo Vadis Glaserhandwerk.

Auf Anforderung stelle ich gern den gesamten E-Mail-Schriftverkehr zur Verfügung, den der HGF vorab bereits an die Herren Gutmann, Strobl und Fimpeler gesendet hat.

Gott schütze unser ehrbares Glaserhandwerk (vor solcher Geringschätzung).“

LUDWIG REPP

Lukratives Angebot für Abiturienten

DIE BERUFSSCHULE IM NIEDERBAYERISCHEN VILSHOFEN WILL ABITURIENTEN DIE HANDWERKLICHE AUSBILDUNG SCHMACKHAFTER MACHEN. IM KOMMENDEN SCHULJAHR WIRD SIE ÜBERREGIONALE MODELKLASSEN IN DEN BERUFEN „ABI + GLASER/IN“, „ABI + SCHREINER/IN“ UND „ABI + METALLBAUER/IN“ EINRICHTEN. DIE GENEHMIGUNG FÜR DIE ZWEIJÄHRIGEN AUSBILDUNGSGÄNGE WURDE VOM KULTUSMINISTERIUM BEREITS ERTEILT.

IMMER HÄUFIGER suchen Handwerksbetriebe händeringend nach Lehrlingen, und nicht selten bleiben Ausbildungsstellen mangels Bewerber oder geeigneter Kandidaten unbesetzt. Der Fachkräftemangel ist längst zu einer Bremse für das Handwerk geworden. Seit 2013 Jahren beginnen jährlich mehr Jugendliche ein Studium als eine Ausbildung, heißt es in den Wirtschaftsteilen von Zeitungen. Dabei gibt es viele Abiturienten, die im Studium überfordert sind. In technischen Studiengängen verlassen 50 Prozent die Hochschule ohne Abschluss oder oft erst mit 30 Jahren, berichtete Ex-Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer anlässlich einer Schulleinweihung in Niederbayern. 2030 wird es ein Defizit von vier Millionen Facharbeitern, aber einen Überhang von einer Million Akademikern geben, so sein Fazit. „Die Betriebe und die Schulen müssen sich etwas einfallen lassen“, appellieren Regierung und Ministerium bei den Schulleiterdienstbesprechungen.

NEUE MÖGLICHKEITEN

Christa Jungwirth, Schulleiterin der Beruflichen Schulen Vilshofen, ist überzeugt, dass mehr Abiturienten für eine duale Ausbildung gewonnen werden müssen. „Viele sind handwerklich geschickt und wollen auch arbeiten. Dieses Potenzial müssen wir für uns gewinnen. Wir brauchen für die Abiturienten Anreize, um sie für eine Ausbildung zu begeistern.“ Beide Seiten sieht sie als Gewinner, die Betriebe und die Abiturienten. Mit fundierten Praxiserfahrungen und dem Know-how aus einer Ausbildung hätten die jungen Leute alle Möglichkeiten offen. Sie könnten nach einer Lehre immer noch studieren. Sie können aber auch erfolgreich als Geselle arbeiten oder den Meister bzw. den Techniker anstreben. Und eines sei sicher: Sie erarbeiteten sich mit dem Gesellenbrief ein Fundament, das sie beruflich und damit finanziell absichere. Abi + Ausbildung ist ein Modell, das es bereits seit 2007 in Landsberg am Lech gibt. An der dortigen Berufsschule werden deutschlandweit Abiturienten im Bereich „Abi + Auto“ ausgebildet. Was alles in diesem Abiturienten-Modell steckt, erklärt Chris-

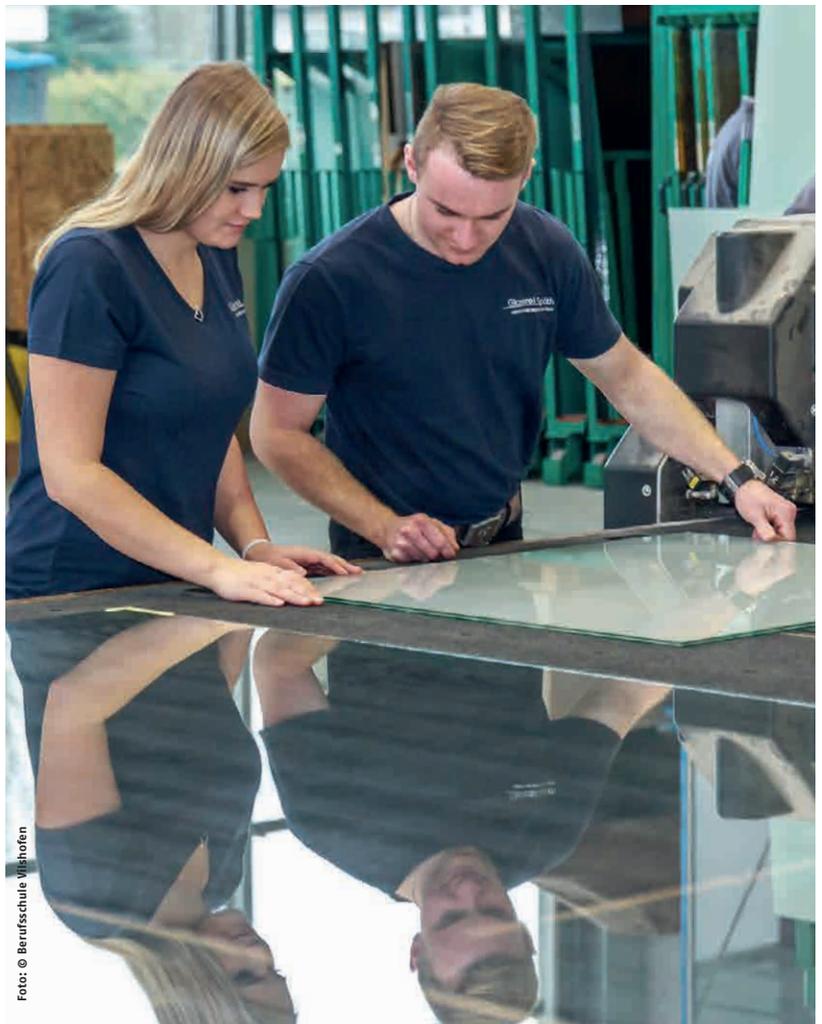


Foto: © Berufsschule Vilshofen

Die Berufsschule Vilshofen ermöglicht Abiturienten ab dem nächsten Ausbildungsjahr, in nur zwei Jahren den Beruf des Glasers zu erlernen, inklusive der Teile III und IV des Meistervorbereitungskurses.

ta Jungwirth: „Eine enorme Lehrzeitverkürzung um ein Jahr, ohne dass der fachliche Unterricht gekürzt wird. Damit muss sich der Schüler den Unterrichtsstoff nicht wie bei einer üblichen Lehrzeitverkürzung selbst aneignen. Eine eigene Abiturientenklasse ist homogen, die Schüler sind sehr leistungsfähig und hochmotiviert. Unterforderung der Abiturienten wie bei einer regulären Lehrlingsklasse ist kein Thema mehr. Auch das Image einer Abiturientenklasse spielt bei den jungen Leuten aus

dem Gymnasium oder einer Fachoberschule eine gewisse Rolle.“

ATTRAKTIVE ANREIZE

Auf der anderen Seite haben bei dem Abi + Ausbildung-Modell auch die Betriebe ihre Vorteile: Sie bekommen leistungsfähige Auszubildende. Und die meisten von ihnen besitzen nach dem Abitur bereits den Führerschein. Viele Abiturienten wollen mal praktisch arbeiten und Geld verdienen. Die um ein Jahr verkürzte Ausbildung im Sondermodell Abi + Ausbildung bietet den Lehrlingen noch weitere Anreize: Für die Glaser will die Berufsschule Vilshofen zwei Zusatzmodule anbieten. Geplant sind CNC-Fachkraft und Elektro-Fachkraft. Die HWK bietet den Lehrlingen während ihrer Ausbildung zwei Teile der Meisterausbildung (III und IV) an. „Da ist der Meistertitel nicht mehr fern. Diese Gelegenheit, in derart kurzer Zeit die Meisterprüfung abzulegen, sollte sich keiner entgehen lassen“, so Tobias Stadler, zuständig für die Glaserausbildung an der Berufsschule Vilshofen. Die jungen Glaser erhalten schon mit ca. 21 Jahren den Meistertitel. „Das ist sehr früh“, gibt Fachoberlehrer Andreas Hart zu bedenken. „Sie müssen sich erst noch den Meistertitel in der Praxis verdienen, ehe dem Titel auch eine verantwortungsvolle Position folgt.“ Nicht alle werden im Betrieb bleiben, vermutet Schulleiterin Jungwirth. Denn einige werden nach der Ausbildung ein Studium anstreben. Aber andere wiederum werden als Geselle bleiben oder als Meister, Techniker oder Ingenieur in den Betrieb zurückkehren. Das ist das Ziel.

BETRIEBE SIND AM ZUG

„Nun liegt es im Verantwortungsbereich der Betriebe“, ergänzt Tobias Stadler. „Sie müssen sich zukünftig auf Berufsmessen in den umliegenden Gymnasien und Fachoberschulen engagieren. Dort können sie mit der verkürzten Ausbildungsdauer von zwei Jahren und den Zusatzangeboten werben.“ An der Berufsschule in Vilshofen ist man jedenfalls zuversichtlich, dass genügend Abiturienten für eine Klasse einen Lehrvertrag abschließen werden. Mit fähigen Nachwuchskräften, unter denen vielleicht auch der eine oder andere Betriebsnachfolger sein wird, hoffen die Verantwortlichen in Vilshofen den Lehrlingsmangel zu reduzieren.

BERUFSSCHULE VILSHOFEN IN ZWEIEINHALB JAHREN ZUM MEISTER

Nach eigener Aussage bietet die Berufsschule in Vilshofen bisher als einzige Schule in Deutschland ab Herbst 2019 die Ausbildung zum Glaser speziell für Abiturienten an. Im Folgenden die Fakten zum neuen Angebot:

Ausbildungszeit

Die übliche Ausbildung im Glaserberuf dauert drei Jahre. Die fertigen Gesellen können dann den Meisterbrief in Angriff nehmen. Das neue Modell „Abi + Glaser“ reduziert die Ausbildungszeit bis zum Gesellenbrief um ein Jahr. Damit dauert die Lehrzeit nur zwei Jahre. Teile der Vorbereitung auf die Meisterprüfung (Ausbildereignung und kaufmännische Betriebsführung) sind im zweiten Ausbildungsjahr inbegriffen. Eine Verlängerung der Ausbildungsdauer im Glaserhandwerk auf 3,5 Jahre, wie derzeit vom Bundesinnungsverband aufgrund des wachsenden Aufgabenfeldes angestrebt, beeinträchtigt das neue Angebot laut Aussage der Berufsschule Vilshofen nicht.

Meister

Weil die fertigen Gesellen bereits zwei Teile der Meisterausbildung absolviert haben, ist der restliche Weg zum Meisterbrief kurz: Ein weiteres halbes Jahr Fortbil-

dungsphase bei der HWK in Vilshofen soll laut Modell genügen. Somit hätten erfolgreiche Absolventen nach insgesamt 2,5 Jahren den Meistertitel in der Tasche. Den Gesellen stehen aber auch andere Weiterbildungsmöglichkeiten (Techniker, Studium) offen.

Vollständige Inhalte

Der prüfungsrelevante Unterrichtsstoff wird vollständig gelehrt. Die Zeitersparnis ist vor allem deshalb möglich, weil die Abiturienten sehr leistungsfähig sind und in der Theorie kürzere Übungsphasen benötigen. Ein Schwerpunkt wird auf die Praxis gelegt. Für die Abiturienten fallen Religion und Sport weg. Deutsch betrifft speziell die beruflichen Erfordernisse und geht mit den Lernfeldern einher.

Lehrstellen

Ausbildungsstellen wird es unter anderem auf www.lehrstellen-radar.de, einem Portal der deutschen Handwerkskammern, geben.

ANSPRECHPARTNER

Berufsschule Vilshofen
Tobias Stadler
t.stadler@bsvof.de
Handwerkskammern
Glaser- und Fensterbau-Innungen



Foto: © Völsing

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BIV UND KOMPETENZZENTRUM HANDWERK IN NORMUNGSGREMIEN ZU SCHWACH VERTRETEN

Bereits in der Dezember-Ausgabe haben wir über die Neuwahl von Bundesinnungsmeister (BIM) und Vorstand des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks am 23. November in Trier berichtet (Glas+Rahmen 12/2018, Seite 14). Martin Gutmann war dort im Amt als BIM bestätigt worden, und die beiden großen Landesverbände Bayern und Baden-Württemberg hatten sich aus dem Vorstand verabschiedet.

Neben der Wahl standen in Trier aber noch einige andere Punkte auf dem Ablaufplan der Mitgliederversammlung. So berichtete beispielsweise Martin Gutmann im Rahmen seines Jahresrückblicks, dass es aktuell auf Bundesebene Bestrebungen gebe, für verschiedene Gewerke die Meisterpflicht wieder einzuführen. Um Argumente zu sammeln, habe der Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) zwei Gutachten in Auftrag gegeben, die die Auswirkungen des Wegfalls der Meisterpflicht auf die Personenausstattung und die finanzielle Situation der Betriebe beleuchten sollen. Da Europarecht tangiert werde, könne man allerdings noch nicht sagen, wie sich der Vorstoß entwickeln wird. Sehr zufrieden zeigte sich Martin Gutmann mit der Präsenz des Bundesinnungsverbandes auf der glasstec im Oktober 2018. Auch BIV Hauptgeschäftsführer Stefan Kieckhöfel blickte positiv auf die internationa-

Bundesinnungsmeister Martin Gutmann lobte die BIV-Aktivitäten auf der glasstec 2018 und berichtete von Bestrebungen, den Meisterbrief in verschiedenen Gewerken wieder einzuführen.



Foto: © Wissing

le Glasfachmesse zurück. Der BIV habe auf seinem Messestand eindrucksvoll demonstriert, wohin die Reise im Glasbereich gehe und welche Produkte künftig Anwendung finden könnten. Bezüglich der Diskussion um die Wiedereinführung der Meisterpflicht appellierte Kieckhöfel an die Delegierten, sich auch auf Landesebene aktiv an die politischen Entscheidungsträger zu wenden, um die Glasveredler wieder in der Anlage A der Handwerksordnung zu bekommen.

Unzufrieden zeigte sich der HGF mit der Präsenz des Handwerks in Normungsgremien, beispielsweise im Normungsausschuss der Glasbemessungsnorm DIN 18008. Dort habe das Glaserhandwerk nur eine Stimme und werde bei Entscheidungen von Industrie und Instituten leicht überstimmt. Auch der ZDH se-

he die unzureichende Präsenz der Gewerke als Problem an und werde ein Positionspapier mit den Forderungen herausgeben, dass Beschlüsse von Normungsausschüssen künftig von Sachverständigen des Handwerks auf Praktikabilität geprüft, die Beteiligung des Handwerks verbessert und Mitarbeiter von Verbänden, die sich mit der Normung beschäftigen, finanziell gefördert werden. Ferner berichtete Stefan Kieckhöfel, dass ein Arbeitskreis „Zukunft“ gegründet worden sei, um ein Konzept für die Neuausrichtung des von rückläufigen Mitgliederzahlen betroffenen Bundesverbandes der Jungglaser zu erarbeiten. Im weiteren Verlauf der Sitzung bestätigten die Kassenprüfer die Korrektheit der Jahresrechnung für 2017, und die Versammlung entlastete Vorstand und Geschäftsführung. Die vorgestellten künftigen Haushalte wurden ebenfalls ohne Einwände durchgewunken.

Neuwahlen standen auch auf der Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums des Glaserhandwerks am zweiten Veranstaltungstag an. Während BIM Martin Gutmann und seine Stellvertreter Hermann Fimpeler und Michael Wolter kraft ihres Amtes Vorstandmitglieder des Kompetenzzentrums sind, wurden Karin Lieb vom Rosenheimer Institut für Fenstertechnik und Michael Schulze, Landesinnungsmeister Schleswig-Holstein, einstimmig gewählt.

MEISTERVORBEREITUNGSKURS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant auch im nächsten Jahr wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaserhandwerk mit besonderer Qualifikation durchzuführen. Der Kursbeginn ist für Januar/Februar 2019 geplant. Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt. Der berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaserhandwerks und beinhaltet die Vorbereitung auf die selbstständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem den Lehrgangsteil mit besonderer Qualifikation (m. b. Q.) – Befestigungstechnik

mit Zertifikat und Brandschutz. Der Unterricht findet freitags von 15.30 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners Berufsbildungsstätte Travemünde, Wiekstraße 5, 23570 Travemünde, statt. Darüber hinaus ist eine Blockunterrichtswoche vorgesehen. Der Lehrgang Teil I und II umfasst maximal 882 Stunden und dauert ca. 16 Monate. Der Lehrplan des Vorbereitungskurses beinhaltet:

Teil I: Fachpraktischer Teil
Teil m. b. Q. Befestigungstechnik mit Zertifikat, Brandschutz
Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten für Teil I, Teil II und m. b. Q. betragen 6.815,00 Euro. Ratenzahlung sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich. Eine Internatsunterbringung beim Kooperationspartner Berufsbildungsstätte Travemünde ist in Absprache möglich. Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt. Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 340,00 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN
Glaser-Innung Schleswig-Holstein
Frau Katharina Prochnow
Tel. 04321/6088-10, Fax. 04321/6088-33
katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de

FACHSEMINARE 2019

BUNDESINNVENDBAND DES GLASERHANDWERKS (BIV)

11. + 12. Februar 2019	Asbestsachkundelehrgang, Hadamar
18. + 19. März 2019	Asbestsachkundelehrgang, Hadamar
2. April 2019	Brandschutzverglasung, Hadmar
15. - 26. April 2019	Elektrofachkraft für das Glaserhandwerk, Koblenz
7. Mai 2019	Glasbruchanalyse, Hadamar
20. + 21. Mai 2019	Asbestsachkundelehrgang, Hadamar

WEITERE ASBESTSACHKUNDELEHRGÄNGE DER LANDESINNVENDBEN

15. + 16. Januar 2019	Hamburg
15. + 16. Januar 2019	Schleswig-Holstein, Neumünster
16. + 17. Januar 2019	Nordrhein-Westfalen, Wesel
21. + 22. Januar 2019	Bayern, Fürstenfeldbruck
11. + 12. Februar 2019	Schleswig-Holstein, Neumünster
21. + 22. Februar 2019	Brandenburg, Götz

INFORMATIONEN / ANMELDUNG

Institut des Glaserhandwerks für
Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.
An der Glasfachschule 6
65589 Hadamar
Tel. 06433-913315
sek-institut@glaserhandwerk.de



Weiterbildung zum Handwerksmeister – starten Sie durch!

Glasermeisterinnen und -meister sind kompetente Ansprechpartner von Planern, Architekten und Bauherren, wenn es um die Verwirklichung ästhetischer und gleichzeitig funktioneller Gestaltung mit Glas geht.

- Chancen erkennen
- Verantwortung tragen
- Leistung bringen
- Spitze sein im Handwerk

Bilden Sie sich weiter zum Glasermeister
(inklusive Elektrofachkraft).

Praktischer und fachtheoretischer Kurs zur Vorbereitung
auf die Meisterprüfung von Februar 2019 bis Anfang
August 2019 in Vilshofen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von Georg Stuber,
Tel. 0941 7965-140, E-Mail georg.stuber@hwkno.de.



Meisterausbildung in Rheinbach

Ab September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks angepasst. Ziel ist es in Zukunft, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit 1973 die Meistervorbereitungskurse für das Glaser-, Glasveredler- und Glasmalerhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach gelehrt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.

Mit uns meistern Sie das schon!

glaser nrw

Interessenten wenden sich bitte an:
**Glaserinnungsverband
Nordrhein-Westfalen**
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/57 75
Fax: 02226/139 60
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Meistervorbereitungskurs: 5.950,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Gebrauchtbörse

Der Info-Pool für die Glas- und Fensterbranche



www.hegla.de/gebrauchtboerse

Aktuelle Angebote von HEGLA und HEGLA-Kunden auch im Internet!

SDAH Glastransporter von Lansing

Baujahr 08.1998, Typ U2,
Nutz- oder Aufliege­last 1.320 kg,
zulässiges Gesamtgewicht 2.000 kg
zu verkaufen. Preis VB.

Glas Moske

Am Saarufer 3, 54439 Saarburg
Tel.: 06581 / 9197-18

Diamant- & Polierwerkzeuge

Sämtliche Materialien/Werkzeuge für die maschinelle Bearbeitung von Flachgläsern: Schleifscheiben, Polierscheiben, Hohlbohrer, Senker, Fräser, CNC-Schleifscheiben, Cerium, Filze.



Diacon + Policon Tools®

Michael Contreras

Alter Kirchweg 18
D-29308 Winsen/Aller
Tel.: 0 5143/66 75 18
Fax: 0 5143/66 75 19
diacon@gmx.de

www.diamantwerkzeuge-contreras.de



Unser Fax freut sich auf Ihre Anzeige: **0211/307070**



GLAS + RAHMEN

Titelthema Februar:

Glas im Gebäude

Anzeigenschluss: 30.01.19 • Erscheinungstermin: 20.02.19

Titelthema März:

Beschlagtechnik

Anzeigenschluss: 27.02.19 • Erscheinungstermin: 20.03.19

Herr Schmelter freut sich auf Ihren Anruf

Telefon 0211/ 390 98 66 • Telefax 0211/30 70 70

LAMBERTS

LINIT in New York



Wir suchen Sie!

Die **Glasfabrik Lamberts GmbH & Co. KG** gehört zu den führenden und modernsten Gußglas-Unternehmen Europas. Als familiengeführter, mittelständischer Industriebetrieb, gegründet 1887, fertigen wir Profilbauglas, Ornament-, Draht- und Solarglas.

Zur weiteren Stärkung unseres motivierten Teams und für die anspruchsvollen Aufgaben in den nächsten Jahren suchen wir engagierte Menschen und Persönlichkeiten für unsere Glasfabrik in Wunsiedel, Oberfranken, zum nächstmöglichen Eintrittstermin:

Flachglasmechaniker (m/w) bzw. Produktionsmitarbeiter im Bereich Glasveredelung (m/w)

Ihre Chance: In einer Abteilung, in der abwechslungsreiche Glasvarianten, teilweise auch erstmalig weltweit, für eine Reihe von architektonisch herausragenden, oftmals preisgekrönten Projekten hergestellt werden, können Sie Ihren wichtigen Beitrag leisten. Eine sehr attraktive Vergütung sowie ein Arbeitsplatz mit Perspektive und Aufstiegsmöglichkeiten erwarten Sie. Leben Sie in einer Region in Deutschland, in der es noch vernünftige Mieten/Immobilienpreise, eine gute Infrastruktur an Kitas und Schulen, hohe Kaufkraft, kurze Wege sowie eine wunderbare Natur gibt.

Ihr Profil: Hohe Zuverlässigkeit, Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit, Bereitschaft zur Schichtarbeit und in Hochphasen auch Wochenend-Arbeit sowie ordentliche Deutsch-Kenntnisse sind Voraussetzung. Eine Ausbildung als Flachglasmechaniker und/oder eine langjährige Erfahrung in der Glasverarbeitung bzw. Veredelung zu Sicherheitsglas ist von Vorteil. Führerschein Klasse B, Staplerschein und Kranschein wären wünschenswert.

Wenn Sie mehr aus Ihrem Leben machen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen per E-mail an bewerbung@lamberts.info oder per Post an Glasfabrik Lamberts, Egerstrasse 197, 95632 Wunsiedel.

Wir freuen uns auf Sie!

GLAS IM GEBÄUDE

Glas ist im Gebäudebereich eines der am vielseitigsten einsetzbaren Materialien. Der natürliche Werkstoff lässt sich in vielfältiger Weise veredeln und kann unterschiedlichste Funktionen übernehmen. Auch optisch bleiben kaum Wünsche offen. Wände, Decken, Türen und Fußböden lassen sich mit Glas ganz individuell gestalten. Glas+Rahmen stellt im Februar-Titel neue Produkte und interessante Anwendungen vor.



Foto: © Studiorum GmbH/Saint-Gobain Glass

FENSTERPRODUKTION

Moderne Fenster-Produktionen haben nur noch wenig mit den Werkstätten früherer Tage gemein. Effizienz ist im heutigen Fensterbau ebenso wichtig wie die hohe Qualität der Bauelemente. Glas+Rahmen blickt in den Markt und stellt Technologien vor, die zur effizienten Produktion beitragen.



Foto: © Vössing

SCHALLSCHUTZ

Ein zuverlässiger Schutz vor Lärm ist für viele Menschen ein klares Leistungsmerkmal ihrer Fenster, Türen und Verglasungen. Innovative Produktaufbauten reduzieren die Geräuschbelastung in Büros und Wohnräumen deutlich. Glas+Rahmen blickt auf interessante Produkte im Schallschutzmarkt.



Foto: © Eilenburger Fenstertechnik GmbH & Co. KG

IMPRESSUM

GLAS
+ RAHMEN

70. Jahrgang
Ehemals Allgemeine Glaserzeitung
(Gründung 1950),
Vorgänger: St. Lukas (1890)

Offizielles Organ des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks, des Bundesverbandes der Jungglaser sowie folgender Landesverbände:



VERLAG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-0, Fax 0211/390 98-29

VERLAGSLEITUNG:
Dr. Rüdiger Gottschalk

REDAKTION
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-47
Fax 0211/390 98-39

Jürgen Vössing: jüv
Chefredakteur, Tel. 390 98-53
voessing@glas-rahmen.de

Jochen Smets: jos
Tel. 390 98-87
smets@glas-rahmen.de

ONLINE-REDAKTION:
Oliver Puschwadt, Tel.: 390 98-83

REDAKTIONSASSISTENZ:
Gisela Käunicke, Tel.: 390 98-47

BILDARCHIV:
Brigitte Klefisch, Tel.: 390 98-55

STÄNDIGE MITARBEIT:
Ralph Matthis, Stefan Wolter
(Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks - Institut für
Verglasungstechnik und Fensterbau)

FREIE MITARBEIT:
Dr. Helma Nehrlich,
Wilfried Meyer, Petra Schmieder,
Wolfgang Weitzdörfer.

GRAFIK-DESIGN:
Verlagsanstalt Handwerk

ANZEIGEN
WWG
Wirtschafts-Werbe-Gesellschaft mbH
Michael Jansen (Anzeigenleitung)
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-85
Fax 0211/30 70-70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

VERLAGSVERTRETUNG ITALIEN:
intermedia concepts
Markus Hatzis, Rennstallweg 33
I-39012 Meran
Tel. +39/335/646 56 60
Fax +39/0473/22 12 97
info@imconcepts.it

ABONNEMENTS/VERTRIEB
Harald Buck, Tel. 0211/390 98 20

GESAMTHERSTELLUNG
D+L Printpartner GmbH
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

BEZUGSPREIS
Jahresabonnement 76,00 €, inkl.
MwSt. zzgl. Versandkosten
(Inland 18,60 €, Ausland 30,60 €).
Einzelverkaufspreis: 9 €.

Bei Neubestellungen gelten die
zum Zeitpunkt des Bestelleingangs
gültigen Preise beim Verlag.

Mitgliedsbetriebe von Glaser-
Innungen und -Verbänden, mit
denen Vereinbarungen über ein
Sammelabonnement abgeschlossen
wurden, erhalten Glas+Rahmen
im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.
Die Bezugsbedingungen für in
Ausbildung befindliche Personen
nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Der Verlag und die Verbände sind
für Inhalte, Formulierungen und
verfolgte Ziele von bezahlten An-
zeigen Dritter nicht verantwortlich.
Copyright für alle Beiträge bei Ver-
lagsanstalt Handwerk GmbH. Alle
Rechte vorbehalten. Nachdruck nur
mit Genehmigung des Verlages.

ISSN 0342-5142



Angeschlossen der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern -
Sicherung der Auflagenwahrheit.

Meistern auch Sie erfolgreich Ihre Zukunft!

Wer sich zukünftig in Hadamar auf die Meisterprüfung vorbereiten lässt, wird am Ende nicht nur ein „Meister m.b.Q.“, sondern auch praxisorientiert weitergebildet sein. Die Bundesfachschiule des Glaserhandwerks in Hadamar bietet nicht nur eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau an, sondern räumt auch jedem Teilnehmer die Möglichkeit ein, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Wer Hadamar als Meister verlässt, wird am Ende nicht nur qualifizierte/r Meisterin oder Meister, sondern darüber hinaus auch anerkannte Elektrofachkraft und Asbest-Fachkraft nach TRGS 519 4c sein. Weiterhin hat man fundierte Kenntnisse in der Fahrzeugverglasung erlangt. Damit ist sichergestellt, dass die Meisterinnen/er aus Hadamar für die Zukunft, auch im Umgang mit intelligenten Glaserzeugnissen, gut gerüstet sind.

Meistervorbereitungskurs

Vollzeit
Teile I-IV

- Glaser/in
- Glasveredler/in
- Glasapparatebauer/in

8.150.- €

Weitere Informationen über die:

**Bundesfachschiule
des Glaserhandwerks**

An der Glasfachschiule 6

65589 Hadamar

Tel.: 06433 91330

Fax: 06433 5702

e-mail: alucadou@glaserhandwerk.de

Inklusiv m.b.Q.:

- Elektrofachkraft
- Asbestfachkraft nach TRGS 519 4c
- Fahrzeugverglasung
- Praktischer Werkstattunterricht
- Anerkannte Fachseminare



Jetzt mit erweiterten Lehrgangsinhalten nach dem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan und der neuen Meisterprüfungsverordnung

Glasermeister/in m. b. Q.

Mein Meisterwerk

... verbindet Schönheit mit Sicherheit.



Foto: ©multivisualart - Martin Hartlmeier | Bayerwald

Mit OTTO zeigen Profi-Handwerker, was sie draufhaben – so wie das Team von BAYERWALD® aus Neukirchen vorm Wald. Es gestaltete Fenster und Türen in rustikalem Stil für ein luxuriöses Alpenchalet in Kitzbühel. Große Schiebetüren und Fenster lassen die umliegende Bergwelt und viel Licht ins Innere. Finstere Gestalten bleiben allerdings draußen. Denn im Rahmen der BAYERWALD®-Elemente verbirgt sich ein patentiertes Tresorband, das auch schweren Belastungen durch Einbruchversuche zuverlässig standhält. Ebenso unauffällig

leistet die transparente Glasversiegelung mit OTTOSEAL® S 110 ihren Beitrag zum Zusammenspiel zwischen Handwerk und Hightech.

Mehr Informationen über diese Herausforderung, das verwendete Produkt von OTTO und andere Meisterwerke finden Sie unter:

www.mein-meisterwerk.de

Dort erfahren Sie auch, wie Sie sich mit Ihrem eigenen Meisterwerk bei unserer Kampagne bewerben können.

MESSE BAU IN MÜNCHEN
vom 14. – 19. Januar 2019
Halle B6, Stand 510

**OTTO
CHEMIE**